

MITTEILUNGSBLATT

DER

Medizinischen Universität Innsbruck

Internet: <http://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/>

Studienjahr 2021/2022

Ausgegeben am 30. Mai 2022

53. Stück

168. Wissensbilanz der Medizinischen Universität Innsbruck für das Jahr 2021

168. Wissensbilanz der Medizinischen Universität Innsbruck für das Jahr 2021

Der Universitätsrat hat in seiner Sitzung am 25.05.2022 die vom Rektorat vorgelegte Wissensbilanz der Medizinischen Universität Innsbruck für das Jahr 2021 gemäß § 21 Abs 1 Z 10 UG genehmigt (Anlage).

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker
Rektor

Für den Universitätsrat:

Dr.ⁱⁿ Elisabeth Zanon
Vorsitzende

Wissensbilanz der Medizinischen Universität Innsbruck für das Jahr 2021

gem. Wissensbilanz-Verordnung 2016 (BGBl. II 97/2016 idF BGBl. II 307/2019)

(von Universitätsrat genehmigte Fassung, 27.05.2022)

Inhaltsübersicht

I Leistungsbericht	3
II. Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlen)	5
1 Intellektuelles Vermögen	5
2 Kernprozesse	13
3 Output und Wirkungen der Kernprozesse.....	21
4 Spezifisches Kennzahlen-Set für die Medizinischen Universitäten	25
Darstellung im zeitlichen Verlauf	27
III LV-Monitoring	28
Ziele	28
A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	28
A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen	28
A3 Qualitätssicherung.....	28
A4 Personalstruktur/-entwicklung.....	29
A5 Standortentwicklung.....	31
A5.1 Standortwirkungen	31
B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)	31
B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur	31
B2 Großforschungsinfrastruktur	32
B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation.....	32
B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	32
C Lehre	34
C1 Studien	34
C3 Weiterbildung	34
D Sonstige Leistungsbereiche	35
D1 Kooperationen.....	35
D2 Spezifische Bereiche.....	35
D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung	35
Vorhaben	36
A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	36
A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen	36
A3 Qualitätssicherung.....	42
A4 Personalstruktur/-entwicklung.....	44
A5 Standortentwicklung.....	48
A5.1 Standortwirkungen	48
A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung	50
B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)	50
B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur	50
Vorhaben B1.2.1	50
B2 Großforschungsinfrastruktur	54
B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation.....	56
B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	59
C Lehre	61
C1 Studien	61
C3 Weiterbildung	70
D Sonstige Leistungsbereiche	70
D1 Kooperationen.....	70
D2 Spezifische Bereiche.....	75
D2.1 Bibliotheken	75
D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung	76
D2.3 Verwaltung und administrative Services.....	76
D2.5 Klinischer Bereich der Medizinischen Universitäten/der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und der Veterinärmedizinischen Universität.....	79
Bericht über Beteiligungen einschließlich Rechnungsabschlüsse	82

I Leistungsbericht

Die **Pandemie** stellte die MUI auch im Jahr 2021 vor wesentliche Herausforderungen. Neben der laufenden Notwendigkeit, den Lehr- und Forschungsbetrieb trotz einer periodisch erheblichen Anzahl ausfallender MitarbeiterInnen aufrecht zu erhalten, mussten z.B. die Abläufe im Lehr- und Prüfungsbetrieb immer wieder neu angepasst werden (vgl.u.), Mobilität war auch nur in sehr eingeschränktem Maße möglich. Wie im Jahr zuvor musste der regelmäßige Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Universitäten weiterhin online stattfinden.

Für die Stabstelle Sicherheit und Gesundheit entstand aufgrund eines regelmäßigen PCR-Testangebots und der Organisation von COVID19-Schutzimpfungen für die MitarbeiterInnen ein beträchtlicher Mehraufwand.

Auch das Büro der Behindertenbeauftragten und der betriebsärztliche Dienst waren vermehrt gefordert, da nicht nur speziell HochrisikopatientInnen betreut werden, auch die psychologischen Probleme haben sich verstärkt. Sicherheitskonzepte und Beratungsmöglichkeiten wurden an die neue Situation angepasst, sowohl in logistischer Hinsicht als auch in Hinblick auf die stark veränderten Bedürfnisse der zu beratenden Personen. Der Kurs *Didaktische Aspekte im Umgang mit Studierenden mit Beeinträchtigung* musste im Berichtsjahr leider abgesagt werden.

Viele **Lehr- und Informationsveranstaltungen** fanden digital statt. So wurden für SchülerInnen Beratungsvideos zu den einzelnen Studiengängen aufgenommen, welche dann bei den online-Roadshows gezeigt werden konnten. Die Umstellung auf online-Formate ist aber nicht in allen Fällen möglich. So konnten die Open Labs Days 2021, welche für Jänner 2021 anberaumt waren, aufgrund der Pandemiesituation nicht durchgeführt werden.

Trotz der sich daraus ergebenden logistischen Herausforderungen wurden auch 2021 die Studienpläne überarbeitet und durch neue Inhalte ergänzt.

Ebenso wurde die Anzahl der **AbsolventInnen** weiter gesteigert. So waren es im Studienjahr 2019/20 insgesamt 344 und im Berichtsjahr 2020/21 insgesamt 449 AbsolventInnen. Der Unterschied ist auf das ab 2019/20 erstmals verlängert (48 statt 32 Wochen) durchgeführte Klinisch-praktische Jahr (KPJ) zurückzuführen.

Der Anteil der prüfungsaktiven Studierenden ist mit nahe 90 % absolut zufriedenstellend und kann auch nicht weiter gesteigert werden. Dieser hohe Prozentsatz ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Organisation des Studiums, garantierte Praktikumsplätze für alle Studierenden, faire und leistungsgerechte Prüfungen, unterstützende Systeme zur Studierbarkeit, Monitoring von Kennzahlen.

Das elektronische Prüfungssystem wurde 2021 in gewohnter Form fortgeführt. Die Betreuung der Studierenden in der Abschlussphase ihrer Diplomarbeit wurde auch 2021 von nahezu 90% der DiplomandInnen in Anspruch genommen.

Auch der **Forschungsförderungsbereich** der MUI konnte trotz der Hemmnisse wesentliche Erfolge verzeichnen:

Neben einem neuen FWF geförderten Doktorat-Programm (doc.funds Projekt *IGDT- Image-guided Diagnosis and Therapy*) wurden drei weitere FWF-geförderte Netzwerkprojekte der MUI zugeteilt: ein *ConnectingMinds* Projekt (*Co-designing perinatal mental health support in Tyrol*) und zwei Forschungsgruppen Projekte (*Neurobiology of anxiety in autism spectrum disorders* und *Oxidative damage and repair of membrane lipids in health and disease*) – letztere sind insofern bemerkenswert als österreichweit nur drei Forschungsgruppenprojekte gefördert werden.

Entsprechend konnten trotz der Pandemie die eingeworbenen Forschungsförderungs-Drittmittel in den vergangenen Jahren relativ konstant auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Auch an der Weiterentwicklung der **Forschungsinfrastruktur und –services** wurde laufend gearbeitet, sei es an der Projektentwicklung einer Zentralen Biobank, eingebunden in den österreichweiten Verband BBMRI.at, sei es bei der Anpassung des Managements Klinischer Studien an die neuen EU Regelungen. Die im Entwicklungsplan 2019-24 vorgesehene Evaluierung der Core Facilities wurde im Sommer 2021 abgeschlossen, und erste Schritte zur Umsetzung der identifizierten Verbesserungspotentiale gesetzt.

Das Vorhaben zur Einführung einer elektronischen **Drittmittelakte** war aufgrund mangelnder Finanzierung bereits ad acta gelegt worden. Im Berichtsjahr konnte jedoch aufgrund gemeinsamer Anstrengungen der Abteilungen Forschungsservice und Innovation, Kompetenzzentrum Klinischer Studien und Informationstechnologie doch ein Content Management/Workflow- Modell für die elektronische Drittmittelakte erarbeitet werden, das im Jahr 2022 in einem geeigneten Software-System umgesetzt werden soll.

Im Rahmen des Projektes **LOI PatientInnenorientierte Strategie Universitätskliniken - Medizinische Universität – LKI 2030** haben die sechs Teilprojekte begonnen, aufbauend auf den Bestandsaufnahmen und Problemanalysen, definierte Projekte und Maßnahmen zur Umsetzung zu bringen. Die ersten Ergebnisse bezüglich künftiger Teilprojekte liegen vor und befinden sich aktuell im Umlaufverfahren durch den Lenkungsausschuss, nach dessen Zustimmung die Arbeiten begonnen werden können.

Im Frühjahr 2021 wurde ein Vertrag mit der INNPATh GmbH hinsichtlich **pädopathologischer** Untersuchungen und fetal- und kinderpathologischer Obduktionen beidseitig gezeichnet. Zwischenzeitlich konnte die Pädopathologie ihre Arbeit aufnehmen.

Über die Finanzierung des Bau- und Investitionsprogrammes **Klinik 2035** wurde im Berichtsjahr Einigung erzielt, es wurde am 6. Oktober 2021 vom Tiroler Landtag final genehmigt. Darin enthalten sind finanzielle Mittel in Höhe von rund 43 Millionen Euro für MUI-eigene Projekte (u.a. für die Schaffung von Trainings- & Perfektionierungsmöglichkeiten, die Adaptierung von Flächen für die Zahnmedizin, den IT-Ausbau, die Zentrale Infrastruktur Biobank, die Infrastruktur für Klinische Studien sowie die Anschaffung und den Betrieb eines Zyklotrons). Am 30.11.2021 fand die Konstituierende Sitzung des Beirats Klinik 2035 statt.

II. Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlen)

1 Intellektuelles Vermögen

1.A Intellektuelles Vermögen - Humankapital

1.A.1 Personal

Bereinigte Kopfbzahlen

31.12.2021	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	656	673	1.329
ProfessorInnen	25	56	81
Äquivalente zu ProfessorInnen	51	114	165
DozentInnen	29	79	108
Assoziierte ProfessorInnen (KV)	22	35	57
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen	580	505	1.085
darunter AssistenzprofessorInnen (KV)	2	8	10
darunter UniversitätsassistentInnen (KV) auf Laufbahnstelle	9	8	17
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte MitarbeiterInnen	217	179	396
darunter ÄrztInnen in Facharztausbildung	112	98	210
Allgemeines Personal	659	234	893
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	197	45	242
darunter ÄrztInnen mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten	0	0	0
darunter Krankenpflege und Tierpflege	82	18	100
Insgesamt	1.313	907	2.220

31.12.2020	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	630	660	1.290
ProfessorInnen	24	57	81
Äquivalente zu ProfessorInnen	53	121	174
DozentInnen	30	84	114
Assoziierte ProfessorInnen (KV)	23	37	60
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen	553	483	1.036
darunter AssistenzprofessorInnen (KV)	3	2	5
darunter UniversitätsassistentInnen (KV) auf Laufbahnstelle	3	9	12
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte MitarbeiterInnen	207	167	374
darunter ÄrztInnen in Facharztausbildung	109	96	205
Allgemeines Personal	656	219	875
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	182	40	222
darunter ÄrztInnen mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten	0	0	0
darunter Krankenpflege und Tierpflege	89	19	108
Insgesamt	1.285	879	2.164

31.12.2019	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	584	670	1.254
ProfessorInnen	18	54	72
Äquivalente zu ProfessorInnen	54	131	185
DozentInnen	31	94	125
Assoziierte ProfessorInnen (KV)	23	37	60

wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen	513	486	999
darunter AssistenzprofessorInnen (KV)	9	5	14
darunter UniversitätsassistentInnen (KV) auf Laufbahnstelle	0	0	0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte MitarbeiterInnen	172	166	338
darunter ÄrztInnen in Facharztausbildung	103	103	206
Allgemeines Personal	638	213	851
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	172	39	211
darunter ÄrztInnen mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten	0	0	0
darunter Krankenpflege und Tierpflege	93	21	114
Insgesamt	1.221	881	2.102

Jahresvollzeitäquivalente

31.12.2021	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	432,6	504,8	937,4
ProfessorInnen	21,9	55,8	77,7
Äquivalente zu ProfessorInnen	48,6	114,0	162,6
DozentInnen	28,0	78,6	106,6
Assoziierte ProfessorInnen (KV)	20,6	35,4	56,0
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen	362,0	335,0	697,0
darunter AssistenzprofessorInnen (KV)	1,2	2,6	3,8
darunter UniversitätsassistentInnen (KV) auf Laufbahnstelle	5,2	8,6	13,8
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte MitarbeiterInnen	131,4	90,4	221,8
darunter ÄrztInnen in Facharztausbildung	104,9	95,3	200,2
Allgemeines Personal	498,6	182,5	681,2
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	140,1	35,3	175,4
darunter ÄrztInnen mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten	0,0	0,0	0,0
darunter Krankenpflege und Tierpflege	68,3	16,1	84,4
Insgesamt	931,2	687,4	1.618,6

31.12.2020	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	413,4	501,4	914,7
ProfessorInnen	19,3	53,5	72,8
Äquivalente zu ProfessorInnen	47,9	121,6	169,5
DozentInnen	28,3	87,0	115,3
Assoziierte ProfessorInnen (KV)	19,6	34,6	54,3
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen	346,2	326,3	672,5
darunter AssistenzprofessorInnen (KV)	4,3	3,4	7,7
darunter UniversitätsassistentInnen (KV) auf Laufbahnstelle	0,4	1,0	1,4
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte MitarbeiterInnen	121,3	88,6	209,9
darunter ÄrztInnen in Facharztausbildung	100,3	98,6	198,9
Allgemeines Personal	478,6	178,4	657,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	124,9	33,6	158,5
darunter ÄrztInnen mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten	0,0	0,0	0,0
darunter Krankenpflege und Tierpflege	71,0	19,1	90,1
Insgesamt	892,0	679,8	1.571,8

31.12.2019	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	392,9	505,5	898,4
ProfessorInnen	15,5	50,5	66,0
Äquivalente zu ProfessorInnen	48,0	133,0	181,0
DozentInnen	28,9	98,4	127,2
Assoziierte ProfessorInnen (KV)	19,1	34,7	53,8
wissenschaftliche und künstlerische MitarbeiterInnen	329,3	322,0	651,3
darunter AssistenzprofessorInnen (KV)	7,8	6,1	13,8
darunter UniversitätsassistentInnen (KV) auf Laufbahnstelle	0,0	0,0	0,0

darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte MitarbeiterInnen	110,7	91,3	202,0
darunter ÄrztInnen in Facharztausbildung	101,6	97,6	199,1
Allgemeines Personal	460,3	180,2	640,5
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	119,4	32,1	151,5
darunter ÄrztInnen mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten	0,0	0,0	0,0
darunter Krankenpflege und Tierpflege	71,5	20,8	92,3
Insgesamt	853,1	685,8	1.538,9

Die Kennzahl 1.A.1, welche aus den Datenmeldungen gem. Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung (BGBl. II 216/2019) erzeugt wird, zeigt die Jahresvollzeitäquivalente (JVZÄ) 2021 und die Kopfzahlen zum Stichtag 31.12.2021.

Im Vergleich zum Vorjahr ist 2021 beim Personalstand (sowohl in JVZÄ als auch in Köpfen) eine Zunahme beim wissenschaftlichen Personal wie auch beim allgemeinen Personal zu verzeichnen. Beim wissenschaftlichen Personal sind die Zuwächse insbesondere auf die besetzten Laufbahnstellen gemäß § 13b Abs. 3 UG zurückzuführen. Zum Stichtag 31.12.2021 umfasst die betreffende Kategorie insgesamt 13,8 JVZÄ. Auch die Anzahl der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen, welche über Drittmittelprojekte finanziert werden, hat sich im Vergleich zum Berichtsjahr 2020 um 11,9 JVZÄ erhöht. Im Bereich des allgemeinen Personals ist eine Zunahme um insgesamt 24,1 JVZÄ festzustellen. Für das Berichtsjahr 2021 ergibt sich ein Gesamtanstieg des Personalstands um 46,8 JVZÄ.

Eine ausgeglichene Geschlechterverteilung beim wissenschaftlichen Personal rückt zunehmend näher. Bei der Betrachtung nach Köpfen zum Stichtag kann bereits von einer Geschlechterparität (49,36 % Frauenanteil) gesprochen werden. Bei den in Teilzeit Beschäftigten liegt dagegen weiterhin ein hoher Frauenanteil vor.

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt	1,00	2,00	3,00

Berufung gemäß § 98 UG

	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt	0,00	0,00	0,00

Wissenschaftszweig	Herkunft	Frauen	Männer	Gesamt
--------------------	----------	--------	--------	--------

Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG

	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt	0,00	0,00	0,00

Wissenschaftszweig	Herkunft	Frauen	Männer	Gesamt
--------------------	----------	--------	--------	--------

Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG

	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt	0,00	1,00	1,00

Wissenschaftszweig	Herkunft	Frauen	Männer	Gesamt
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN				
302 - Klinische Medizin	eigene Universität	0,00	1,00	1,00

Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG

	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt	1,00	1,00	2,00

Wissenschaftszweig	Herkunft	Frauen	Männer	Gesamt
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN				
302 - Klinische Medizin	eigene Universität	0,00	1,00	1,00
303 - Gesundheitswissenschaften	eigene Universität	1,00	0,00	1,00

Berufung gemäß § 99a UG

	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt	0,00	0,00	0,00

Im Jahr 2021 wurden insgesamt drei Personen an der Medizinischen Universität Innsbruck berufen. Aus der rechtlichen Natur der Professuren (§ 99 Abs. 3 u. 4 UG) erschließt sich, dass alle schon vorher an der Medizinischen Universität Innsbruck tätig waren. Zwei der Professuren sind im Klinischen Bereich (Innere Medizin und Neurologie) und eine ist im Medizinisch-theoretischen Bereich (Hygiene und Medizinische Mikrobiologie) angesiedelt.

Die Anzahl der Berufungen liegt unter dem langjährigen Schnitt von fünf Besetzungen pro Jahr. Andererseits wurden in den Jahren 2019 und 2020 mehr Professuren besetzt als von 2012 bis 2018. Im Übrigen laufen etliche Berufungsverfahren gem. § 98 UG und es ist mit entsprechenden Besetzungen in den Jahren 2022 und 2023 zu rechnen.

Den Ausschreibungen der Professuren ging ein personenbezogenes Evaluationsverfahren im Sinne einer Leistungsfeststellung voraus, das alle in Frage kommenden Personen umfasste. Das Evaluationsverfahren konnte sich naturgemäß nur auf jene Personengruppen beziehen, welche für Professuren gem. § 99 Abs. 3 und 4 UG in Betracht kommen. Welche dies sind, wurde vom Gesetzgeber festgelegt. Die Besetzung derartiger Professuren erfolgt darüber hinaus nach dem Willen des Gesetzgebers bekanntlich ohne die Mitwirkung einer Berufungskommission. Dieses Evaluationsverfahren wird an der Medizinischen Universität Innsbruck nunmehr seit mehreren Jahren für Professuren gem. § 99 Abs 3 u. 4 UG angewandt und hat sich als Vorverfahren unter der Prämisse der Betonung auf individuelle Leistungsstärke und institutionelle Transparenz bestens bewährt.

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

	Frauen	Männer	Gesamt	% Frauen	% Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Universitätsrat	3	4	7	42,86 %	57,14 %	1	1
VorsitzendeR des Universitätsrats	1	0	1	100,00 %	0,00 %	---	---
sonstige Mitglieder des Universitätsrats	2	4	6	33,33 %	66,66 %	---	---
Rektorat	2	2	4	50,00 %	50,00 %	1	1
RektorIn	0	1	1	0,00 %	100,00 %	---	---
VizeRektorInnen	2	1	3	66,67 %	33,33 %	---	---
Senat	15	11	26	57,69 %	42,31 %	1	1
VorsitzendeR des Senats	0	1	1	0,00 %	100,00 %	---	---
sonstige Mitglieder des Senats	15	10	25	60,00 %	40,00 %	---	---
Habilitationskommission	4	5	9	44,44 %	55,56 %	1	1
Berufungskommission	42	39	81	51,85 %	48,15 %	9	9
CurricularKommissionen	7	5	12	58,33 %	41,67 %	1	1
sonstige Kollegialorgane	30	19	49	61,22 %	38,78 %	3	3

Zum Stichtag (31.12.21) erfüllten alle universitären Kollegialorgane die Frauenquote von 50 vH gem. § 20a UG.

Daran lässt sich ablesen, dass die Angehörigen der Medizinischen Universität Innsbruck, soweit sie in der einen oder anderen Form an der Einrichtung der Kollegialorgane beteiligt sind, in überaus gesetzestreuer Weise agieren, um diese hervorragende Quotenerfüllung zu ermöglichen. Dabei darf natürlich nicht übersehen werden, dass der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, dem der Gesetzgeber die Schlüsselrolle übertragen hat, über die Einhaltung der Frauenquote zu wachen, diese Aufgabe ganz offensichtlich in vorbildlicher Art erfüllt.

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

Personalkategorie	Frauen	Männer	Lohngefälle
UniversitätsprofessorIn bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG)	1,00	5,00	n.a.
UniversitätsprofessorIn (§ 99 Abs. 3 UG)	4,00	9,00	n.a.
UniversitätsdozentIn (BDG, VBG)	29,00	82,00	83,78
AssoziierteR ProfessorIn (KV)	23,00	39,00	74,33
AssistenzprofessorIn (KV)	3,00	8,00	n.a.
UniversitätsprofessorIn (BDG, VBG)	6,00	11,00	101,65
UniversitätsprofessorIn (§98 UG)	8,00	29,00	118,80
kollektivvertraglicheR ProfessorIn (§ 98, § 99 UG)	19,00	49,00	109,68
AssoziierteR ProfessorIn (§ 99 Abs. 6 UG)	0,00	0,00	n.a.
UniversitätsassistentIn auf Laufbahnstellen	9,00	8,00	105,03
UniversitätsprofessorIn (§ 99 Abs. 4 UG)	6,00	5,00	n.a.

Bei den Professuren gem. § 99 Abs. 1, 3 und 4 UG unterbleibt die Darstellung des Lohngefälles auf Grund der geringen Personenzahl. Dies gilt ebenso für die Gruppe der AssistenzprofessorInnen.

Wie in den Vorjahren bereits angemerkt, ergeben sich die Gehaltsunterschiede nicht primär aufgrund der Geschlechterzugehörigkeit, sondern vielmehr aus dem Umstand, ob einE MitarbeiterIn ärztlich tätig ist oder nicht, da die ärztliche Tätigkeit zu einer signifikanten Erhöhung der Entlohnung führt.

Ein Beispiel dafür sind die assoziierten ProfessorInnen, welche einen hohen Anteil von Männern mit einer ärztlichen Tätigkeit aufweist. Aus diesem Umstand resultiert ein Lohngefälle, das scheinbar auf das Geschlecht zurückzuführen ist. Trennt man diese Gruppe aber in MitarbeiterInnen in ärztlicher Verwendung und solche in nicht-ärztlicher Verwendung, reduziert sich das Lohngefälle in beiden Gruppen auf 90 %.

Bereits in den Vorjahren war ein Lohngefälle zwischen Männern und Frauen bei den (kollektivvertraglichen) Professuren feststellbar. Die hauptsächliche Ursache hierfür liegt augenscheinlich im Umstand, dass Frauen – trotz der Maßnahmen zur Gegensteuerung – nach wie vor seltener die höchsten Karrierestufen erreichen, bzw. seltener ihr ganzes Berufsleben ohne Unterbrechung und in Vollzeit tätig sind.

Schwankungen von mehr als 5 % im Vergleich zum Vorjahr sind lediglich in den Kategorien der Universitätsprofessuren gem § 98 UG und der Assoziierten Professuren (KV) zu beobachten. In beiden Fällen sind diese nicht auf die Geschlechterzugehörigkeit zurückzuführen. Die Erhöhung des Lohngefälles zugunsten der Frauen bei den Universitätsprofessuren § 98 UG resultiert aus einer Änderung im Beschäftigungsausmaß. Die Erhöhung des Lohngefälles zuungunsten der Frauen bei den Assoziierten Professuren (KV) ist zum einen auf die Heterogenität in der Entlohnung von ÄrztInnen und Nicht-ÄrztInnen zurückzuführen und kann zum anderen mit der ebenfalls vorgenannten Teilzeitproblematik erklärt werden.

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

Im Berichtsjahr wurde keine Professur gem. § 98 UG besetzt (vgl. 1.A.2), sodass gem. § 5 Abs. 2 Wissensbilanz-VO die Darstellung entfällt.

1.B Intellektuelles Vermögen - Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

Aufenthaltsdauer	Gastland	Frauen	Männer	Gesamt
5 Tage bis zu 3 Monate	EU (ohne A)	0,00	3,00	3,00
5 Tage bis zu 3 Monate	Drittstaaten	0,00	4,00	4,00
länger als 3 Monate	EU (ohne A)	4,00	0,00	4,00
länger als 3 Monate	Drittstaaten	1,00	0,00	1,00
weniger als 5 Tage	EU (ohne A)	1,00	3,00	4,00
weniger als 5 Tage	Drittstaaten	0,00	0,00	0,00

Die in der Kennzahl 1.B.1 erfassten Auslandsaufenthalte des wissenschaftlichen Personals enthalten keine Teilnahmen an Tagungen und Kongressen, sondern sonstige Aufenthalte. Sogar werden in dieser Kennzahl nicht alle internationalen Kontakte erfasst, welche sich aus der Erfüllung von Forschungs- und Lehrleistungen im Ausland ergeben.

Bei dieser Kennzahl ist zu erwähnen, dass pro Person nur der längste Aufenthalt gezählt wird, daher werden einige Aufenthalte nicht gezählt.

Aufgrund der besonderen Umstände der weiterhin vorherrschenden Pandemie sanken die Auslandsaufenthalte im Jahr 2021 auf den historischen Tiefststand von 16. Dies entspricht einer Reduktion von 65 % im Vergleich zum Jahr 2020. Derzeit ist nicht absehbar, wie sich die pandemische Situation entwickeln wird, daher sind Prognosen seriös nicht möglich.

1.C Intellektuelles Vermögen - Strukturkapital

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

nach Wissenschaftszweigen

Wissenschaftszweig	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN	
101 - Mathematik	48.106,86
103 - Physik, Astronomie	252.225,07

104 - Chemie	8.916,12
105 - Geowissenschaften	29.881,25
106 - Biologie	1.392.842,87
107 - Andere Naturwissenschaften	450,00
2 -- TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	
206 - Medizintechnik	13.395,62
211 - Andere Technische Wissenschaften	71,50
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	13.739.869,64
302 - Klinische Medizin	13.152.605,65
303 - Gesundheitswissenschaften	14.258.651,85
304 - Medizinische Biotechnologie	851.173,42
305 - Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	5.405.895,17
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN	
501 - Psychologie	52.095,99
Insgesamt	49.206.181,01

EU

Wissenschaftszweig	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN	
101 - Mathematik	21.376,86
106 - Biologie	470.605,88
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	1.136.406,09
302 - Klinische Medizin	1.304.821,78
303 - Gesundheitswissenschaften	179.107,65
304 - Medizinische Biotechnologie	3.882,73
305 - Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	204.943,63
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN	
501 - Psychologie	5.743,57
Insgesamt	3.326.888,19

Bund (Ministerien)

Wissenschaftszweig	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN	
103 - Physik, Astronomie	50.375,57
104 - Chemie	4.958,89
106 - Biologie	9.917,79
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	36.789,62
302 - Klinische Medizin	69.191,83
303 - Gesundheitswissenschaften	9.007,57
305 - Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	3.264.173,36
Insgesamt	3.444.414,63

Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)

Wissenschaftszweig	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN	
103 - Physik, Astronomie	6.306,14
105 - Geowissenschaften	3.449,32
106 - Biologie	763,62
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	135.135,96
302 - Klinische Medizin	454.663,20
303 - Gesundheitswissenschaften	80.168,19
304 - Medizinische Biotechnologie	2.138,67
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN	
501 - Psychologie	7.945,48
Insgesamt	690.570,58

Gemeinden und Gemeindeverbände

Wissenschaftszweig	Gesamt
Insgesamt	0,00

FWF

Wissenschaftszweig	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN	
103 - Physik, Astronomie	180.094,45
104 - Chemie	774,50
105 - Geowissenschaften	26.431,93
106 - Biologie	690.957,79

3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	3.340.464,05
302 - Klinische Medizin	2.302.993,98
303 - Gesundheitswissenschaften	777.224,42
304 - Medizinische Biotechnologie	22.206,90
305 - Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	231.015,33
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN	
501 - Psychologie	576,53
Insgesamt	7.572.739,88

Unternehmen

Wissenschaftszweig	nicht bekannt / nicht zuordenbar	National	EU (ohne A)	Drittstaaten	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN					
101 - Mathematik	0,00	0,00	7.290,00	0,00	7.290,00
103 - Physik, Astronomie	0,00	3.072,00	0,00	0,00	3.072,00
104 - Chemie	7,08	0,00	0,00	0,00	7,08
106 - Biologie	0,00	18.571,08	14.580,00	11.213,76	44.364,84
2 -- TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN					
206 - Medizintechnik	28,13	191,05	5.637,40	7.539,04	13.395,62
211 - Andere Technische Wissenschaften	7,08	0,00	0,00	0,00	7,08
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN					
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	35,20	7.592.205,43	57.594,00	77.717,12	7.727.551,75
302 - Klinische Medizin	196,90	2.978.397,67	1.864.096,99	898.462,55	5.741.154,11
303 - Gesundheitswissenschaften	28,13	12.660.579,86	5.637,40	9.797,59	12.676.042,98
304 - Medizinische Biotechnologie	0,00	816.338,89	2.621,07	1.860,49	820.820,45
305 - Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	49,53	1.670.670,38	3.135,70	0,00	1.673.855,61
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN					
501 - Psychologie	0,00	96,00	21.226,22	5.062,69	26.384,91
Insgesamt	352,05	25.740.122,36	1.981.818,78	1.011.653,24	28.733.946,43

sonstige

Wissenschaftszweig	nicht bekannt / nicht zuordenbar	National	EU (ohne A)	Drittstaaten	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN					
106 - Biologie	0,00	0,00	0,00	113,05	113,05
107 - Andere Naturwissenschaften	0,00	450,00	0,00	0,00	450,00
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN					
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	18.888,31	131.425,44	21.317,55	3.429,17	175.060,47
302 - Klinische Medizin	16.968,49	430.049,44	467.900,26	6.004,25	920.922,44
303 - Gesundheitswissenschaften	0,00	9.051,77	12.302,33	0,00	21.354,10
304 - Medizinische Biotechnologie	0,00	27,24	0,00	0,00	27,24
305 - Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	0,00	16.848,79	0,00	0,00	16.848,79
Insgesamt	35.856,80	587.852,68	501.520,14	9.546,47	1.134.776,09

andere internationale Organisationen

Wissenschaftszweig	Gesamt
Insgesamt	0,00

FFG

Wissenschaftszweig	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN	
103 - Physik, Astronomie	12.376,91
104 - Chemie	3.172,31
106 - Biologie	31.736,12
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	99.829,68
302 - Klinische Medizin	176.908,61
303 - Gesundheitswissenschaften	84.521,47
304 - Medizinische Biotechnologie	1.538,29
305 - Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	1.440,00
Insgesamt	411.523,39

ÖAW

Wissenschaftszweig	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN	
106 - Biologie	59.479,24
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	116.129,76
302 - Klinische Medizin	25.118,98
303 - Gesundheitswissenschaften	11.841,00

Insgesamt	212.568,98
------------------	-------------------

Jubiläumsfonds der ÖNB

Wissenschaftszweig	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN	
101 - Mathematik	19.440,00
106 - Biologie	38.880,00
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	55.711,86
302 - Klinische Medizin	224.156,08
Insgesamt	338.187,94

sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen

Wissenschaftszweig	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN	
106 - Biologie	28.122,05
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	658.785,71
302 - Klinische Medizin	501.308,35
303 - Gesundheitswissenschaften	390.970,14
305 - Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	1.837,64
Insgesamt	1.581.023,89

Private (Stiftungen, Vereine)

Wissenschaftszweig	nicht bekannt / nicht zuordenbar	National	EU (ohne A)	Drittstaaten	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN					
104 - Chemie	0,00	3,34	0,00	0,00	3,34
106 - Biologie	0,00	1.363,78	13.533,02	3.005,69	17.902,49
2 -- TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN					
211 - Andere Technische Wissenschaften	0,00	64,42	0,00	0,00	64,42
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN					
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	715,50	172.015,42	51.837,12	33.436,65	258.004,69
302 - Klinische Medizin	5.724,00	749.267,00	614.326,99	62.048,30	1.431.366,29
303 - Gesundheitswissenschaften	715,50	16.620,12	2.061,65	9.017,06	28.414,33
304 - Medizinische Biotechnologie	0,00	559,14	0,00	0,00	559,14
305 - Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	0,00	2.570,27	9.210,54	0,00	11.780,81
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN					
501 - Psychologie	0,00	0,00	11.445,50	0,00	11.445,50
Insgesamt	7.155,00	942.463,49	702.414,82	107.507,70	1.759.541,01

nach Förder- bzw. Auftraggebern

Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation	Gesamt
EU	3.326.888,19
Bund (Ministerien)	3.444.414,63
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	690.570,58
FWF	7.572.739,88
Unternehmen	28.733.946,43
sonstige	1.134.776,09
FFG	411.523,39
ÖAW	212.568,98
Jubiläumsfonds der ÖNB	338.187,94
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	1.581.023,89
Private (Stiftungen, Vereine)	1.759.541,01
Insgesamt	49.206.181,01

Die Erlöse aus F&E-Projekten sind im Berichtsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr etwas zurückgegangen, liegen aber deutlich über den Werten der früheren Jahre. Der Rückgang ist in nahezu allen Geldgeberkategorien zu beobachten. Der Unternehmenssektor macht unverändert etwa sechs Zehntel der Erlöse aus.

Die Verteilung der Erlöse auf die Wissenschaftszweige zeigt mit dem Schwerpunkt in der Klinischen Medizin, in den Medizinisch-theoretischen Wissenschaften / Pharmazie und den Gesundheitswissenschaften erwartungsgemäß ein ähnliches Bild wie in den Vorjahren.

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro

Wissenschaftszweig	nicht bekannt / nicht zuordenbar	Großgeräte / Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Infrastruktur	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN							

104 - Chemie	0,00	0,00	111.823,62	0,00	0,00	0,00	111.823,62
106 - Biologie	0,00	10.499,22	282.236,20	0,00	0,00	0,00	292.735,42
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN							
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	0,00	679.916,00	782.765,33	0,00	0,00	0,00	1.462.681,33
302 - Klinische Medizin	0,00	72.029,76	0,00	0,00	0,00	0,00	72.029,76
303 - Gesundheitswissenschaften	0,00	146.788,52	0,00	0,00	0,00	0,00	146.788,52
304 - Medizinische Biotechnologie	0,00	10.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.400,00
305 - Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	0,00	0,00	136.707,59	0,00	0,00	0,00	136.707,59
Insgesamt	0,00	919.633,50	1.313.532,74	0,00	0,00	0,00	2.233.166,24

In der Kennzahl *Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich* werden Anschaffungen dargestellt, welche den Schwellwert von 100.000.- Euro überschreiten.

Die Verteilung der Wissenschaftszweige zeigt erwartungsgemäß einen Schwerpunkt im Bereich der Naturwissenschaften und der medizinischen Wissenschaften - so wie bei den anderen forschungsbezogenen Kennzahlen auch.

Die Summe der Investitionen liegt bei derjenigen des Vorjahrs. Dies ist jedoch insofern von untergeordneter Bedeutung, als sich Investitionen in dieser Höhe im Allgemeinen nicht gleichmäßig über die Jahre verteilen, d.h. starken Schwankungen unterworfen sind.

Nahezu die Hälfte der Gesamtsumme (rd. 1,1 Mio Euro) wurde in die *Core Facility Proteinanalytik* am Institut für Medizinische Biochemie investiert. Aber auch an den Instituten für Pathophysiologie, Pathologie, Neuropathologie und Molekularpathologie, Genetische Epidemiologie, Virologie, Humangenetik und Gerichtliche Medizin wurden Großgeräte zwischen 100.000.- und 300.000.- Euro angeschafft.

2 Kernprozesse

2.A Kernprozesse - Lehre und Weiterbildung

2.A.1 ProfessorInnen und Äquivalente

Personalkategorie	ProfessorInnen	Assoziierte ProfessorInnen	DozentInnen	gesamt
0911 - Zahnmedizin	2,07	0,00	0,00	2,07
0912 - Humanmedizin	48,61	34,92	62,78	146,31
Insgesamt	50,92	34,92	62,78	148,37

An der Medizinischen Universität Innsbruck werden ausschließlich medizinische Studien angeboten. Diese werden mit den ISCED-Studienfeldern *0912 - Humanmedizin* und *0911 - Zahnmedizin* dargestellt. Dementsprechend werden die Vollzeitäquivalente und die Jahresvollzeitäquivalente auf diese beiden Studienfelder verteilt. Wie in den Vorjahren entfällt der überwiegende Teil der zu berücksichtigenden Personengruppen auf den Bereich der Humanmedizin.

Bei der Betrachtung der Kennzahl 2.A.1 ist zu beachten, dass sich diese auf die Personaldaten aus dem vorangegangenen Berichtsjahr 2020 bezieht und somit vom Betrachtungszeitraum bzw. der Stichtagslogik (Jahr 2021 bzw. 31.12.2021) der anderen Kennzahlen der Wissensbilanz abweicht.

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

	Präsenzstudien	Präsenzstudien - davon zur Gänze englischsprachig studierbar	Präsenzstudien - davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien - davon zur Gänze englischsprachig studierbar	Fernstudien - davon berufsbegleitend studierbar	nat. Studienkoop. - davon Programme gem. § 54d UG	nat. Studienkoop. - davon Programme gem. § 54e UG	nat. Studienkoop. - davon sonstige Kooperationen	Fernstudien	internationale Joint Degree / Double Degree / Multiple Degree-Programme	nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtungen)
Diplomstudien	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bachelorstudien	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Masterstudien	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Universitätslehrgänge für Graduierte	4,00	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
andere Universitätslehrgänge	4,00	1,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	2,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon PhD-Doktoratsstudien	2,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

An der Medizinischen Universität Innsbruck sind zum Stichtag 31.12.2021 folgende Studien eingerichtet:

- UUUQ033302 Molekulare Medizin (Bachelorstudium)
- UUUQ066602 Molekulare Medizin (Masterstudium)
- UUUQ202 Humanmedizin (Diplomstudium)
- UUUQ203 Zahnmedizin (Diplomstudium)
- UUUQ794440202 PhD (Doktoratsstudium)
- UUUQ794445202 Clinical PHD (Doktoratsstudium)

- UUUQ992114 Universitätslehrgang *Craniomandibuläre und muskuloskelettale Medizin* (MDSc)
- UUUQ992729 Universitätslehrgang *Master of Science in Medical Writing* (MSc)
- UUUQ992198 Universitätslehrgang *Gesundheitspsychologie* (MSc)
- UUUQ992196 Universitätslehrgang *Klinische Psychologie* (MSc)
- UUUQ992730 Universitätslehrgang *Genetisches und Genomisches Counselling* (MSc)
- UUUQ992541 Universitätslehrgang *Verhaltenstherapie* (MSc)
- UUUQ992729 Universitätslehrgang *Pflege im Operationsbereich*
- UUUQ992729 Universitätslehrgang *Sonderausbildung zur Intensivpflege*

2.A.3 Studienabschlussquote

Studienjahr 2020/21	Frauen	Männer	Gesamt
Bachelor-/Diplomstudien	90,1%	86,6%	88,5%
beendet mit Abschluss *	219	174	393
beendet ohne Abschluss	24	27	51
Summe	243	201	444
Masterstudium	91,7%	75,0%	87,5%
beendet mit Abschluss *	11	3	14
beendet ohne Abschluss	1	1	2
Summe	12	4	16
Gesamt	90,2%	86,3%	88,5%
beendet mit Abschluss *	230	177	407
beendet ohne Abschluss	25	28	53
Summe	255	205	460
Studienjahr 2019/20	Frauen	Männer	Gesamt
Bachelor-/Diplomstudien	86,4%	89,7%	87,9%
beendet mit Abschluss *	152	139	291
beendet ohne Abschluss	24	16	40
Summe	176	155	331

Masterstudium	63,6%	83,3%	70,6%
beendet mit Abschluss *	7	5	12
beendet ohne Abschluss	4	1	5
Summe	11	6	17
Gesamt	85,0%	89,4%	87,1%
beendet mit Abschluss *	159	144	303
beendet ohne Abschluss	28	17	45
Summe	187	161	348
Studienjahr 2018/19	Frauen	Männer	Gesamt
Bachelor-/Diplomstudien	84,6%	83,0%	83,8%
beendet mit Abschluss *	181	161	342
beendet ohne Abschluss	33	33	66
Summe	214	194	408
Masterstudium	88,9%	100,0%	92,3%
beendet mit Abschluss *	8	4	12
beendet ohne Abschluss	1	0	1
Summe	9	4	13
Gesamt	84,8%	83,3%	84,1%
beendet mit Abschluss *	189	165	354
beendet ohne Abschluss	34	33	67
Summe	223	198	421

* Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Im Vergleich zum Studienjahr 2019/20 ist im Studienjahr 2020/21 die Studienabschlussquote gering (+0,6 %) gestiegen. Dies ist insbesondere darauf zurück zu führen, dass vergleichsweise 2020/21 in den Bachelor-/Diplomstudien mehr Abschlüsse erfolgten als im Vorjahr 2019/20. Auffallend ist, dass im Studienjahr 2019/20 die Abschlussquote bei den Masterstudien gesamt bei 70,6 % lag und Studienjahr 2020/21 bei 87,5 % (Differenz +16,9 %). Dies lässt sich wahrscheinlich darauf zurückführen, dass im Sommersemester 2020 die Pandemie den Studienbetrieb massiv erschwert hat und daher die Abschlüsse später, d.h. im darauffolgenden Studienjahr erfolgten. Außerdem erkennt man, dass sich im Studienjahr 2020/21 die Abschlusszahlen bei den Bachelor-/Diplomstudien im Vergleich zu 2019/20 erholt haben (331 vs. 444 Abschlüsse). Der Grund dafür ist, dass im Studienjahr 2019/20 die Wahlmöglichkeit zwischen 32-Wochen- und 48-Wochen-KPJ ausgelaufen ist und die Verlängerung des Klinisch-Praktischen Jahrs um 4 Monate schlagend wurde.

2.A.4 BewerberInnen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

angemeldet

Curriculum	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium Humanmedizin (UUQ202)	2338,00	1282,00	3620,00
Diplomstudium Zahnmedizin (UUQ203)	218,00	113,00	331,00
Bachelorstudium Molekulare Medizin (UUQ033302)	80,00	25,00	105,00
Masterstudium Molekulare Medizin (UUQ066602)	36,00	12,00	48,00

angetreten

Curriculum	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium Humanmedizin (UUQ202)	1621,00	901,00	2522,00
Diplomstudium Zahnmedizin (UUQ203)	150,00	76,00	226,00
Bachelorstudium Molekulare Medizin (UUQ033302)	58,00	18,00	76,00
Masterstudium Molekulare Medizin (UUQ066602)	31,00	11,00	42,00

zulassungsberechtigt

Curriculum	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium Humanmedizin (UUQ202)	241,00	168,00	409,00
Diplomstudium Zahnmedizin (UUQ203)	26,00	17,00	43,00
Bachelorstudium Molekulare Medizin (UUQ033302)	26,00	9,00	35,00
Masterstudium Molekulare Medizin (UUQ066602)	23,00	5,00	28,00

Die Ergebnisse der Aufnahmeverfahren MedAT-H (Humanmedizin), QMM-BSc (*Qualification for Molecular Medicine, BSc*) und QMM-MSc (*Qualification for Molecular Medicine, MSc*) werden unter "Humanmedizin", MedAT-Z unter "Zahnmedizin" dargestellt. Die Aufnahmeverfahren MedAT-H, MedAT-Z und QMM-BSc wurden an einem Tag durchgeführt. Die Auswahl für das Masterstudium Molekulare Medizin fand an mehreren Terminen über das Jahr verteilt statt.

2021 wurden die Aufnahmeverfahren MedAT-H, MedAT-Z und QMM-BSc pandemiebedingt auf Ende Juli verschoben. Die gesteigerte Zahl an Fixanmeldungen im Vergleich zum Vorjahr (+14,8% für das Diplomstudium Humanmedizin, +5,8% für das Diplomstudium Zahnmedizin, nahezu gleichbleibend für das Bachelorstudium

Molekulare Medizin), die Folgen der Terminverschiebung und die Pandemie-Maßnahmen verursachten große logistische Probleme. Die Aufnahmetests mussten auf vier verschiedene Standorte in Innsbruck aufgeteilt werden, um allen Studienwerbenden einen Platz anbieten zu können.

Ein Vergleich der Zahlen und Daten mit 2020 oder auch einem früheren Jahr ist auf Grund dieser Rahmenbedingungen nur bedingt möglich.

- MedAT-H: Rund 30,3 % der Studienwerbenden sind trotz Anmeldung nicht zum Test erschienen. Dies betrifft vor allem Studienwerbende aus dem EU-Kontingent, konkret aus Deutschland (rund 38 %). Als Ursache kann hier angeführt werden, dass auf Grund der Numerus Clausus Bestimmung in der Zeit der Anmeldung (März) bis zum Testtag (21.07.2021) bereits die Zusagen für einen Studienplatz in Deutschland versandt wurden.
- MedAT-Z: Von den angemeldeten Studienwerbenden sind rund 31,7 % nicht zum Test erschienen. Von den nicht erschienenen Studienwerbenden haben rund 40 % als Heimatland Deutschland angegeben hatten. Auch hier ist anzunehmen, dass in der Zeit bis zur Testierung bereits Studienplatzzusagen im Heimatland ausgesprochen wurden.
- QMM-BSc: Für den leichten Rückgang der Zahl der angetretenen Personen im Vergleich zum Vorjahr bietet sich keine Erklärung an. Bei derart kleinen Zahlen ist die statistische Signifikanz eingeschränkt.
- QMM-MSc: Für die leichte Steigerung bietet sich keine Erklärung an. Bei derart kleinen Zahlen ist die statistische Signifikanz eingeschränkt.
- Der Frauenanteil lag bei den angetretenen Studienwerbenden nahezu gleich wie im Vorjahr.
- Von jenen Studienwerbenden, die an den Aufnahmeverfahren teilgenommen haben, erhielten rund 19% ein Studienplatzangebot (2020: 17 %). Naturgemäß steigt die Erfolgsquote mit der Verringerung der Teilnahmen.
- Diese Unterschiede sind eine Momentaufnahme; die statistische Signifikanz lässt sich erst nach der Abfolge mehrerer Aufnahmeverfahren beurteilen, wenn sich ein länger dauernder Trend entwickeln würde. Keinesfalls kann das Ergebnis mit den Testaufgaben erklärt werden, da der Testaufbau sich im Vergleich zu 2020 nicht geändert hat.
- Bei der Überschreitung der in der Leistungsvereinbarung festgelegten Studienplätze im Diplomstudium Humanmedizin sowie im Bachelorstudium Molekulare Medizin handelt es sich um Überbuchungen, die in den Aufnahmeverfahrensverordnungen festgeschrieben sind, da erfahrungsgemäß knapp 10% der Zulassungsberechtigten bzw. Zugelassenen ihr Studium gar nicht aufnehmen oder in den ersten Wochen des Semesters wieder ausscheiden. Durch diese Überbuchung wird letztendlich gewährleistet, dass die Studienplatzkapazitäten ausgelastet sind.
- 2021 erfolgte kein Quereinstieg, d.h. Einstieg in ein höheres Semester mangels nicht vorhandener Studienplätze, jedoch eine Zulassung im Sinne der Studienergänzungsregelung gem. §19 Verordnung über die Zulassungsbeschränkung zum Diplomstudium Humanmedizin des Studienjahres 2020/2021.

2.A.5 Anzahl der Studierenden

Wintersemester 2021

	ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	1.934	1.570	3.504	97	23	120	2.031	1.593	3.624
Österreich	1.054	878	1.932	66	15	81	1.120	893	2.013
EU	833	645	1.478	25	4	29	858	649	1.507
Drittstaaten	47	47	94	6	4	10	53	51	104
Neuzugelassene Studierende	342	237	579	32	4	36	374	241	615
Österreich	163	114	277	20	4	24	183	118	301
EU	171	119	290	10	0	10	181	119	300
Drittstaaten	8	4	12	2	0	2	10	4	14
Studierende im zweiten und höheren Semestern	1.592	1.333	2.925	65	19	84	1.657	1.352	3.009
Österreich	891	764	1.655	46	11	57	937	775	1.712
EU	662	526	1.188	15	4	19	677	530	1.207
Drittstaaten	39	43	82	4	4	8	43	47	90

Wintersemester 2020

		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt		1.824	1.517	3.341	67	30	97	1.891	1.547	3.438
	Österreich	1.013	888	1.901	35	14	49	1.048	902	1.950
	EU	759	584	1.343	20	9	29	779	593	1.372
	Drittstaaten	52	45	97	6	7	13	58	52	110
Neuzugelassene Studierende		1.009	883	1.892	36	14	50	1.045	897	1.942
	Österreich	762	588	1.350	25	9	34	787	597	1.384
	EU	53	46	99	6	7	13	59	53	112
	Drittstaaten	278	213	491	18	4	22	296	217	513
Studierende im zweiten und höheren Semestern		145	111	256	14	3	17	159	114	273
	Österreich	127	98	225	3	0	3	130	98	228
	EU	6	4	10	1	1	2	7	5	12
	Drittstaaten	1.546	1.304	2.850	49	26	75	1.595	1.330	2.925

Wintersemester 2019

		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt		1.797	1.501	3.298	61	29	90	1.858	1.530	3.388
	Österreich	983	874	1.857	33	11	44	1.016	885	1.901
	EU	761	580	1.341	23	10	33	784	590	1.374
	Drittstaaten	52	48	100	6	8	14	58	56	114
Neuzugelassene Studierende		347	228	575	25	17	42	372	245	617
	Österreich	146	99	245	10	8	18	156	107	263
	EU	194	120	314	13	9	22	207	129	336
	Drittstaaten	7	9	16	2	0	2	9	9	18
Studierende im zweiten und höheren Semestern		1.450	1.273	2.723	36	12	48	1.486	1.285	2.771
	Österreich	831	770	1.601	23	3	26	854	773	1.627
	EU	574	464	1.038	9	1	10	583	465	1.048
	Drittstaaten	45	39	84	4	8	12	49	47	96

Im Wintersemester 2021 ist die Gesamtzahl der Studierenden wiederum um knapp 5,60 % im Vergleich zum vorhergehenden Studienjahr angestiegen. Auffallend dabei ist der Anstieg der Neuzugelassenen weiblichen Studierenden aus dem EU-Raum, dort ist eine Steigerung von 37,40 % zu beobachten. Insgesamt ist der Anteil der weiblichen Studierenden um knapp 7,7 % gestiegen. Gleichzeitig ist bei den männlichen Neuzulassungen aus dem EU-Raum auch ein Anstieg von rund 21,43 % zu beobachten. Dieser Anstieg kann lediglich im Bereich der Neuzulassungen der Diplomstudien Humanmedizin bzw. Zahnmedizin erklärt werden, insbesondere aufgrund des Wegfalls der Quotenregelung für die Zahnmedizin (2019).

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Studienjahr 2020/21

Studienart	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	859	713	1.572	658	475	1.133	32	25	57	1.549	1.213	2.762
Diplomstudium	785	674	1.459	612	465	1.077	31	21	52	1.428	1.160	2.588
Bachelorstudium	42	24	66	25	6	31	0	3	3	67	33	100
Masterstudium	32	15	47	21	4	25	1	1	2	54	20	74

Studienjahr 2019/20

Studienart	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	823	702	1.525	625	472	1.097	30	24	54	1.478	1.198	2.676
Diplomstudium	750	665	1.415	593	462	1.055	28	23	51	1.371	1.150	2.521
Bachelorstudium	45	24	69	23	4	27				68	28	96
Masterstudium	28	13	41	9	6	15	2	1	3	39	20	59

Studienjahr 2018/19

Studienart	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	823	712	1.535	610	476	1.086	33	30	63	1.466	1.218	2.684
Diplomstudium	764	683	1.447	582	463	1.045	31	28	59	1.377	1.174	2.551
Bachelorstudium	42	23	65	17	8	25	1	1	2	60	32	92
Masterstudium	17	6	23	11	5	16	1	1	2	29	12	41

2020/21 ist die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden insgesamt um 3,2 % gestiegen. Im Diplomstudium ist die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden um 2,66 % gestiegen. Im Bachelorstudium ist wiederum ein Anstieg von rund 4,2 % ersichtlich. Auffallend ist die Zahl der prüfungsaktiven weiblichen Studierenden im Masterstudium, hier beträgt die Steigerung zum Vorjahr rund 38,5 %. Dies ist vermutlich darauf zurück zu führen, dass im Masterstudium ein Studienbeginn im Winter- und Sommersemester möglich ist.

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Wintersemester 2021

Studienart	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	1.073	894	1.967	842	653	1.495	48	48	96	1.963	1.595	3.558
Diplomstudium	880	766	1.646	706	555	1.261	28	27	55	1.614	1.348	2.962
Bachelorstudium	53	25	78	30	11	41	1	3	4	84	39	123
Masterstudium	32	15	47	25	10	35	1	1	2	58	26	84
Doktoratsstudium	108	88	196	81	77	158	18	17	35	207	182	389
davon PhD	108	88	196	81	77	158	18	17	35	207	182	389

Wintersemester 2020

Studienart	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	1.025	901	1.926	770	600	1.370	54	48	102	1.849	1.549	3.398
Diplomstudium	849	769	1.618	651	523	1.174	35	29	64	1.535	1.321	2.856
Bachelorstudium	52	29	81	23	8	31	1	4	5	76	41	117
Masterstudium	30	15	45	21	5	26	2	0	2	53	20	73
Doktoratsstudium	94	88	182	75	64	139	16	15	31	185	167	352
davon PhD	94	88	182	75	64	139	16	15	31	185	167	352

Wintersemester 2019

Studienart	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	996	889	1.885	776	597	1.373	53	48	101	1.825	1.534	3.359
Diplomstudium	833	756	1.589	665	526	1.191	35	29	64	1.533	1.311	2.844
Bachelorstudium	46	29	75	25	8	33	1	1	2	72	38	110
Masterstudium	31	12	43	20	8	28	1	1	2	52	21	73
Doktoratsstudium	86	92	178	66	55	121	16	17	33	168	164	332
davon PhD	86	92	178	66	55	121	16	17	33	168	164	332

Die Gesamtzahl der Studierenden ist in ordentlichen Studien im Wintersemester 2021 um 4,7 % gestiegen. Die Steigerung ist somit im Gegensatz zu der im Wintersemester 2020 etwas höher. Unterschiede sind innerhalb der Studienrichtungen zu beobachten: Die Steigerung im Diplomstudium - um 3,71 % zum Vorjahr - unterliegt einer natürlichen, jährlichen Schwankungsbreite und ist somit nicht relevant. Im Bachelorstudium fällt die Steigerung mit 5,13 % etwas höher aus. Diese Steigerung kann mit der etwas längeren Verweildauer der Bachelorstudierenden im Studium begründet werden (geringfügig über den Stichtag 30.9. hinausgehend). Im Masterstudium gab es eine Steigerung um rund 15,1 %. Im Jahr 2021 ist auch eine Steigerung im PhD Doktoratsstudium um ca. 10,51 % zu beobachten, vor allem bei Studierenden aus EU-Staaten. Weiters fällt auf, dass im Rahmen der Diplomstudien wieder ein leichter Anstieg der Studierenden aus Österreich (+1,73 %), und ein Anstieg der Studierenden aus der EU (+9,12 %) zu beobachten ist. Die Anzahl der Studierenden aus Drittstaaten ging leicht zurück (-5,88 %).

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Studienjahr 2020/21

Mobilitätsprogramme	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	37	19	56	2	2	4	39	21	60
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	7	7	14	-	2	2	7	9	16
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	30	12	42	2	-	2	32	12	44
sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Studienjahr 2019/20

Mobilitätsprogramme	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	47	31	78	7	4	11	54	35	89
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	39	27	66	7	2	9	46	29	75
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	8	4	12	-	1	1	8	5	13
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	-	-	-	-	1	1	-	1	1
sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Studienjahr 2018/19

Mobilitätsprogramme	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	66	25	91	36	25	61	102	50	152
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	62	20	82	12	5	17	74	25	99
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	4	5	9	1	1	2	5	6	11
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	-	-	-	17	12	29	17	12	29
sonstige	0	0	0	6	7	13	6	7	13

Für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. September wurden seitens der Medizinischen Universität Innsbruck 98 Erasmus-Outgoing Nominierte verzeichnet. 53 Studierende (w: 32, m: 21) davon konnten trotz der jeweils aktuellen Pandemie-Lage ihren Erasmus-Aufenthalt auch tatsächlich absolvieren, 45 Studierende mussten ihren Aufenthalt aufgrund erneuter Änderungen im Zusammenhang mit der Pandemie (kurzfristige Stornierung durch die Gastuniversität, Änderungen Risikogebiete etc.) nach Nominierung an die Gasthochschule kurz vor Antritt des Aufenthaltes stornieren.

Von diesen 53 Studierenden absolvierten 50 ihren Aufenthalt im EU-Ausland und drei in einem Drittstaat. Neun Studierende absolvierten ihren Erasmus-Aufenthalt über Erasmus SMS und 44 über Erasmus SMT.

In den sonstigen (überwiegend Drittstaaten) Programmen (ASEA Uninet, EURASIA PACIFIC, Joint Study, kurzfristige Programme, Famulaturprogramme) mussten aufgrund der Pandemie fast alle geplanten Aufenthalte storniert werden. Es konnten lediglich 17 (w: 13, m: 4) Aufenthalte tatsächlich auch durchgeführt werden.

Die Pandemie hatte und hat bekanntermaßen starke Auswirkungen auf die Mobilität. Sobald es die Situation im Zusammenhang mit der Pandemie erlaubt, wird die Medizinische Universität Innsbruck für die nachfolgenden Jahre auf die bereits bewährten Maßnahmen zurückgreifen, um weiterhin möglichst viele Studierende zu einem studienbezogenen Auslandsaufenthalt zu motivieren bzw. diesen zu ermöglichen.

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Studienjahr 2020/21

Mobilitätsprogramme	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	54	22	76	3	0	3	57	22	79
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	50	18	68	3	-	3	53	18	71
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	4	4	8	0	-	0	4	4	8
sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Studienjahr 2019/20

Mobilitätsprogramme	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	112	63	175	1	6	7	113	69	182
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	73	42	115	1	4	5	74	46	120
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	39	21	60	-	2	2	39	23	62
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	-	0	0	-	-	-	-	0	0
sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Studienjahr 2018/19

Mobilitätsprogramme	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Gesamt	118	76	194	10	1	11	128	77	205
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	65	46	111	7	-	7	72	46	118
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	53	29	82	3	1	4	56	30	86
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	-	-	-	0	0	0
sonstige	0	1	1	0	0	0	0	1	1

Für den Zeitraum 1. Oktober bis 30. September wurden seitens der Medizinischen Universität Innsbruck 102 Erasmus-Incoming BewerberInnen verzeichnet. Von diesen konnten im Zusammenhang mit der Pandemie und

den jeweils sich ändernden Bedingungen 91 Studierende (w: 60; m: 31) ihren Erasmus-Aufenthalt auch tatsächlich absolvieren. Im WS 2020 wurden aufgrund der Pandemie-Situation von Seiten der MUI sämtliche incoming Aufenthalte storniert. Erasmus Aufenthalte an der MUI konnten incoming-seitig nur im Sommersemester des akademischen Jahres 2020/21 durchgeführt werden.

Alle angeführten 91 Studierenden kamen aus der EU. 28 Studierende absolvierten ihren Erasmus-Aufenthalt über Erasmus SMS und 63 über Erasmus SMT.

Die Anzahl der Incomings, die an den sonstigen Mobilitätsprogrammen (ASEA Uninet, EURASIA PACIFIC, Joint Study, kurzfristige Programme, Famulaturprogramme) tatsächlich teilnehmen konnten, beträgt 5 (w: 2, m:3), alle anderen Aufenthalte mussten pandemiebedingt storniert werden.

Die Corona-Pandemie hatte und hat bekanntermaßen starke Auswirkungen auf die Mobilität. Sobald es die Situation im Zusammenhang mit der Pandemie erlaubt, wird die Medizinische Universität Innsbruck für die nachfolgenden Jahre auf die bereits bewährten Maßnahmen zurückgreifen, um weiterhin möglichst viele Studierende zu einem studienbezogenen Auslandsaufenthalt zu motivieren bzw. diesen zu ermöglichen.

2.B Kernprozesse - Forschung und Entwicklung

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Österreich

	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung (SD)	78,00	48,00	126,00
SD .. davon drittfinanzierte wissenschaftliche MitarbeiterInnen	56,00	24,00	80,00
SD .. davon sonstige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	21,00	24,00	45,00
SD .. davon sonstige Verwendung	1,00	0,00	1,00
strukturierte Doktoratsausbildung (weniger 30 h / Woche) (SD30)	0,00	2,00	2,00

EU

	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung (SD)	65,00	52,00	117,00
SD .. davon drittfinanzierte wissenschaftliche MitarbeiterInnen	44,00	28,00	72,00
SD .. davon sonstige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	19,00	24,00	43,00
SD .. davon sonstige Verwendung	2,00	0,00	2,00
strukturierte Doktoratsausbildung (weniger 30 h / Woche) (SD30)	1,00	0,00	1,00
SD30 .. davon sonstige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	1,00	0,00	1,00

Drittstaaten

	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung (SD)	13,00	9,00	22,00
SD .. davon drittfinanzierte wissenschaftliche MitarbeiterInnen	10,00	8,00	18,00
SD .. davon sonstige wissenschaftliche MitarbeiterInnen	3,00	1,00	4,00

An der Medizinischen Universität Innsbruck werden ausschließlich PhD-Studien in der Form von strukturierten Curricula angeboten.

Der überwiegende Anteil der Doktoratsstudierenden mit einem Arbeitsverhältnis zur Universität ist im Ausmaß von 30 oder mehr Wochenstunden beschäftigt. Der Frauenanteil ist weiter leicht gestiegen und nähert sich dem Wert von 60 %. Die Finanzierung der Arbeitsverhältnisse erfolgt unverändert zu 64 % aus Drittmitteln. Der Anteil an ÖsterreicherInnen ist leicht gefallen (48 %), dagegen derjenige von UnionsbürgerInnen gestiegen (44 %).

Wie schon im Vorjahr angemerkt, scheint die Pandemie auf die Werte dieser Kennzahl keine Auswirkung zu haben.

3 Output und Wirkungen der Kernprozesse

3.A Output und Wirkungen der Kernprozesse - Lehre und Weiterbildung

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Studienjahr 2020/21

Studienart	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt
Gesamt	139	124	263	102	72	174	8	4	12	249	200	449
Erstabschluss	124	106	230	90	65	155	5	3	8	219	174	393
Diplomstudium	116	99	215	85	65	150	5	3	8	206	167	373
Bachelorstudium	8	7	15	5	0	5	0	0	0	13	7	20
Zweitabschluss	15	18	33	12	7	19	3	1	4	30	26	56
Masterstudium	7	2	9	3	1	4	1	0	1	11	3	14
PhD-Studium	8	16	24	9	6	15	2	1	3	19	23	42

Studienjahr 2019/20

Studienart	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt
Gesamt	108	92	200	69	65	134	5	5	10	182	162	344
Erstabschluss	91	80	171	59	57	116	2	2	4	152	139	291
Diplomstudium	80	77	157	55	55	110	2	2	4	137	134	271
Bachelorstudium	11	3	14	4	2	6	0	0	0	15	5	20
Zweitabschluss	17	12	29	10	8	18	3	3	6	30	23	53
Masterstudium	6	3	9	1	2	3	0	0	0	7	5	12
PhD-Studium	11	9	20	9	6	15	3	3	6	23	18	41

Studienjahr 2018/19

Studienart	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt
Gesamt	136	113	249	73	68	141	6	7	13	215	188	403
Erstabschluss	116	96	212	61	60	121	4	5	9	181	161	342
Diplomstudium	104	91	195	58	59	117	4	5	9	166	155	321
Bachelorstudium	12	5	17	3	1	4	0	0	0	15	6	21
Zweitabschluss	20	17	37	12	8	20	2	2	4	34	27	61
Masterstudium	7	3	10	1	1	2	0	0	0	8	4	12
PhD-Studium	13	14	27	11	7	18	2	2	4	26	23	49

Im Vergleich zum Studienjahr 2019/20 ist die Gesamtzahl der Studienabschlüsse 2020/21 um ca. 30,52 % gestiegen. Der Anstieg der Abschlüsse ist auf die Verlängerung des KPJ (Wahlmöglichkeit zwischen 32 und 48 Wochen) im Diplomstudium Humanmedizin zurückzuführen. Mit 30.09.2018 ist diese Wahlmöglichkeit ausgelaufen, dies führte zu einem kurzfristigen Einbruch der Abschlüsse im Studienjahr 2019/20. Im Studienjahr 2020/21 pendelten sich die Zahlen wieder auf das ursprüngliche Niveau ein.

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Studienjahr 2020/21

Studienart	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt
Gesamt	116	93	209	79	55	134	4	2	6	199	150	349
Erstabschluss	110	90	200	78	53	131	3	2	5	191	145	336
Diplomstudium	103	83	186	75	53	128	3	2	5	181	138	319
Bachelorstudium	7	7	14	3		3				10	7	17
Zweitabschluss	6	3	9	1	2	3	1	0	1	8	5	13
Masterstudium	4	1	5	1	1	2	0		0	5	2	7
PhD-Studium	2	2	4	0	1	1	1	0	1	3	3	6

Studienjahr 2019/20

Studienart	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt
Gesamt	80	64	144	53	44	97	2	2	4	135	110	245
Erstabschluss	74	63	137	51	44	95	1	2	3	126	109	235
Diplomstudium	66	62	128	49	43	92	1	2	3	116	107	223
Bachelorstudium	8	1	9	2	1	3				10	2	12
Zweitabschluss	6	1	7	2	0	2	1	0	1	9	1	10
Masterstudium	3	0	3	1	0	1				4	0	4
PhD-Studium	3	1	4	1	0	1	1	0	1	5	1	6

Studienjahr 2018/19

Studienart	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt	w	m	Gesamt
Gesamt	111	86	197	56	52	108	5	3	8	172	141	313
Erstabschluss	105	83	188	55	51	106	4	3	7	164	137	301
Diplomstudium	94	79	173	54	51	105	4	3	7	152	133	285
Bachelorstudium	11	4	15	1	0	1				12	4	16
Zweitabschluss	6	3	9	1	1	2	1	0	1	8	4	12
Masterstudium	4	2	6	0	0	0				4	2	6
PhD-Studium	2	1	3	1	1	2	1	0	1	4	2	6

2020/21 ist die Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer um 42,44 % gestiegen Dies ist auf die unter der KZ 3.A. 1 ersichtlichen Gründe (Verlängerung KPJ auf 48 Wochen) zurück zu führen.

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt**Studienjahr 2019/20**

Studienjahr 2019/20	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	43	36	79
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	32	22	54
Insgesamt	75	58	133
Ohne Auslandsaufenthalt	76	73	149
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	31	31	62

Studienjahr 2018/19

	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	57	44	101
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	62	33	95
Insgesamt	119	77	196
Ohne Auslandsaufenthalt	60	62	122
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	36	50	86

Studienjahr 2017/18

	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	54	55	109
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	44	54	98
Insgesamt	98	109	207
Ohne Auslandsaufenthalt	37	63	100
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	45	48	93

Die Kennzahl 3.A.3 wurde mit der Novelle der Wissensbilanz-Verordnung (BGBl. II 202/2018) neu gestaltet. Waren bislang die Datenmeldungen der Universitäten gem. UniStEv-VO für die Kennzahl maßgeblich, so sind es nun die Erhebungsdaten der Statistik Austria aufgrund § 9 Abs 6 Bildungsdokumentationsgesetz anlässlich des Abgangs der Studierenden (UStat 2 Erhebung über studienbezogene Auslandsaufenthalte) im Bereich ordentlicher Studienabschlüsse an öffentlichen Universitäten. Die UStat 2-Erhebung (vgl. <https://www.statistik.at/ustat2/>) will von den Befragten wissen, wann sie ihr Studium beendet haben, an welcher Universität dies geschehen ist, wie die österreichische Sozialversicherungsnummer oder gegebenenfalls ein entsprechendes Ersatzkennzeichen lautet, ob im Zusammenhang mit dem abgeschlossenen Studium Auslandsaufenthalte absolviert wurde und, falls dies zutrifft, Detailangaben zu bis zu drei derartigen Aufenthalten. Die Details umfassen das Land des Aufenthalts, die Dauer in Monaten, der Zweck und etwaige Förderungen. Sollte jemand mehr als drei Auslandsaufenthalte absolviert haben, so kann man deren Anzahl zusätzlich eingeben. Für die Universitäten hat der Gesetzgeber in § 141 Abs. 3 Universitätsgesetz im BGBl. I 30/2018 die notwendige rechtliche Grundlage geschaffen, dass die Statistik Austria ihnen den Zugriff auf Daten, welche gem. § 9 Abs. 6 Bildungsdokumentationsgesetz erhoben werden, einräumt. Der Medizinischen Universität Innsbruck ist es jedoch nicht gelungen, die entsprechenden Daten von der Statistik Austria zu erhalten.

3.B Output und Wirkungen der Kernprozesse - Forschung und Entwicklung

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschaftszweig	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	erstveröffentlichte Beiträge in SCI oder SSCI Fachzeitschriften	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN						
101 - Mathematik	0,00	2,25	0,00	0,00	0,00	2,25
103 - Physik, Astronomie	0,00	5,90	0,00	0,00	0,00	5,90
104 - Chemie	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	0,30
106 - Biologie	0,00	38,40	0,22	0,00	0,20	38,82
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN						
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	1,30	333,84	7,49	3,40	2,80	348,83
302 - Klinische Medizin	0,70	1016,50	26,18	12,55	6,50	1062,43
303 - Gesundheitswissenschaften	1,00	87,58	2,61	1,00	0,50	92,69
304 - Medizinische Biotechnologie	0,00	18,27	0,24	0,05	0,00	18,56
305 - Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	0,00	24,46	1,09	0,00	0,00	25,55
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN						
501 - Psychologie	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,10
504 - Soziologie	0,00	1,40	0,17	0,00	0,00	1,57
Insgesamt	3,00	1529,00	38,00	17,00	10,00	1597,00
Publikationstyp						
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern						3,00
erstveröffentlichte Beiträge in SCI oder SSCI Fachzeitschriften						1529,00
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften						38,00
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken						17,00
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen						10,00
Insgesamt						1597,00
Publikationstyp						
Internationale Ko-Publikationen in SCI oder SSCI Fachzeitschriften						1015,00

Der bibliographische Nachweis der Publikationen gem. § 15 Abs. 2 Wissensbilanz-VO kann unter folgender Adresse abgerufen werden: <https://fodok.i-med.ac.at/wb/2021>

Die Verteilung nach den Wissenschaftszweigen zeigt bei den wissenschaftlichen Publikationen der Medizinischen Universität Innsbruck erwartungsgemäß ein ähnliches Bild wie bei den anderen forschungsbezogenen Kennzahlen mit einer starken Ausprägung der Klinischen Medizin.

Bei den in den Datenbanken des *Web of Science* (WoS) nachgewiesenen Publikationen ist eine deutliche Zunahme zu verzeichnen. Hierbei bleiben jedoch für die Kennzahl 3.B.1 Veröffentlichungen des Publikationstyps *Meeting Abstract* unberücksichtigt, weil sie bei den diversen Auswertungen von Publikationsleistungen, welche innerhalb der Medizinischen Universität Innsbruck für Evaluationszwecke, Mittelzuweisungen u.a.m. herangezogen werden, nicht beachtet werden und daher im Unterschied zu früheren Jahren nicht mehr in die Forschungsleistungsdokumentation (FLD) aufgenommen werden.

Eine Zunahme ist bei den Publikationen mit internationalen Partnern feststellbar. Damit ist eine Trendumkehr zum vergangenen Jahr eingetreten.

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

Inland

	Frauen	Männer	Gesamt		
Insgesamt	283,00	313,00	596,00		
Wissenschaftszweig	Veranstaltungstyp		Frauen	Männer	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN					
101 - Mathematik	science to science		0,00	0,60	0,60
103 - Physik, Astronomie	science to science		1,50	1,00	2,50

106 - Biologie	science to science	2,10	3,40	5,50
106 - Biologie	science to public	0,00	0,20	0,20
2 -- TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN				
206 - Medizintechnik	science to science	0,35	1,75	2,10
206 - Medizintechnik	science to public	0,10	0,45	0,55
211 - Andere Technische Wissenschaften	science to science	0,35	1,75	2,10
211 - Andere Technische Wissenschaften	science to public	0,10	0,45	0,55
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN				
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	science to science	48,45	55,35	103,80
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	science to public	12,75	12,05	24,80
302 - Klinische Medizin	science to science	146,90	157,15	304,05
302 - Klinische Medizin	science to public	53,55	56,90	110,45
303 - Gesundheitswissenschaften	science to science	7,25	13,45	20,70
303 - Gesundheitswissenschaften	science to public	2,70	2,75	5,45
304 - Medizinische Biotechnologie	science to science	0,55	0,60	1,15
304 - Medizinische Biotechnologie	science to public	0,10	0,15	0,25
305 - Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	science to science	3,55	2,95	6,50
305 - Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	science to public	0,70	1,55	2,25
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN				
504 - Soziologie	science to science	2,00	0,00	2,00
504 - Soziologie	science to public	0,00	0,50	0,50

Ausland

	Frauen	Männer	Gesamt		
Insgesamt	196,00	274,00	470,00		
Wissenschaftszweig		Veranstaltungstyp	Frauen	Männer	Gesamt
1 -- NATURWISSENSCHAFTEN					
101 - Mathematik		science to science	0,30	0,90	1,20
103 - Physik, Astronomie		science to science	5,00	5,00	10,00
106 - Biologie		science to science	2,60	7,10	9,70
2 -- TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN					
206 - Medizintechnik		science to science	0,55	2,25	2,80
206 - Medizintechnik		science to public	0,05	0,15	0,20
211 - Andere Technische Wissenschaften		science to science	0,55	2,25	2,80
211 - Andere Technische Wissenschaften		science to public	0,05	0,15	0,20
3 -- HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN					
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie		science to science	44,25	76,25	120,50
301 - Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie		science to public	3,00	4,15	7,15
302 - Klinische Medizin		science to science	110,80	132,95	243,75
302 - Klinische Medizin		science to public	9,80	15,25	25,05
303 - Gesundheitswissenschaften		science to science	12,95	18,35	31,30
303 - Gesundheitswissenschaften		science to public	0,05	0,15	0,20
304 - Medizinische Biotechnologie		science to science	0,25	0,50	0,75
305 - Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften		science to science	3,75	5,95	9,70
305 - Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften		science to public	0,05	0,15	0,20
5 -- SOZIALWISSENSCHAFTEN					
504 - Soziologie		science to science	2,00	2,50	4,50

Die Auswirkungen der Pandemie auf die Werte dieser Kennzahl sind wie schon im Jahr 2020 offensichtlich. Allerdings ist ablesbar, dass es dem Wissenschaftsbetrieb zumindest in Teilen gelungen zu sein scheint, sich der schwierigen Lage anzupassen. So liegen die Werte insgesamt bei rd. 1000 Vorträgen und Präsentationen. Im Vorjahr waren es dagegen nur rd. 500. Die Aufteilung auf die Wissenschaftszweige entspricht dem gewohnten Muster.

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	
Patentanmeldungen (PA)	10,00
.. PA - davon national	0,00
.. PA - davon EU/EPU	2,00
.. PA - davon Drittstaaten	8,00
Patenterteilungen (PE)	6,00
.. PE - davon national	0,00
.. PE - davon EU/EPU	3,00
.. PE - davon Drittstaaten	3,00
Verwertungs-Spin-Offs	0,00
Lizenzverträge	2,00
Optionsverträge	0,00
Verkaufsverträge	0,00
Verwertungspartner (VP)	2,00
.. VP - davon Unternehmen	2,00
.. VP - davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	0,00

Die Medizinische Universität Innsbruck unterstützt und stärkt den Wissens- und Technologietransfer, um über generiertes Wissen in Form von konkreten Anwendungen, neuen Technologien, Produkten, (medizinischen oder digitalen) Dienstleistungen und Spin-offs gesellschaftlichen Nutzen zu erzeugen. Der Technologietransfer der MUI ist in der Abteilung für Forschungsservice & Innovation an der MUI angesiedelt und kooperiert in der Verwertung von Wissen mit der ASCENION GmbH.

Im Jahr 2021 konnten zwei neue Patente zur Prioritätsanmeldung gebracht werden. Für drei Patentanmeldungen erfolgte eine Folgeanmeldung (3 PCT). Es erfolgten drei Nationalisierungen bzw. Regionalsierungen von PCT-Anmeldungen in verschiedenen Ländern, sowie drei nationale Anmeldungen (2 USA, 1 Großbritannien, 2 davon durch Dritte). Im Vergleich zum Jahr 2020 hat sich die Anzahl beinahe halbiert, wird sich aber voraussichtlich in Anbetracht der 2021 bearbeiteten Verfahren, für die eine Anmeldung vorbereitet wird, im Jahr 2022 wieder deutlich erhöhen.

Im Berichtsjahr wurden drei Patente in der Europäischen Union und drei Patente in Drittstaaten (2 USA, 1 Japan) erteilt, womit sich die Anzahl gegenüber dem Jahr 2020 verdoppelt hat.

Es wurden im Berichtsjahr zwei neue Verwertungsverträge mit Unternehmen abgeschlossen. Im Jahr 2020 waren es fünf. Die Anzahl der abgeschlossenen Verträge ist also deutlich geringer als im Vorjahr. Beschwerliche vertragliche oder rechtliche Voraussetzungen sowie schwierige Marktbedingungen sind die häufigsten Gründe für im Jahr 2021 bisweilen langwierige Vertragsverhandlungen, die bisher noch zu keinem Abschluss geführt haben.

4 Spezifisches Kennzahlen-Set für die Medizinischen Universitäten

4.1 Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission einschließlich aller Klinischen Studien

Kategorie	Begutachtung im eigenen Bereich der Universität	Begutachtung für Externe	Gesamt
klinische Prüfung eines Arzneimittels (registriert / nicht registriert)	88,00	6,00	94,00
nicht interventionelle Studie (NIS) gemäß Arzneimittelgesetz	10,00	1,00	11,00
klinische Prüfung eines Medizinproduktes	12,00	3,00	15,00
sonstige Studie	254,00	36,00	290,00
Insgesamt	364,00	46,00	410,00

Die Daten für die Erstellung der Kennzahl 4.1 wurden dankenswerterweise von der Ethikkommission der Medizinischen Universität Innsbruck zur Verfügung gestellt.

Im Berichtsjahr ist die Gesamtzahl der Begutachtungen der Ethikkommission um rund 13 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Abgenommen haben vor allem die sogenannten "sonstigen Studien", zugenommen dagegen Arzneimittelprüfungen (+ 23 %).

Mit nahezu neun Zehntel ist der Anteil an Begutachtungen im eigenen Bereich der Medizinischen Universität Innsbruck unverändert dominant. Neben der Ethikkommission der Medizinischen Universität Innsbruck existiert im Bundesland Tirol keine weitere Ethikkommission. Daher lässt sich aus den Zahlen ableiten, welche überragende Bedeutung der Medizinischen Universität Innsbruck als regionalem Zentrum des medizinischen Fortschritts und der Hochleistungsmedizin zukommt.

4.2 Anzahl der TeilnehmerInnen zum Zeitpunkt der Beendigung von Klinischen Studien im eigenen Bereich der Universität

Kategorie	
klinische Prüfung eines Arzneimittels (registriert / nicht registriert)	115,00
nicht interventionelle Studie (NIS) gemäß Arzneimittelgesetz	61,00
klinische Prüfung eines Medizinproduktes	126,00
sonstige Studie	58.356,00
Insgesamt	58.658,00

Da sich in den letzten Jahren sowohl die Anzahl der durchgeführten klinischen Studien erhöht hat, als auch das Interesse bzw. die Bereitschaft von PatientInnen gestiegen ist, an klinischen Studien teilzunehmen, hat sich auch die Anzahl der StudienteilnehmerInnen erhöht. In der Kategorie der *Sonstigen Studien* konnte - insbesondere durch Forschungsprojekte in Zusammenhang mit der Pandemie - eine substantielle Erhöhung der in die Auswertung von klinischen Studien eingeschlossenen ProbandInnen beobachtet werden. Die beträchtliche Erhöhung der Anzahl ist allerdings vor allem darauf zurückzuführen, dass vom Senat der Medizinischen Universität Innsbruck eine Antragspflicht für retrospektive Studien u. dgl. beschlossen wurde. Derartige Vorhaben fallen daher nunmehr unter die Kategorie der *Sonstigen Studien*. Eines dieser Projekte hat mit der Anzahl von 47.000 TeilnehmerInnen maßgeblich zur Erhöhung beigetragen.

4.3 Anzahl der Ausbildungsverträge zur/m FachärztIn

DienstgeberIn	Frauen	Männer	Gesamt
Universität	167,00	132,00	299,00
Krankenanstaltenträger	211,00	204,00	415,00
Insgesamt	378,00	336,00	714,00

Die Anzahl der Ausbildungsverträge an der Medizinischen Universität Innsbruck ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig angestiegen. Naturgemäß ist die Anzahl der Verträge aus dem gesamten Berichtsjahr merkbar größer als die Anzahl der betreffenden Personen (vgl. 1.A.1). Manche Verträge enden im Laufe des Jahres, andere werden neu abgeschlossen, die Beschäftigung von Ersatzkräften, mit denen wiederum Verträge abgeschlossen werden, kommt relativ häufig vor und in einigen Fällen wechseln die Auszubildenden das Fach, was wiederum zum Abschluss von neuen Verträgen führt. Insofern ist die Zunahme oder die Abnahme der Anzahl der Ausbildungsverträge isoliert betrachtet ein Wert, der sich nur sehr begrenzt als Indikator eignet. Der Anteil an den Verträgen mit der Universität, welche von Frauen unterfertigt wurde, ist unverändert hoch und liegt deutlich über 50 %.

Die Anzahl der Ausbildungsverträge mit dem Krankenanstaltenträger, die dieser dankenswerterweise für die Erstellung der Kennzahl 4.3 übermittelt hat, hat im Vergleich zum Vorjahr etwas zugenommen. Das oben Gesagte gilt selbstredend auch für diese Vertragszahlen.

4.4 Anzahl der im Berichtszeitraum von Universitätsangehörigen geleisteten verlängerten Dienste

	Gesamt
Insgesamt	13.239,00

Im Berichtsjahr 2021 wurden verlängerte Dienste im Ausmaß von 214.428 Stunden geleistet. Die Anzahl der Dienste bzw. der in diesem Rahmen geleisteten Stunden hat im Vergleich zum Vorjahr 2020 leicht zugenommen. Aufgrund der Pandemie-Belastung waren über einen Zeitraum von mehreren Monaten zusätzliche Diensträder erforderlich.

Darstellung im zeitlichen Verlauf

Gem. § 6 Abs 13 Wissensbilanz-Verordnung ist ein zeitlicher Verlauf von drei Berichtsjahren darzustellen, soweit die Kennzahlen verfügbar sind. Durch die Novelle(n) der Wissensbilanz-Verordnung kann dies nur dann erfolgen, wenn die entsprechende Kennzahl unverändert oder zumindest im Gesamtergebnis unverändert geblieben ist. Diese Voraussetzung ist bei manchen Kennzahlen nicht gegeben.

Werte, welche nicht berichtet wurden, werden durch n.b. ersetzt, bei Kennzahlen, die auf Grund geänderter Definitionen nicht vergleichbar sind, findet sich n.v. Diese Abkürzung steht auch für nicht vorhanden. Bei Kennzahlen, zu denen bereits oben ein zeitlicher Verlauf vorliegt, wurde s.o. (= siehe oben) eingesetzt. Wenn die Kennzahl nicht als einfache Zahl darstellbar ist, so wird n.d. eingefügt.

	2021	2020	2019
1 Intellektuelles Vermögen			
1.A Intellektuelles Vermögen - Humankapital			
1.A.1 Personal	s.o.	s.o.	s.o.
1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität	3	15	14
1.A.3 Frauenquoten in Kollegialorganen	n.d.	n.d.	n.d.
1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern	n.d.	n.d.	n.d.
1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren	n.d.	n.d.	n.d.
1.B Intellektuelles Vermögen - Beziehungskapital			
1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt	16	46	206
1.C Intellektuelles Vermögen - Strukturkapital			
1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten in Euro	49.206.181,01	50.288.472,91	45.644.258,44
1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich	2.233.166,24	2.359.937,88	411.817,39
2 Kernprozesse			
2.A Kernprozesse - Lehre und Weiterbildung			
2.A.1 ProfessorInnen und Äquivalente	148,38	144,36	149,05
2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien	n.v.	n.v.	n.v.
2.A.3 Studienabschlussquote	s.o.	s.o.	s.o.
2.A.4 BewerberInnen für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen	n.d.	n.d.	n.d.
2.A.5 Anzahl der Studierenden	s.o.	s.o.	s.o.
2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien	s.o.	s.o.	s.o.
2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien	s.o.	s.o.	s.o.
2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)	s.o.	s.o.	s.o.
2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)	s.o.	s.o.	s.o.
2.B Kernprozesse - Forschung und Entwicklung			
2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	n.d.	n.d.	n.d.
3 Output und Wirkungen der Kernprozesse			
3.A Output und Wirkungen der Kernprozesse - Lehre und Weiterbildung			
3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse	s.o.	s.o.	s.o.
3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer	s.o.	s.o.	s.o.
3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt	s.o.	s.o.	s.o.
3.B Output und Wirkungen der Kernprozesse - Forschung und Entwicklung			
3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals	1.597	1.565	1.257
3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals	1.066	510	2.008
3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge	n.d.	n.d.	n.d.
4 Spezifisches Kennzahlen-Set für die Medizinischen Universitäten			
4.1 Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission einschließlich aller Klinischen Studien	410	472	297
4.2 Anzahl der TeilnehmerInnen zum Zeitpunkt der Beendigung von Klinischen Studien im eigenen Bereich der Universität	58.658	4.612	10.735
4.3 Anzahl der Ausbildungsverträge zur/m FachärztIn	714	695	718
4.4 Anzahl der im Berichtszeitraum von Universitätsangehörigen geleisteten verlängerten Dienste	13.239	13.022	12.481

III LV-Monitoring

Ziele

A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

Ziel A2.3.1			
Kurzbezeichnung: Öffentliche Veranstaltungen, welche die Wahrnehmung der Universität als leistungsstarke Forschungsuniversität und die Verbreitung ihrer Forschungsergebnisse unterstützt GUEP: 6, EP 3.4			
Ampelstatus Uni: -			
Messgröße: Zahl der öffentlichen Veranstaltungen Ausgangswert: 36			
	2019	2020	2021
Zielwerte	42	50	56
Ist-Werte	52	24	15
Erläuterung der Universität: Die Open Lab Days im April und Info-Veranstaltungen zu den Studien (Roadshows) im Februar konnten im Berichtsjahr 2021 aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Am 11.11.2021 konnte unter der Einhaltung der geltenden Richtlinien jedoch die KPJ-Messe in Präsenz (20 Stände von Lehrkrankenhäusern/Lehrabteilungen mit insgesamt 432 BesucherInnen) abgehalten werden. Auch die BeSt ³ fand im Berichtsjahr wieder statt (siehe D1.3.1).			
Seitens der Abteilung Public Relations und Medien wurden im Jahr 2021 insgesamt sechs Veranstaltungen in Präsenz (solange dies noch möglich war) und mittels online Formaten (z. B. Teilnahme am virtuellen <i>Tiroler Hochschultag</i> , <i>Woche des Gehirns</i>) organisiert und abgehalten. 2021 fanden darüber hinaus sieben Pressekonferenzen hybrid oder in Präsenz statt.			

A3 Qualitätssicherung

Ziel A3.3.1			
Kurzbezeichnung: Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM) GUEP: 2c, EP: 2.1, 4.4.1			
Ampelstatus Uni: Grün			
Messgröße: LOM Ausschüttungsbetrag Ausgangswert: 350.000			
	2019	2020	2021
Zielwerte	+3 %	+6 %	+9 %
Ist-Werte	+28%	+43 %	+43 %
Erläuterung der Universität: Wie in den Jahren zuvor wurde der Zielwert deutlich überschritten.			

A4 Personalstruktur/-entwicklung

Ziel A4.3.1

Kurzbezeichnung: Erweiterung der Laufbahnstellen GUEP: 5a, EP: 2.1, 2.3

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Anzahl der pro Jahr ausgeschriebenen Laufbahnstellen gem. § 27 KV i.V. m. § 99 Abs. 5 und 6 UG (angestrebt wird ein Nettozuwachs gegenüber der Zahl von Pensionierungen bzw. Ruhestandsversetzungen vergleichbarer Stellen im Sinne des Zielwerts des Forschungsbasisindikators)

Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	5	10	10
Ist-Werte	0	14	14

Erläuterung der Universität: Im Berichtsjahr wurden insgesamt 14 Laufbahnstellen gem. § 27 iVm § 99 Abs. 5 und 6 UG ausgeschrieben, davon konnten 13 besetzt werden.

Ziel A4.3.2

Kurzbezeichnung: Einrichtung von Professuren gem. § 99 Abs. 3 UG (=A4.3.2a) bzw. von 10 Professuren § 99 Abs. 4 UG (=A4.3.2b) GUEP: 5a, EP: Seite 48

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Ausgeschriebene Professuren gem. § 99 Abs. 3 UG bzw. Abs. 4 UG (kumuliert)

Ausgangswert: 0

	2019	2020	2021
Zielwerte	A4.3.2a: 8 A4.3.2b: 0	A4.3.2a: 0 A4.3.2b: 5	A4.3.2a: 0 A4.3.2b: 10
Ist-Werte	A4.3.2a: 9 A4.3.2b: 9	A4.3.2a: 0 A4.3.2b: 0	A4.3.2a: 1 A4.3.2b: 7

Erläuterung der Universität: Wie im Vorjahr prognostiziert kamen eine Professur gemäß § 99 Abs. 3 UG und sieben Professuren gemäß § 99 Abs. 4 UG zur Ausschreibung, davon wurden im Berichtsjahr die Professur gemäß § 99 Abs. 3 UG und zwei der Professuren gemäß § 99 Abs. 4 UG besetzt. Die restlichen fünf Professuren gemäß § 99 Abs. 4 wurden mit 01.01.2022 besetzt.

Ziel A4.3.3

Kurzbezeichnung: Erhöhung des Frauenanteils bei LaufbahnstelleninhaberInnen GUEP: 8a

Ampelstatus Uni: -

Messgröße: Frauenanteil unter den LaufbahnstelleninhaberInnen (Kopfzahl zum 31.12. ohne karezierte Dienstverhältnisse)

Ausgangswert: 42%

	2019	2020	2021
Zielwerte	42,9 %	43,9 %	44,3 %
Ist-Werte	43,2%	37,7%	39,3%

Erläuterung der Universität: Der Frauenanteil unter den LaufbahnstelleninhaberInnen ist im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gestiegen. Dies ist unter anderem auf die Besetzungen der Laufbahnstellen gem. § 27 KV iVm § 99 Abs. 5 und 6 zurückzuführen. Eine Prognose und Steuerung ist aufgrund des nicht seriös vorhersehbaren Frauenanteils unter den BewerberInnen schwierig.

Ziel A4.3.4

Kurzbezeichnung: Steigerung der Personalkapazität im Bereich "hochqualifiziertes wissenschaftliches Personal" („ProfessorInnen und Äquivalente“) und damit verbunden Verbesserung der Betreuungsrelation in einzelnen Fächergruppen GUEP: 4

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Erhöhung der Teilmenge „ProfessorInnen und Äquivalente“ des Basisindikators 2 um 1 Vollzeitäquivalent für Lehre und Forschung [in der Fächergruppe 4]

Ausgangswert: 154,9

	2019	2020	2021
Zielwerte	--	155,9	--
Ist-Werte	145,4	157,7	160,11

Erläuterung der Universität: Die Erhebung erfolgte gemäß der Definition des erweiterten Kreises der ProfessorInnen und Äquivalente der Leistungsvereinbarung 2019-2021, wonach auch UniversitätsassistentInnen (KV) auf Laufbahnstellen mit angebotener Qualifizierungsvereinbarung berücksichtigt werden. Durch die veränderte Festlegung des erweiterten Kreises der ProfessorInnen und Äquivalente in der Leistungsvereinbarung 2022-2024, wonach die oben genannte Gruppe der UniversitätsassistentInnen KV auf Laufbahnstellen nicht mehr hinzuzählbar ist, wird die Zielerreichung zukünftig maßgeblich vom rechtzeitigen Abschluss der Qualifizierungsvereinbarungen abhängen.

A5 Standortentwicklung

A5.1 Standortwirkungen

Ziel A5.1.3.1			
Kurzbezeichnung: Einwerbung eines weiteren K-Regio Projekts			
Ampelstatus Uni: Rot			
Messgröße: Anzahl neu eingeworbener K-Regio Projekte Ausgangswert: 1			
	2019	2020	2021
Zielwerte	0	0	1
Ist-Werte	0	0	0
Erläuterung der Universität: Es ist das Ziel, in der LV Periode ein neues K-Regio Projekt einzuwerben. In den Ausschreibungen der Jahre 2019 und 2021 war die MUI trotz Beteiligung nicht erfolgreich.			

B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Ziel B1.3.1			
Kurzbezeichnung: Teilnahme an Ausschreibungen von geförderten Doktoratsprogrammen (doc.funds etc.) GUEP: 2a, EP: 3.6.2			
Ampelstatus Uni: Grün			
Messgröße: Anzahl der Beteiligungen an Ausschreibungen Ausgangswert: 2			
	2019	2020	2021
Zielwerte	2	2	2
Ist-Werte	4	4	0
Erläuterung der Universität: Im Jahr 2021 gab es keine Ausschreibung des FWF doc.funds Programms. In den Jahren 2019 und 2020 wurden insgesamt acht Einreichungen realisiert. Insgesamt wurde also der Zielwert von sechs Einreichungen für die gegenständliche LV Periode bereits im Jahr 2020 überschritten.			

B2 Großforschungsinfrastruktur

Ziel B2.3.1			
Kurzbezeichnung: Einträge pro Jahr in die öffentliche Forschungsinfrastrukturdatenbank des Ministeriums (mind. eine Anschaffung >100.000 €)			
Ampelstatus Uni: Grün			
Messgröße: Neue Einträge in die öffentliche Infrastrukturdatenbank Ausgangswert: 40			
	2019	2020	2021
Zielwerte	1-2	1-2	1-2
Ist-Werte	4	1	6
Erläuterung der Universität: Auch im Jahr 2021 wurde der Zielwert deutlich überschritten.			

B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Ziel B3.3.1			
Kurzbezeichnung: Gründung mindestens einer neuen Start Up Company			
Ampelstatus Uni: Grün			
Messgröße: Anzahl neue Start Ups in der LV-Periode Ausgangswert: 0			
	2019	2020	2021
Zielwerte	0	0	1
Ist-Werte	1	1	1
Erläuterung der Universität: Das Ziel in dieser LV Periode ist es, eine Start-up-Gründung zu verzeichnen. Mit VASCAGE (K1 Zentrum) wurde eine GmbH gegründet, an der die MUI beteiligt ist. Das Ziel ist somit erreicht.			

B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Ziel B4.3.1			
Kurzbezeichnung: Beteiligung an den Programmen des ERC GUEP: 7b, EP: 1.2.2, 3			
Ampelstatus Uni: Grün			
Messgröße: Eingereichte ERC Anträge pro Jahr Ausgangswert: 5			
	2019	2020	2021
Zielwerte	3	3	3
Ist-Werte	4	1	4

Erläuterung der Universität: Erfreulicherweise konnte im Jahr 2021 die Zahl der eingereichten Proposals wieder übererfüllt werden. Es wurden drei *Starting Grants* und ein *Proof-of-Concept-Grant* eingereicht. Besonders erfreulich zu betonen ist, dass ein *Starting Grant* (Prof. Timon Adolph) und der *Proof-of-Concept Grant* (Prof. Gottfried Baier) bereits positiv evaluiert wurden und Förderungen erhalten.

Ziel B4.3.2

Kurzbezeichnung: Beteiligung an den Ausschreibungen des H2020 / Horizon Europe GUEP: 7b, EP: 1.2.2, 3

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Eingereichte H2020 / FP9 Anträge pro Jahr **Ausgangswert:** 34

	2019	2020	2021
Zielwerte	20	20	20
Ist-Werte	22	27	16

Erläuterung der Universität: Die Beteiligung an den EU Ausschreibungen (MUI WissenschaftlerInnen) bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau. Dies ist umso beachtlicher, da es in dem letzten Jahr des Programmes signifikant weniger Ausschreibungen gab.

Nachdem in den Jahren 2019-2020 das Ziel übererfüllt wurde, kam es im Jahr 2021 zu einer Reduktion der Beteiligungen. Dies lässt sich einerseits mit den Schwierigkeiten durch die fortgesetzten und noch gestiegenen Herausforderungen der Pandemie erklären, welche eine Koordinierung internationaler Forschungsaktivitäten erschwerte, sowie andererseits durch den Übergang von *Horizon 2020* zu *Horizon Europe* mit einer Vielzahl von Neuerungen und weniger Ausschreibungen. Außerdem kam es zu mehreren Verschiebungen bei der *Challenge Health*, die damit endeten, dass die Ausschreibungsperiode exakt in die österreichischen Semesterferien fiel.

Die kumulative Summe der eingereichten Anträge über die LV-Periode übersteigt dennoch die kumulierten SOLL-Werte.

Ziel B4.3.3

Kurzbezeichnung: Beteiligungen an weiteren Förderinitiativen (EFRE, COST, EUREKA, IMI2 etc.) auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene GUEP: 7b, EP: 1.2.2, 3

Ampelstatus Uni: **Grün**

Messgröße: Weitere eingereichte transnationale FTI Anträge pro Jahr **Ausgangswert:** 28

	2019	2020	2021
Zielwerte	22	22	22
Ist-Werte	40	28	13

Erläuterung der Universität: Dieser Zielwert wurde in den Jahren 2019-20 deutlich übererfüllt. Die geringere Zahl im Jahr 2021 ist auf die fehlenden Ausschreibungen - bedingt durch den Übergang von *Horizon 2020* zu *Horizon Europe* und die Neustrukturierung der EU-Partnerships - zurückzuführen.

Die kumulative Summe der eingereichten Anträge über die LV-Periode übersteigt dennoch die kumulierten SOLL-Werte.

C Lehre

C1 Studien

Ziel C1.4.1			
Kurzbezeichnung: Sprachkompetenzförderung: englische Kommunikationskurse für Studierende GUEP: 3a, EP: 4.4.1			
Ampelstatus Uni: Grün			
Messgröße: Anzahl der zusätzlichen Kurse pro Studienjahr Ausgangswert: 3			
	2019	2020	2021
Zielwerte	3	1	1
Ist-Werte	3	3	3
Erläuterung der Universität: Der IST-Wert blieb im Berichtsjahr ident.			

C3 Weiterbildung

Ziel C3.4.1			
Kurzbezeichnung: Didaktikkurse GUEP: 3c, EP: 4.4.2			
Ampelstatus Uni: Grün			
Messgröße: Anzahl der angebotenen Kurse Ausgangswert: 7			
	2019	2020	2021
Zielwerte	8	9	10
Ist-Werte	11	13	20
Erläuterung der Universität: 2021 wurden 20 Kurse abgehalten, drei davon in einem online-Format.			

D Sonstige Leistungsbereiche

D1 Kooperationen

Ziel D1.3.1			
Kurzbezeichnung: Gemeinsamer Life-Science Stand auf der Best ³ GUEP: 8			
Ampelstatus Uni: Grün			
Messgröße: Anzahl der Stände pro Jahr Ausgangswert: 0			
	2019	2020	2021
Zielwerte	1	1	1
Ist-Werte	1	1	1
Erläuterung der Universität: Der Zielwert wurde erreicht. Der Stand wurde allerdings aufgrund der Pandemie online betreut.			

D2 Spezifische Bereiche

D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung

Ziel D2.2.3.1			
Kurzbezeichnung: Memoranda of Understanding mit renommierten Universitäten / Forschungseinrichtungen GUEP: 7b, EP: 1.2.2			
Ampelstatus Uni: Grün			
Messgröße: Neu abgeschlossene Memoranda Ausgangswert: 1			
	2019	2020	2021
Zielwerte	1	1	1
Ist-Werte	1	1	1
Erläuterung der Universität: Der Zielwert wurde erreicht.			

Vorhaben

A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

<p>Vorhaben A2.2.1</p> <p>Bezeichnung: Öffentliche Veranstaltungen (community outreach) GUEP: 8c, EP: 1.1.4</p> <p>Kurzbeschreibung: Öffentliche Veranstaltungen als Beitrag der MUI zur Stärkung der Gesundheitskompetenz der österreichischen Bevölkerung („Woche des Gehirns“, Ringvorlesung Gendermedizin, Forschungsausstellungen, Museumsführungen, „Medizin für Land und Leute“, Open Labs u.a.) sollen weitergeführt und neue Formate etabliert werden.</p> <p>Ampelstatus Uni: Gelb</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Evaluierung / 2020: Konzeption neuer Formate / 2021: Laufende Umsetzung</p> <p>Erläuterung der Universität: Die Open Lab Days konnten aufgrund der Pandemie leider nicht stattfinden, die Präsenzteilnahme an Praktika in diesem Rahmen war leider nicht möglich. Sämtliche anderen Formate (z.B. Ringvorlesung Gendermedizin) konnten zum Teil in Präsenz bzw. digitaler Form abgehalten werden. Die Woche des Gehirns 2021 fand vom 15.03.2021 bis 19.03.2021 in digitaler Form statt.</p> <p>2021 wurde darüber hinaus mit der Konzeption einer neuen Veranstaltungsreihe begonnen: <i>Wissen/schaff(t) Gesundheit</i>. Bei der Vortragreihe informieren ExpertInnen der MUI in allgemeinverständlichen Vorträgen die interessierte Öffentlichkeit zu gesundheitsrelevanten Themen. Der geplante Start für Herbst 2021 musste pandemiebedingt auf 2022 verschoben werden.</p>
<p>Vorhaben A2.2.2</p> <p>Bezeichnung: Digitalisierungsinitiative – Open Research Data / Open Science GUEP: 6a, EP: 1.2.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Die MUI beteiligt sich an dem Projekt <i>e-infrastructure plus</i> und wird dessen Ergebnisse umsetzen (z.B. <i>open research data policy</i>, Schulungen und Beratungen, Datenmanagementpläne). Darüber hinaus wird eine leistungsfähige Infrastruktur für die sichere Langzeitspeicherung und das Management wissenschaftlicher Daten inkl. eines dazugehörigen Repositoriums geschaffen. Hierzu sollen auch die Möglichkeiten europäischer Zusammenarbeit (EOSC, DMP Online, Zenodo/Invenio), sowie nationaler Kooperationen (Medizinische Universitäten Österreichs) ausgelotet werden. Dies steht in engem Zusammenhang mit den Vorhaben aus der Digitalisierungsinitiative A3.2.2 (notwendige Basisinfrastruktur) und B2.2.2 sowie den Vorhaben B2.2.4 und B2.2.6 (Datengenerierung)</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Entwicklung von Leit- und Richtlinien; Konzept für Langzeitspeicherung und Repositorien; in Abstimmung mit den anderen Medizinischen Universitäten; Aufbau der Infrastruktur 2020: Schulungen und Beratungen; Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur 2021: Weiterentwicklung der getroffenen Maßnahmen; Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur; weitere Abstimmung mit den genannten Kooperationspartnern</p> <p>Erläuterung der Universität: Unter Einbeziehung der Ergebnisse aus dem Projekt <i>e-infrastructure plus</i> wurde insbesondere ein Entwurf zu einer Richtlinie zur Vergabe von DOIs erstellt. Vorüberlegungen zur Umsetzung</p>

der technischen Infrastruktur zur Langzeitarchivierung und Repositorien wurden angestellt. Außerdem wurden verschiedene DMP Tools aufgrund von Empfehlungen des Projekts *e-infrastructure* sowie eigenen Recherchen und Vorbesprechungen gesichtet und getestet.

Die Forschungsdatenrichtlinie der MUI wurde 2021 beschlossen und veröffentlicht. Die Data Clearing Stelle ist operativ. Diese Data Clearing Stelle soll die ForscherInnen an der MUI bei der Einhaltung der hohen datenschutzrechtlichen Standards unterstützen und durch Stellungnahmen in konkreten Fällen Sicherheit bei Anonymisierung und Pseudonymisierung von Forschungsdaten vermitteln.

Die Bestellung des Langzeitspeichers (Wissenschaftsstorage) ist erfolgt und die auszuschreibende Stelle wurde bereits besetzt. Zum Thema Datenmanagement/Datenmanagementplan/Open Access und Publikationen wurden entsprechende Unterlagen erstellt und Schulungen durchgeführt, zuletzt im Oktober 2021.

Vorhaben A2.2.3

Bezeichnung: Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf GUEP: 8a,b, EP: 5.1

Kurzbeschreibung: Die bestehenden Maßnahmen (Wiedereinstieg nach Elternkarenz, Vermittlung, Bereitstellung und finanzielle Unterstützung von Kinderbetreuungsplätzen, Ferien und Freizeitangebote für Kinder, etc.) sollen fortgesetzt werden. Weiters ist die Möglichkeit der gleitenden Arbeitszeit als wichtiges Instrument zur Vereinbarkeit von Beruf und familiären Betreuungspflichten zu sehen

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Weiterführung

Erläuterung der Universität: Das Programm *Aktion Wiedereinstieg* für Menschen, die aus der Elternkarenz an den Arbeitsplatz zurückkehren, und die damit verbundene Kostenübernahme der Kinderbetreuung bis zum vollendeten 3. Lebensjahr des Nachwuchses wurde im Jahr 2021 von 77 MitarbeiterInnen in Anspruch genommen. Zu den Maßnahmen, welche die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – im Sinne von Familie mit Kindern – fördern, zählen u.a.: der Betrieb des universitätseigenen Kindergartens mit 30 Belegplätzen, sowie die Kinder Ferienbetreuung für Semester-, Sommer-, sowie den Herbstferien. Erstmaliges Angebot der Sommerferienbetreuung gab es im Jahr 2020. Die Semester- sowie Herbstferienbetreuung wird seit 2021 angeboten. Die Nachfrage sowie Bedarf an Unterstützung steigen.

Vorhaben A2.2.4

Bezeichnung: Umweltmanagement GUEP: 8, EP: 5.3

Kurzbeschreibung: Entwicklung eines Konzepts für ein nachhaltiges Umweltmanagementsystem (Nachhaltigkeitsbericht, ressourcenschonendes Arbeiten, Abfallvermeidung, Energiesparmaßnahmen etc.).

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Einsetzung einer Arbeitsgruppe und Entwicklung eines Konzepts 2020/2021: Umsetzung der Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Zusammen mit dem Management Center Innsbruck sollten die ersten Ergebnisse einer internen Analyse in Form einer Diplomarbeit bearbeitet werden – pandemiebedingt fand sich bis dato leider immer noch keine StudierendeR. Aufbauend auf das jetzige Projekt wird dieses Vorhaben gemeinsam mit der LFUI in der kommenden LV weitergeführt bzw. weiterentwickelt.

<p>Vorhaben A2.2.5</p> <p>Bezeichnung: Betriebliche Gesundheitsförderung GUEP: 8, EP: 5.3</p> <p>Kurzbeschreibung: Förderung der Gesundheit, des Gesundheitsbewusstseins und des Wohlbefindens aller MitarbeiterInnen durch gezielte Programme</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Konzepterstellung 2020/2021: Umsetzung</p> <p>Erläuterung der Universität: Folgende Aspekte der betrieblichen Gesundheitsförderung wurden verstärkt bzw. neuen Erkenntnissen angepasst: RaucherInnenberatung, inklusive eines Studierendenwettbewerbes zur Bewerbung eines rauchfreien Campus; individuelle Coaching-, Mentoring- und Mediationsprogramme; Impfungen. Dazu wurde eine eigene Rubrik betriebliche Gesundheitsförderung auf der Homepage eingerichtet.</p>
<p>Vorhaben A2.2.6</p> <p>Bezeichnung: Gezielte Maßnahmen, um Studienwerber/innen aus bildungsfernen Schichten anzusprechen („Medizin in der Neuen Mittelschule“) GUEP: 8c, EP: 4.2.2</p> <p>Kurzbeschreibung: Es soll ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit einigen Neuen Mittelschulen im Raum Innsbruck gestartet werden. Von der 1. bis zur 4.Klasse sollen regelmäßig Schulstunden zu medizinischen Themen durch Lehrende der MUI gehalten werden; so soll das Interesse für die Medizin vor allem bei jenen SchülerInnen geweckt werden, die sonst aufgrund ihres sozialen Umfeldes in bildungsferneren Schichten kaum ein Medizinstudium beginnen würden. In den 8. Klassen der AHS und BHS soll zusätzlich eine spezifische Vorbereitung auf den Aufnahmetest angeboten werden.</p> <p>Ampelstatus Uni: Rot</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Konzepterstellung und Kontakt mit Schulen 2020: Beginn des Pilotprojekts in einer Schule 2021: Ausbau an mehreren Schulen</p> <p>Erläuterung der Universität: Auch im Jahr Berichtsjahr 2021 war es aufgrund der immer wieder erneut angespannten Pandemiesituation nicht möglich das Vorhaben umzusetzen und die Schulen zu besuchen, da externe Personen nicht in die Schulen durften.</p>
<p>Vorhaben A2.2.7</p> <p>Bezeichnung: Migrationsmedizin GUEP: 8d, EP: 2.2</p> <p>Kurzbeschreibung: Berücksichtigung von medizinischen und geschlechterspezifischen Aspekten im Zusammenhang mit der Migration von Menschen nach Mitteleuropa und insbesondere nach Österreich in der curricularen Lehre und der klinischen Versorgung in Human- und Zahnmedizin.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Einrichtung einer Arbeitsgruppe 2020: Verankerung in der curricularen Lehre 2021: Weiterführung</p> <p>Erläuterung der Universität: Im Rahmen der Diskussion zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe wurde festgestellt, dass die Migrationsmedizin bereits Bestandteil einzelner Lehrveranstaltungen in unterschiedlichen Modulen der Studienrichtungen Human- und Zahnmedizin ist. Seit Beginn des Studienjahrs 2020/21 werden die Themen der Migrationsmedizin in den einzelnen Modulen interdisziplinär aktualisiert und intensiviert. Aufgrund der Interdisziplinarität wurde von einem eigenen Modul abgesehen; eine in mehreren Modulen wiederkehrende Behandlung der Thematik erscheint wesentlich nachhaltiger als ein singuläres Modul, da der Aspekt der Migration in fast allen Gebieten der Medizin relevant ist.</p>

Vorhaben A2.2.8

Bezeichnung: UniNETZ sustainable development goals (Quality Education) GUEP: 3, 8d SDG 4 (Quality Education)

Kurzbeschreibung: Die MUI bietet in ihren Studienrichtungen Lehrveranstaltungen zu Themen der nachhaltigen Entwicklung an. Darüber hinaus wird für die Mitarbeiter/innen ein Aus- und Weiterbildungsprogramm zu Maßnahmen der Sicherung von Nachhaltigkeit in der Organisation etabliert.

Ampelstatus Uni: **Gelb**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Etablierung einer Planungsgruppe 2020: Konzepterstellung 2021: Start der Lehrveranstaltungen und des Fortbildungsprogrammes für Mitarbeiter/innen

Erläuterung der Universität: Aufgrund des interdisziplinären Aufbaus der Studien Human- und Zahnmedizin werden Aspekte der Nachhaltigkeit in mehreren Modulen behandelt. Die übergeordnete Thematik wird sinnvollerweise aus der jeweils fachspezifischen Sicht beleuchtet. Im WS 2020/21 wurde wiederum die Lehrveranstaltung Arbeits- und Umweltmedizin angeboten. Neben dieser Vorlesung entsprechen auch viele Aspekte der seit längerem etablierten Gendermedizin-Ringvorlesungsreihe dem Nachhaltigkeitsgedanken im Sinne der UN-Charta 2030 - insofern läuft das Vorhaben im Bereich Lehre wie geplant.

Ausständig ist die Konzeption eines Fortbildungsprogrammes für MitarbeiterInnen, weshalb der Ampelstatus bis auf weiteres auf "gelb" bleibt.

Vorhaben A2.2.9

Bezeichnung: UniNETZ sustainable development goals (Good Health and Wellbeing) GUEP: 3, 8d SDG 3 (Good Health and Wellbeing)

Kurzbeschreibung: Erstellung eines Sachstandsberichts Österreichs an die UN zu Gesundheit und Wohlergehen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Arbeitsgruppe, Konzepterstellung 2020/2021: Umsetzung, Berichtslegung 2019-2021: Regelmäßige Kontaktnahme der Arbeitsgruppe mit dem BMBWF (betreffend Universitätssport mit MR Dr. Angerer)

Erläuterung der Universität: Im Dezember 2021 konnte die erste Projektphase (2019-2021) seitens der MUI mit der finalen Redaktion des SDG 3-Teils im Optionenbericht plangemäß beendet werden. Sodann stimmte die MUI der Unterzeichnung eines *Memorandum of Understanding* zur Initiierung der zweiten Projektphase (2022-2024) und der Ausweitung des Projektkonsortiums auf weitere Universitäten, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen zu. Am 1. März 2022 wurde der Optionenbericht offiziell Mitgliedern der Bundesregierung überreicht, auf dessen Grundlage die MUI nunmehr im Rahmen von UniNETZ II bei der Entwicklung einer nachhaltigkeitsbasierten Medizin mitwirken möchte. Die MUI wird im Frühjahr 2022 den Konsortialvertrag für UniNETZ II ratifizieren. Seitens der MUI wurden zusätzliche personelle Ressourcen für die zweite Projektphase akquiriert, die neben SDG 3 auch sogenannte Schwerpunktbereiche bearbeiten sollen; bei letzteren wird die MUI den transdisziplinären Dialog, Studienangebote sowie universitätsübergreifende Forschungsanträge forcieren.

Vorhaben A2.2.10

Bezeichnung: Umsetzung der Diversitätsstrategie GUEP: 8b, EP: 2.2, 3.7.2, 5.1

Kurzbeschreibung: Auslotung der Umsetzungsmöglichkeit konkreter Maßnahmen der Diversitätsstrategie (z.B. Diversitätstag – Posterpräsentationen und Vorträge; Gründung eines Forschungskreises Diversitätsmedizin; *diversity goes neuroscience* - Diversitätssession im Rahmen der *Woche des Gehirns*; *diversity news* - regelmäßige Berichte auf der Homepage; Pilotprojekt *Diversität im Exzellenzcluster Immunonkologie*; Diversitätsmonitoring für Forschungsprojekte - Erstellung einer Checkliste). Weiters wird die Gleichstellung von Studierenden mit Behinderungen bzw. chronischen Erkrankungen durch zweckdienliche Zusatzausstattung und Gewährung von Nachteilsausgleich weiterhin sichergestellt.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Verschriftlichung und Veröffentlichung der Diversitätsstrategie; Machbarkeitskonzept zu den Maßnahmen 2020/2021: Umsetzung

Erläuterung der Universität: Die Professur Diversitätsmedizin wurde 2021 ausgeschrieben, die Besetzung ist im Laufen. Mit Beginn des Studienjahrs 2021/22 erfolgte eine thematische Erweiterung des Wahlfächerbündels Diversität auf LGBTIQ-Personen, ethische Fragestellungen sowie Kompetenzen in der interdisziplinären Praxis. Die Arbeitsgruppe Diversität in der Medizin ist gegründet, das Thema ist in der Medizindidaktik und in der Einführung für neue MitarbeiterInnen abgebildet. Ein Entwurf einer Diversitätsstrategie, der alle bereits bestehenden Diversitätsprojekte zusammenfasst und in eine gemeinsame Strategie integriert sowie die weiteren Maßnahmen zur Umsetzung der geplanten Projekte beschreibt, liegt dem Rektorat vor.

Die Aufbereitung von Literatur, Lernunterlagen sowie der Prüfungsunterlagen etc. für beispielsweise schwer Seh- oder Hörbehinderte wird weiterhin laufend vorgenommen. Die Hörsäle und Seminarräume sind für solche Studierende barrierefrei. Weiters wurde für sehbehinderte Studierende eine spezielle Software installiert, sowie eine Lupe bereitgestellt. Dementsprechend geeignete Lichtquellen wurden angeschafft. Bei Bedarf werden die benötigten GebärdendolmetscherInnen bereitgestellt. Selbstverständlich werden auch anlassbezogen entsprechende Maßnahmen gesetzt.

Seit Beginn der Pandemie ist das Büro der Behindertenbeauftragten besonders gefordert, da nicht nur speziell HochrisikopatientInnen betreut werden, auch die psychologischen Probleme haben sich massiv verstärkt. Sicherheitskonzepte wurden der Situation angepasst, Beratungen durch persönlichen Kontakt mussten den Gegebenheiten angepasst werden. Auch die Bedürfnisse der zu beratenden Personen haben sich stark verändert und erfordern eine entsprechend angepasste Reaktion.

Vorhaben A2.2.11

Bezeichnung: Citizen Science / Young Scientists GUEP: 6a, EP: 5.0

Kurzbeschreibung: Heranführen von Young Scientists an Forschungsthemen der MUI: 1. Schulvorträge durch WissenschaftlerInnen / ÄrztInnen 2. Ermöglichung von Laborbesuchen bzw. Vorlesungen 3. Kontakte zu Schulen und LehrerInnen 4. Unterstützung bei vorwissenschaftlichen Arbeiten Eine Kooperation mit dem BMBWF-Zentrum für *Citizen Science* bei der OeAD-GmbH (www.citizenscience.at) wird angestrebt.

Ampelstatus Uni: **Gelb**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Zusammentragen aller gegenwärtigen Aktivitäten der MUI 2020/2021: Bericht zu jährlichen Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Leider konnten aufgrund der immer noch vorherrschenden Pandemie keine Schulvorträge, Laborbesuche sowie Vorlesungsbesuche durch Nicht-Studierende durchgeführt werden. Vorwissenschaftlichen Arbeiten werden laufend durch UniversitätslehrerInnen der MUI betreut.

<p>Vorhaben A2.2.12</p> <p>Bezeichnung: Konzeption eines lebensphasenbezogenen und in Bezug auf Leistungsdimensionen heterogenen ProfessorInnenleitbilds GUEP: 8</p> <p>Kurzbeschreibung: Ausgehend von der Ist-Situation wird ein standortspezifischer Rahmen für relevante Leistungsdimensionen erarbeitet, in dem lebensphasenbezogene Faktoren berücksichtigt werden. Mittel- und langfristig sollen diese in den Berufungsverfahren umgesetzt werden.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Analyse der Ist-Situation 2020: Veröffentlichung des Leitbilds 2021: Umsetzung im Rahmen von Berufungsverfahren</p> <p>Erläuterung der Universität: Die Analyse der Ist-Situation hat ergeben, dass die relevanten Fragestellungen aufgrund der Heterogenität der Bedürfnisse und Anforderungen ein gemeinsames Leitbild, das nicht ohnehin schon in den Grundsatzdokumenten der Satzung der Medizinischen Universität Innsbruck (Frauenförderplan, Gleichstellungsplan, Agenden und Richtlinien des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen) abgebildet ist, nicht sinnvoll erscheinen lässt. Zudem finden diesbezügliche Überlegungen schon jetzt, auch auf Basis der oben angeführten Dokumente, Eingang in Berufungsverfahren.</p> <p>Die Fortführung des Vorhabens in der LV-Periode 2022-2024 wurde daher im Zuge der LV-Verhandlungen gestrichen.</p>
<p>Vorhaben A2.2.13</p> <p>Bezeichnung: Diversität im europäischen Kontext GUEP: 8d</p> <p>Kurzbeschreibung: Die MUI partizipiert an den Salzburg-Weill Cornell Seminaren des <i>Open Medical Institute (OMI)</i> der <i>American Austrian Foundation</i>. In diesen Seminaren werden junge ÄrztInnen, zum Großteil aus osteuropäischen Ländern, in einwöchigen Seminaren gemeinsam mit einer Faculty aus renommierten US-amerikanischen Universitäten fachspezifisch unterrichtet. Besondere Akzente liegen hierbei auf den unterschiedlichen demografischen, ethnischen und kulturellen Backgrounds der TeilnehmerInnen. Ziel ist einen forschungsgeleiteten <i>State of the Art</i> zu vermitteln</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Aufnahme weiterer österreichischer Lehrender und ÄrztInnen in das Programm 2020/2021: Ergänzung des Projekts durch Teilnahme an Satellitensymposien, die in EU-Ländern durchgeführt werden. Einbeziehung der Erfahrungen von an den Seminaren partizipierenden Lehrenden und ÄrztInnen der MUI bei der Weiterentwicklung der forschungsgeleiteten Lehre.</p> <p>Erläuterung der Universität: Nach der Absage 2020 konnte das Seminar 2021 wieder abgehalten werden, eine gemeinsame Publikation wurde eingereicht.</p>
<p>Vorhaben A2.2.14</p> <p>Bezeichnung: Zurverfügungstellung entsprechender Räumlichkeiten für Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger zum Zweck von Informationsveranstaltungen zum Thema Karrieremöglichkeiten im niedergelassenen Bereich / Positionspapier Allgemeinmedizin</p> <p>Kurzbeschreibung: Um bereits im Studium Anreize schaffen zu können und Studierende über Karrieremöglichkeiten im niedergelassenen Bereich zu informieren, stellt die Universität Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträgern Räumlichkeiten für Informationsveranstaltungen zur Verfügung.</p>

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019 - 2021: jährliches Angebot der Universität, in ihren Räumlichkeiten eine Informationsveranstaltung der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger für Studierende abzuhalten

Erläuterung der Universität: Es besteht die Möglichkeit, dass Räume für Informationsveranstaltungen für Studierende zur Verfügung gestellt werden, z.B. konkret im Rahmen der jährlich stattfindenden KPJ Messe. Darüber hinaus wirken Vortragende der Sozialversicherungsträger und der Ärztekammer aktiv an Lehrveranstaltungen mit, unter anderem im Modul 2.31 Mensch in Familie, Gesellschaft und Umwelt.

Vorhaben A2.2.15

Bezeichnung: Entwicklung einer institutionellen Digitalisierungsstrategie GUEP: 8e

Kurzbeschreibung: Entwicklung einer institutionellen Digitalisierungsstrategie, unter Bündelung der bereits geplanten Vorhaben und deren Maßnahmen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Konzepterstellung 2020: Fertigstellung und Vorlage ans BMBWF

Erläuterung der Universität: Die fertiggestellte Strategie bildet die Grundlage für alle einschlägigen weiteren Initiativen und Aktivitäten an der Universität in den Bereichen Forschung, Lehre und PatientInnenversorgung sowie die hierfür relevanten Serviceprozesse. Hierzu sind in der Leistungsvereinbarung 2022-2024 weiterführende Vorhaben definiert.

A3 Qualitätssicherung

Vorhaben A3.2.1

Bezeichnung: Weiterentwicklung des QMS GUEP: 3, EP: 1.2.4

Kurzbeschreibung: Auf Basis der Gutachter/innen-Empfehlungen und der Qualitätsdokumentation wird am weiteren Ausbau des QMS gearbeitet. Dies wird durch das eigens zu diesem Zweck errichtete Quality Board gelenkt

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Ermittlung von Verbesserungsbedarf und Priorisierung der Umsetzungsvorhaben 2020: Umsetzung 2021: Vorbereitung auf ReAuditierung

Erläuterung der Universität: Die Umsetzung der von der AQ Austria geforderten Standards - a) zum bereits entwickelten Konzept und den geplanten Maßnahmen zur Lehrevaluation und b) zur Kommunikation zwischen der Leitungsebene und allen anderen Angehörigen der Universität im Zusammenhang mit qualitätsverbessernden Maßnahmen ist erfolgt.

Im Vorfeld zur Re-Auditierung wurde eine Stelle im Büro des Rektorates mit der Chefredaktion der dafür benötigten Dokumente betraut. Im Hinblick auf die Priorisierung der Umsetzungsvorhaben sollen ein gesamtuniversitäres Kommunikationskonzept sowie eine QM-Strategie nach Anhörung des Quality Boards vom Rektorat verabschiedet werden. Die Erstellung des QM-Selbstevaluierungsberichtes soll 2022 abgeschlossen werden.

<p>Vorhaben A3.2.2</p> <p>Bezeichnung: Digitalisierungsinitiative – Weiterentwicklung der universitären Datenmanagement- und Informationssysteme GUEP: 8e</p> <p>Kurzbeschreibung: Weiterentwicklung der bestehenden Datenmanagement- und Informationssysteme in Hinblick auf die Vorgaben der DSGVO, des Internen Kontrollsystems (IKS) und der Kosten-Leistungsrechnungs-VO</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2020: Analyse und Konzepterstellung 2021: Beginn der Implementierung</p> <p>Erläuterung der Universität: Mit der Implementierung wurde begonnen. Das Projekt wird in der LV-Periode 2022-2024 im Rahmen des Vorhabens NEU: D2.3.2.1 – <i>Data Governance und Analytics</i> - seine Fortsetzung finden.</p>
<p>Vorhaben A3.2.3</p> <p>Bezeichnung: Fortführung und Weiterentwicklung der leistungsorientierten Mittelvergabe (LOM) GUEP: 2c, EP: 2.1, 4.4.1</p> <p>Kurzbeschreibung: LOM-Forschung basiert auf den Säulen Publikationen, Exzellenz und Drittmittel. Ergänzend wurde 2017 ein Konzept LOM-Lehre entwickelt, welches hervorragende bzw. innovative Lehre bonifizieren und neue Lehrprojekte unterstützen soll.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Evaluation LOM-Forschung 2020: Implementierung Konzept LOM-Lehre 2021: Adaptierung des gesamten LOM-Konzepts</p> <p>Erläuterung der Universität: Elemente des vorliegenden LOM-Lehre-Konzepts sind: Finanzierung innovativer Lehrprojekte, Abgeltung der Betreuung akademischer Abschlussarbeiten, Honorierung der Beteiligung an OSCE Prüfungen und Aktivitäten im Skills Lab, Honorierung von außercurriculären Aktivitäten u.a. Darüber hinaus sind Leistungskennzahlen in der Lehre auch Thema bei den jährlich stattfindenden Zielvereinbarungen mit den OE-LeiterInnen.</p> <p>Aus dem elf Maßnahmen umfassenden Konzept wurden bzw. werden neun Maßnahmen bereits umgesetzt. Unter anderem konnten im Berichtsjahr insgesamt acht hervorragende Lehrprojekte unterstützt werden.</p>
<p>Vorhaben A3.2.4</p> <p>Bezeichnung: Qualitätssicherung in der Weiterbildung (Universitätslehrgänge) GUEP 3c EP: 1.1.4, 4.2.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Im Rahmen der Re-Auditierung des QMS (siehe A3.2.1) sollen auch die Universitätslehrgänge einbezogen werden. Hierzu sind folgende beiden Prüfkriterien vorgesehen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Universität folgt in Bezug auf ihren Aufgabenbereich Weiterbildung einer strukturierten Vorgehensweise. Die Universität wird bei der Entscheidung über die Einrichtung, die Weiterentwicklung oder das Schließen von Weiterbildungsangeboten von dieser Vorgehensweise geleitet.2. Die Universität setzt Maßnahmen zur Qualitätssicherung ihrer Weiterbildungsangebote. Die Maßnahmen sind geeignet, entsprechend dem Qualitätsverständnis der Universität und ihrer Strategie für die Qualitätssicherung die angestrebte Qualität der Weiterbildungsangebote zu erreichen und weiterzuentwickeln. <p>Ampelstatus Uni: Grün</p>

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Abstimmung der Prüfkriterien mit der zu erwartenden Novellierung des Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) im zweiten Halbjahr 2019 2020-2021: Vorbereitung auf Auditierung

Erläuterung der Universität: Ein an der Universität etabliertes systematisches Evaluationssystem aus mehreren Komponenten wird im Sinne eines PDCA Zyklus auch für die Veranstaltungen im Bereich *Life Long Learning* eingesetzt.

A4 Personalstruktur/-entwicklung

Vorhaben A4.2.1.1

Bezeichnung: (= A4.2.1a LV) Einrichtung von Professuren gem. § 99 (3) UG i.V.m. Verordnung des Rektorats; GUEP 5a; EP 2.0

Kurzbeschreibung: Schaffung von attraktiven Karriereperspektiven für WissenschaftlerInnen aus der in Frage kommenden Personengruppe

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Ausschreibungen und Besetzungen

Erläuterung der Universität: Auch im Berichtsjahr 2021 wurde planmäßig eine Professur gemäß § 99 Abs.3 UG iVm Verordnung des Rektorats besetzt.

Vorhaben A4.2.1.2

Bezeichnung: (= A4.2.1b LV) Schaffung von Professuren gem. § 99 (4) UG; GUEP 5a; EP 2.0

Kurzbeschreibung: Schaffung von attraktiven Karriereperspektiven für WissenschaftlerInnen aus den in Frage kommenden Personengruppen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Festlegung des Kriterienkatalogs als Satzungsteil (Zustimmung des Senats erforderlich) 2020/2021: Umsetzung

Erläuterung der Universität: Im Berichtsjahr 2021 wurden zwei Professuren gemäß § 99 Abs. 4 UG besetzt, weitere fünf Professuren wurden mit 01.01.2022 besetzt.

Vorhaben A4.2.1.3

Bezeichnung: (=A4.2.1c LV) Vorbereitungen zur Schaffung von Professuren gem. § 99 (5,6) UG; GUEP 5a; EP 2.0

Kurzbeschreibung: Verbesserung der Karriereentwicklung von NachwuchswissenschaftlerInnen

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2019: Festlegung der Kriterien der Qualifizierungsvereinbarung (Abschluss einer Betriebsvereinbarung; Zustimmung des Betriebsrats für das wissenschaftliche Personal erforderlich), danach Ausschreibung und Umsetzung

2020/2021: Ausschreibung und Umsetzung

Erläuterung der Universität: Im Berichtsjahr wurden 14 Laufbahnstellen gemäß § 99 Abs. 5 UG ausgeschrieben, bis 31.12.2021 konnten davon 13 Stellen besetzt werden.

Vorhaben A4.2.2

Bezeichnung: Karrierebegleitungsprogramm GUEP 5a; EP 2.0

Kurzbeschreibung: Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, insbesondere jene mit befristeten Beschäftigungsverhältnissen, werden aktiv und möglichst frühzeitig – spätestens ab der Doktoratsausbildung – informiert, welche Karrierepfade an der Universität offenstehen, und wieweit (und mit welcher Wahrscheinlichkeit) diese eine unbefristete Anstellung bzw. eine universitätsinterne Laufbahn ermöglichen oder auf externe Karrierewege ausgerichtet sind. In die Informationsaktivitäten und Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung werden auch LeiterInnen von Forschungsgruppen einbezogen. Die Universität entwickelt ein Konzept inkl. Umsetzungsmaßnahmen zur Karrierebegleitung und unterstützt diese wissenschaftlichen MitarbeiterInnen bei: 1. der internen Karriereentwicklung, 2. bei der Vorbereitung auf eine erfolgreiche Fortsetzung der Karriere außerhalb der Universität. Bestehende Fortbildungsprogramme (Workshops, Seminare und Vorträge im Bereich der *transferable skills*; Mentoring, Weiterbildungsprogramme und Beratung zur Unterstützung der Karriereplanung) werden in das Konzept integriert. Angebote zur beruflichen Orientierung, Angebote zur überfachlichen Kompetenzentwicklung, Angebote zur Karriereberatung, Coaching, Vernetzung u.ä. werden das Konzept ergänzen. Für Postdocs werden spezifische Angebote sowie Möglichkeiten zur Vernetzung bereitgestellt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Evaluierung der Ist-Situation; Entwicklung des Konzepts 2020/2021: schrittweise Umsetzung und laufende Anpassung des Konzepts

Erläuterung der Universität: 2021 wurden der XV. Durchgang des Helene Wastl Medizin Mentoring-Programms sowie der IX. Durchgang des PhD-Mentorings gestartet, alle Begleitseminare und Fortbildungen konnten durchgeführt werden. Dort wo möglich wurde von Präsenz- auf Online-Veranstaltungen umgestellt.

Vorhaben A4.2.3

Bezeichnung: Konsolidierung und Ausbau der Personalentwicklung GUEP: 8a, EP 2.4

Kurzbeschreibung: Derzeit existiert ein Spektrum unterschiedlicher Maßnahmen der Personalentwicklung. Dieses Angebot soll sowohl inhaltlich als auch organisatorisch konsolidiert und erweitert werden, so dass daraus ein zielgruppenorientiertes und modular strukturiertes Personalentwicklungssystem entsteht. Die Koordination des Angebots soll durch eine PE-Plattform unterstützt werden. In einem ersten Schritt soll ein *welcome day* für alle neu Eintretenden MitarbeiterInnen realisiert werden. Für neue Eintretende WissenschaftlerInnen wird der *welcome day* durch einen *gender & diversity day* ergänzt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Einführung des *welcome day*; Erhebung des Ist-Stands und Konzepterstellung; 2020: Schrittweise Überführung der bestehenden Angebote und Ergänzung durch neue Angebote; Pilotierung PE-Plattform 2021: Abschluss des Projekts; laufende Weiterentwicklung und Rollout

Erläuterung der Universität: Im Bereich der Personalentwicklung wurde eine eigene Seite konzipiert, die es interessierten MitarbeiterInnen ermöglicht, die bereits vorhandenen Angebote gesammelt und strukturiert einzusehen. Für SekretärInnen und ReferentInnen mit entsprechendem Aufgabengebiet wurde ein modularer Office Lehrgang entwickelt, der die Professionalisierung und inneruniversitäre Vernetzung dieser MitarbeiterInnengruppe zum Ziel hat, die innerhalb der jeweiligen Organisationseinheit, zwischen den Organisationseinheiten sowie für externe Personen die zentrale Kommunikations- und Koordinationsfunktion einnehmen.

Mit den Informationsveranstaltungen *Der Weg zur Professur an der Medizinischen Universität Innsbruck* wurden der entsprechenden MitarbeiterInnengruppe des wissenschaftlichen Personals mögliche Karrierewege transparent dargestellt. Im Hinblick auf die Lehrlingsinitiative wurde eine eigene

Informationsbroschüre erstellt, die die an der Medizinischen Universität Innsbruck angebotenen Lehrberufe vorstellt und Eindrücke der Lehrlinge vermittelt.

Im Bereich Personalentwicklung als Instrument der MitarbeiterInnengewinnung und -bindung wurde eine eigene Seite erstellt, die die (freiwilligen) betrieblichen Zusatzleistungen der Universität als Arbeitgeberin präsentiert. Dabei wurde speziell auf die Benefits für Lehrlinge eingegangen. Pandemiebedingt konnte leider lediglich der *Welcome Day* für Lehrlinge in Präsenzform stattfinden.

Vorhaben A4.2.4

Bezeichnung: Professur für Pathophysiologie GUEP: 4, EP: 2.2

Kurzbeschreibung: Einrichtung einer Professur für Pathophysiologie mit entsprechender infrastruktureller Ausstattung. Diese Professur trägt zu einer Verbesserung der Betreuungsrelation bei und unterstützt die Beibehaltung des hohen Prozentsatzes der prüfungsaktiven Studierenden.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Ausschreibung und Berufungsverfahren 2020: Besetzung

Erläuterung der Universität: Das Berufungsverfahren zur Professur für Pathophysiologie konnte 2020 erfolgreich abgeschlossen werden, der Dienstantritt erfolgte mit Dezember 2020. Das Vorhaben ist damit vollständig umgesetzt.

Vorhaben A4.2.5

Bezeichnung: Professur für Allgemeinmedizin GUEP: 8, EP: 2.2

Kurzbeschreibung: Einrichtung einer Professur für Allgemeinmedizin, bevorzugt als Stiftungsprofessur des Landes Tirol

Ampelstatus Uni: Gelb

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Auslotung der Umsetzungsmöglichkeiten 2020-2021: Einrichtung der Professur

Erläuterung der Universität: Eine Kooperationsvereinbarung über die Förderung des Instituts für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Universität Innsbruck wurde mit der österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) im Berichtsjahr 2020 abgeschlossen. Ein Ausschreibungstext wurde erarbeitet. Die Ausschreibung erfolgte zeitgerecht im Jahr 2021, musste allerdings aufgrund eines Mangels an gut geeigneten Bewerbungen wiederholt werden. Mit Jahresende 2021 lagen die Bewerbungen der zweiten Ausschreibung vor, mit einer Besetzung ist im ersten Halbjahr 2022 zu rechnen.

Vorhaben A4.2.6

Bezeichnung: Professur für Kinderonkologie GUEP: 8

Kurzbeschreibung: Einrichtung einer Professur für Kinderonkologie als Stiftungsprofessur

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Berufung 2020/2021: laufender Betrieb

Erläuterung der Universität: Eine entsprechende Professur wurde nach § 99 Abs. (1) UG 2019 errichtet und besetzt.

<p>Vorhaben A4.2.7</p> <p>Bezeichnung: Digitalisierungsinitiative – Professur für Telemedizin GUEP: 8, EP: 2.2</p> <p>Kurzbeschreibung: Einrichtung einer Professur für Telemedizin / e-health, bevorzugt als Stiftungsprofessur.</p> <p>Ampelstatus Uni: Gelb</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Auslotung der Umsetzungsmöglichkeiten 2020-2021: ggf. Einrichtung der Professur</p> <p>Erläuterung der Universität: Die Professur für Telemedizin wird entsprechend einer strategischen Neugestaltung des Bereichs Digitale Medizin im Rahmen der Diskussion über Uni-Med-Impuls 2030 neu bewertet.</p>
<p>Vorhaben A4.2.8</p> <p>Bezeichnung: Professur für Umweltmedizin GUEP: 8</p> <p>Kurzbeschreibung: Einrichtung einer Professur für Umweltmedizin als Stiftungsprofessur.</p> <p>Ampelstatus Uni: Rot</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Auslotung der Umsetzungsmöglichkeiten 2021: ggf. Einrichtung der Professur</p> <p>Erläuterung der Universität: Für die Professur Umweltmedizin wurde bedauerlicherweise kein Stifter gefunden.</p>
<p>Vorhaben A4.2.9</p> <p>Bezeichnung: Professur für Proteinbiochemie GUEP: 8</p> <p>Kurzbeschreibung: Errichtung einer Professur für Proteinbiochemie.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Umsetzung und Ausstattung</p> <p>Erläuterung der Universität: Eine § 99 Abs. 1 UG Professur wurde 2019 eingerichtet und besetzt. Das Vorhaben wurde damit vollständig umgesetzt.</p>
<p>Vorhaben A4.2.10</p> <p>Bezeichnung: Gendermedizin- & Diversitäts-Preis GUEP: 8</p> <p>Kurzbeschreibung: Preis für die beste Diplomarbeit und die beste wissenschaftliche Publikation zu Themen der Gendermedizin oder der Diversitätsmedizin.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Ausschreibung mit Evaluierung 2020-2021: jährliche Ausschreibung</p> <p>Erläuterung der Universität: Der Preis zur Gender Medizin Forschung an der Medizinischen Universität Innsbruck wird seit 2019 jährlich ausgeschrieben. Eingereicht werden können hervorragende Diplomarbeiten und wissenschaftliche Publikationen. Die eingereichten Diplomarbeiten als auch Publikationen müssen nach gendermedizinischen Aspekten ausgearbeitet sein.</p>

<p>Vorhaben A4.2.11</p> <p>Bezeichnung: Förderung der Einbindung internationaler WissenschaftlerInnen in den internen Lehr- und Forschungsbereich GUEP: 7b, EP: 1.2.2 Kurzbeschreibung: Einladung von GastwissenschaftlerInnen zur Förderung internationaler Netzwerke.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Laufende Berichterstattung</p> <p>Erläuterung der Universität: In den Jahren 2020 und 2021 war Pandemie-bedingt die Reisetätigkeit bzw. der Austausch von WissenschaftlerInnen eingeschränkt. Im Jahr 2020 wurden keine Vorträge der MUI <i>Lecture Series</i> vor Ort gehalten. Im Jahr 2021 wurde eine Veranstaltung realisiert. Gleichwohl gab es verstärkt online Vorträge und einen Austausch über diverse Online Plattformen (z. B. <i>EUROLIFE Neuroscience Lecture</i> Reihe). Im Rahmen des von EUROLIFE eingeworbenen Programms <i>Dataethics</i> wurde eine <i>Pilotschool</i> von der MUI organisiert.</p>
<p>Vorhaben A4.2.12</p> <p>Bezeichnung: Mobilität von WissenschaftlerInnen GUEP: 7, EP: 6.0 Kurzbeschreibung: Förderung der Mobilität von WissenschaftlerInnen im Rahmen bestehender Kooperationen mit anderen Forschungseinrichtungen z.B. Eurolife; <i>Memoranda of Understanding</i> mit diversen Universitäten; Erasmus</p> <p>Ampelstatus Uni: Gelb</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Laufende Berichterstattung</p> <p>Erläuterung der Universität: Im Jahr 2021 mussten erneut aufgrund von Reiserestriktionen und sonstigen Einschränkungen im Zusammenhang mit der Pandemie zahlreiche bereits geplante Mobilitäten – häufig auch kurz vor Beginn - storniert werden. Insgesamt konnte im Rahmen des Erasmus-Programms (KA 103/KA 107) eine Mobilität tatsächlich durchgeführt werden. Zusätzlich konnten drei Mobilitäten außerhalb des Erasmus-Programms wie geplant stattfinden.</p>

A5 Standortentwicklung

A5.1 Standortwirkungen

<p>Vorhaben A5.1.2.1</p> <p>Bezeichnung: Weiterentwicklung der Standortstrategie im Kontext des Aktionsfeldes <i>Life Sciences – Life and Health Science Cluster</i> Standortpapier GUEP: 6d, EP: 3.3., 3.5., 6.0, 8.2</p> <p>Kurzbeschreibung: Die MUI kooperiert im Bereich Life Sciences intensiv mit anderen Einrichtungen am Standort (z.B. gemeinsame Nutzung von Infrastruktur, Durchführung gemeinsamer Netzwerkprogramme). 2016 wurde der <i>Life and Health Science Cluster</i> Tirol gegründet, der alle Mitglieder der Tiroler Hochschulkonferenz umfasst und in weiterer Folge Unternehmen und sonstige Institutionen miteinbeziehen wird, mit dem Ziel Kooperationen am Standort sichtbar zu machen und Synergiepotentialen im Rahmen des Campus Tirol durch Identifizierung und Koordination gemeinsamer Forschungs- u. Lehrvorhaben zu heben (siehe auch Vorhaben C1.3.4.9).</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Einrichtung einer Koordinationsstelle zwischen den Partneruniversitäten LFUI, MUI und UMIT und detaillierterer Aufbau des Clusters mit von den Partnern</p>

<p>definierten und geleiteten Subgruppen. 2019-2021: Weiterentwicklung der gesetzten Maßnahmen 2021: Vorlage einer neuen und weiterentwickelten Standortstrategie in Abhängigkeit von den in der Tiroler Hochschulkonferenz vertretenen Partnern</p> <p>Erläuterung der Universität: Die entsprechende Koordinationsstelle wurde im Jahr 2019 im Rahmen der Tiroler Hochschulkonferenz eingerichtet und entsprechende Cluster etabliert.</p>
<p>Vorhaben A5.1.2.2</p>
<p>Bezeichnung: Ausarbeitung des gemeinsamen Forschungsclusters <i>Sportmedizin im alpinen Raum</i> GUEP: 6d, EP: 3.5</p> <p>Kurzbeschreibung: Erste Schritte für einen Forschungscluster <i>Sportmedizin im alpinen Raum</i> in Kooperation mit der LFUI und der UMIT wurden bereits gesetzt. Die unterschiedlichen Expertisen der genannten Institutionen bieten sich für die Zusammenfassung in einem interdisziplinären universitären Forschungs- und Ausbildungsnetzwerk als hochschulübergreifender Standortschwerpunkt an. Eine Vernetzung mit dem ISAG-Institut wird geprüft.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Entwicklung eines Konzepts 2020: Umsetzung erster gemeinsamer Maßnahmen</p> <p>Erläuterung der Universität: Im November 2019 wurde eine gemeinsame Berufungskommission für eine gemeinsame Professur für Sportmedizin an der Universität Innsbruck und der Medizinischen Universität Innsbruck eingerichtet. Dort sollen zukünftig die hochschulübergreifenden Aktivitäten koordiniert werden. Eine Professur wurde als <i>Joint Appointment</i> gemeinsam mit der LFUI (50% zu 50%) ausgeschrieben. Im Berichtsjahr 2021 konnten bereits die Hearings der fünf BewerberInnen stattfinden.</p>
<p>Vorhaben A5.1.2.3</p>
<p>Bezeichnung: Abstimmungsdialoge mit Politik und Wirtschaft zur regionalen Profilbildung / Landesstrategie GUEP: 6</p> <p>Kurzbeschreibung: Aktivitäten gemeinsam mit der Standortagentur, Lebensraum Tirol 4.0; Digitalisierung / Telemedizin</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Jährliche Thematisierung in den LV-Begleitgesprächen</p> <p>Erläuterung der Universität: Lehrveranstaltungen in digitaler Medizin und Telemedizin wurden bereits 2020 in die Studienrichtungen Human-, Zahn- und Molekulare Medizin als Wahlfächer integriert, welche bei den Studierenden großen Anklang finden. Weiters beteiligt sich die MUI am Projekt Digital Skills, Knowledge & Communication sowie Digitale Mikroskopie in der Lehre.</p>
<p>Vorhaben A5.1.2.4</p>
<p>Bezeichnung: K1-Zentrum VASCAGE GUEP: 8</p> <p>Kurzbeschreibung: Das K1-Zentrum VASCAGE wird beantragt werden. Im Falle der positiven Evaluierung wird ein Zentrum errichtet.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p>

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Im Falle der Förderung: 2019-2021: Gründung GmbH / Beteiligung an der GmbH laufende In-Kind-Unterstützung (Infrastruktur, Personal)

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2019 konnte das Projekt erfolgreich gestartet werden. Die GmbH wurde gegründet. Ein Geschäftsführer wurde ausgewählt und bestellt. Der Konsortialvertrag wurde von Seiten der MUI unterfertigt.

Im Jahr 2021 war das Zentrum VASCAGE operativ. Es konnten mehrere Projekt- und Kooperationsverträge unterschrieben werden. Zur weiteren Entwicklung des Zentrums gibt es einen regelmäßigen Austausch zwischen dem Rektorat und der VASCAGE-Geschäftsführung.

A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

Vorhaben A5.2.2.1

Bezeichnung: Generalsanierung Fritz-Pregl-Straße 3

Kurzbeschreibung: BMWFW-GZ: KP 2014

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: 3. Quartal Besiedlung und Nutzung

Erläuterung der Universität: Nach nicht ganz zwei Jahren Bauzeit erfolgte mit September 2019 die Fertigstellung und die Besiedelung des Gebäudes Fritz-Pregl-Straße 3.

B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Vorhaben B1.2.1

Bezeichnung: Fortsetzung der Evaluierung der Schwerpunkte GUEP: 1; EP: 3.2

Kurzbeschreibung: In der letzten LV-Periode wurde die Evaluation eines Schwerpunkts eingeleitet. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse und gesammelten Erfahrungen sollen zur Verfeinerung und Verbesserung des Evaluationskonzepts genützt werden. Sodann sollen auch die anderen Forschungsschwerpunkte evaluiert werden.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019/2020: Überarbeitung und Anpassung des Evaluationskonzepts und Evaluierung der anderen Forschungsschwerpunkte 2020: Fertigstellung der Evaluationsberichte bis zum 4. LV-Begleitgespräch

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2019 ist ein neues Evaluierungskonzept erstellt worden. Das Konzept wurde in den Jahren 2020-21 angepasst und auf alle Schwerpunkte ausgerollt.

Vorhaben B1.2.2

Bezeichnung: Förderung von NachwuchswissenschaftlerInnen GUEP: 2 u. 5a EP 2,1, 3.6.2

Kurzbeschreibung: Ein Innovationsfonds zur Stärkung der innovativen Grundlagenforschung für aufstrebende JungwissenschaftlerInnen soll eingerichtet werden, um Freiräume für neue, riskante und innovative Forschungsansätze zu schaffen. Die Projektförderung für NachwuchswissenschaftlerInnen im Rahmen des

Programms MUI-Start (Sachmittelförderung für Vorarbeiten zu eigenen Drittmittelprojekten) soll fortgesetzt werden. Das Programm wird jährlich evaluiert. Die im Jahr 2017 erstmals realisierte Forschungsprämie soll weiterentwickelt werden und als festes Anzeilelement etabliert werden.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Programmerstellung Innovationsfonds 2020: Erste Ausschreibung Innovationsfonds 2019-2021: Jährliche Ausschreibung MUI-Start; Weiterentwicklung und jährliche Ausschüttung der Forschungsprämie

Erläuterung der Universität: Ein Programm (MUI Innovationspool) für die Unterstützung von riskanten und innovativen Forschungsprojekten wurde erstellt (angelehnt an das 1000 Ideen Programm des FWF). Die ersten Ausschreibungen fanden im 4. Quartal 2020 bzw. 2021 statt. Das reguläre MUI-START Programm wird weitergeführt.

Vorhaben B1.2.3

Bezeichnung: Stärkung der strukturierten Doktoratsausbildung und deren Bezug zu den universitären Schwerpunkten GUEP: 2a, EP: 4.2.4

Kurzbeschreibung: Beteiligung an nationalen und internationalen Ausschreibungen (z.B. doc.funds) zur Fortsetzung der strukturierten PhD-Programme.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Laufende Berichterstattung an das BMBWF abhängig von den relevanten Ausschreibungen

Erläuterung der Universität: Die strukturierten Doktoratsprogramme in den beiden Studienrichtungen PhD und Clinical PhD wurden in der LV-Periode 2019-2021 weiterentwickelt. Insbesondere die institutionelle Organisation der Programme im PhD-Studium in der *Innsbruck School for Biomedical Sciences* hat sich positiv auf die Zusammenarbeit zwischen den Programmen ausgewirkt. Es gibt einen kontinuierlichen Zuwachs in den einzelnen Programmen.

Im Jahr 2021 gab es keine Ausschreibung des FWF doc.funds Programms, da keine finanziellen Mittel vorhanden waren.

Vorhaben B1.2.4

Bezeichnung: Selbstfinanzierte Nachwuchsgruppen GUEP: 2a; EP: 2.1

Kurzbeschreibung: Beteiligung an Ausschreibungen für selbstfinanzierte Nachwuchsgruppen. Mit der befristeten Zurverfügungstellung von Forschungsflächen, Infrastruktur und Zugang zu *Core Facilities* für selbstfinanzierte Nachwuchsgruppen sollen innovative Projekte in der Grundlagenforschung an die MUI gebracht werden, um dadurch einerseits die Forschungsschwerpunkte zu unterstützen und die Bearbeitung zukunftssträchtiger Forschungsfelder zu fördern. Zum anderen dient diese Maßnahme dazu, Vernetzung und Kooperationen zu stärken und die Universität als attraktive Ausbildungs- und Arbeitsstätte für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu profilieren.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2019: Veröffentlichung einer Richtlinie zum Zugang selbstfinanzierter Nachwuchsgruppen zu universitären Ressourcen 2019-2021: Umsetzung abhängig von der Höhe der eingeworbenen Drittmittel. Laufende Berichterstattung über selbstfinanzierte Nachwuchsgruppen und die ihnen zur Verfügung gestellten Ressourcen

2020: Bericht über die Nutzung der geschaffenen Möglichkeiten im 4. LV-Begleitgespräch

Erläuterung der Universität: Förderprogramme, die zur Einrichtung von selbstfinanzierten Nachwuchsgruppen führen können, wurden intensiv an der MUI beworben (Newsletter, separate Aussendungen). Zum Forschungsgruppenprogramm des FWF gab es im Jahr 2021 zahlreiche Einreichungen: vier Konzeptanträge mit der MUI als Lead-Forschungsstätte. Für das SFB Programm des FWFs gab es lediglich eine Einreichung mit MUI Beteiligung. Ebenfalls gab es eine MUI Beteiligung für das SFB Programm der DFG (Deutschland). Aufgrund des Mangels an finanziellen Mitteln gab es im Jahr 2021 keine Ausschreibung des Zukunftskollegprogramm des FWF. Für das START Programm gab es im Jahr 2021 zwei Einreichungen. Die Beteiligung der MUI WissenschaftlerInnen an den Ausschreibungen des FWF, die zur Einrichtung von selbstfinanzierten Nachwuchsgruppen führen können, war im Jahr 2021 - wie schon 2020 - hoch.

Vorhaben B1.2.5

Bezeichnung: Förderung von NachwuchswissenschaftlerInnen in der klinischen Forschung GUEP: 5a, EP: 2.3, 3.6.2

Kurzbeschreibung: Implementierung eines Förderprogramms, das Interesse an der klinisch-medizinischen Forschung früh anregt und unterstützt. Damit verbunden die Stärkung der Kooperation zwischen Klinik und Theorie und damit die Translation von Fragestellungen und Erkenntnissen in beide Richtungen mit dem Ziel, die Forschung in Richtung *medical need* zu fördern.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Konzeptentwicklung 2020: Implementierung

Erläuterung der Universität: Im Nachwuchsförderungsprogramm MUI-START können klinische Studien und interdisziplinäre Projekte zwischen Klinik und Theorie beantragt werden. Dies wurde in der Ausschreibung 2021 noch einmal verstärkt betont. Eine Arbeitsgruppe wurde eingerichtet und ein Konzept für ein neues Förderprogramm für den klinischen Nachwuchs entwickelt.

Einmal jährlich wird eine Informationsveranstaltung zu Fördermöglichkeiten im Rahmen der Klinischen Forschung durchgeführt (KKS organisiert).

Vorhaben B1.2.6

Bezeichnung: Forschungszeiten für NachwuchswissenschaftlerInnen im klinischen Bereich; Klinische Nachwuchsgruppen GUEP Systemziel 2.a; EP 2.1, 3.6.2

Kurzbeschreibung: Verschiedene Maßnahmen sind etabliert, um insbesondere junge WissenschaftlerInnen aus den Kliniken zu unterstützen (Auslandsaufenthalte, Mentoringprogramm). Ein Konzept soll entwickelt werden, um die Forschungszeiten der jungen wissenschaftlich interessierten KlinikerInnen weiter zu erhöhen. Dabei soll auch eine Betriebsvereinbarung helfen, die dazu ausgearbeitet wird. Außerdem sollen klinische Nachwuchsgruppen eingerichtet werden.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Erfassen der Aktivitäten zur Unterstützung der Forschungsaktivitäten junger ForscherInnen in der Klinik 2020: Konzepterstellung und Vorlage zum 4. LV-Begleitgespräch, Umsetzung

Erläuterung der Universität: Die Aktivitäten zur Unterstützung von Forschungsaktivitäten im klinischen Bereich wurden erfasst. Eine Umfrage wurde durchgeführt, um die derzeitige Fördermöglichkeiten zu bewerten. Aus dieser Umfrage ging hervor, dass das derzeitige Programm für den klinischen Nachwuchs ausgebaut und verbessert werden sollte. In Folge wurde eine Arbeitsgruppe etabliert und einen neuen Förderkonzept für den klinischen Nachwuchs entwickelt. Darüber hinaus wurde im Rahmen einer BV die Forschungszeiten für NachwuchswissenschaftlerInnen festgelegt und in den Zielvereinbarungen zwischen Rektorat und Kliniken festgehalten. Zudem wurden 2020 und 2021 §99 Abs.5 Professuren u.a. mit dem Ziel besetzt, klinisch-wissenschaftlich tätige Nachwuchsgruppen zu etablieren.

Vorhaben B1.2.7

Bezeichnung: Personalisierte Medizin GUEP: 2, EP: 1.2.1

Kurzbeschreibung: *Comprehensive Center* unterstützen die Vernetzung der klinischen und medizinisch theoretischen Forschung. Diese Zentren stellen das angestrebte Ziel der personalisierten Medizin in den Mittelpunkt. Teilnahme und stärkere Vernetzung mit der österreichischen Plattform für personalisierte Medizin (gemeinsam mit den Medizinischen Universitäten Wien und Graz).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Jährliche Thematisierung im Rahmen der LV-Begleitgespräche

Erläuterung der Universität: Die MUI nimmt kontinuierlich an Vernetzungstreffen der österreichweiten Plattform Personalisierte Medizin teil und wird 2022 die Koordination übernehmen.

Vorhaben B1.2.8

Bezeichnung: Digitalisierungsinitiative – Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Durchführung klinischer Studien GUEP: 6b, EP: 3.7.2

Kurzbeschreibung: Zur Erhöhung der Anzahl von PatientInnen, die in klinische Studien eingeschlossen werden, sowie aufgrund der neuen *Clinical Trials Regulation* (CTR) bedarf es der optimalen Unterstützung der Vorbereitung und Durchführung von Studien durch neue Softwarelösungen, Qualifizierungsmaßnahmen und qualitätssichernde Services. Erstanforderung an die Softwarelösung ist die direkte Kommunikation der Software-Lösung mit dem System der Ethikkommissionen (ECS). Weiters soll ab 2021, basierend auf dem API V2-Release des EU-Portals, die gesammelte Übertragung von Anträgen unterstützt werden. Neben einem Einreichungs- und Verwaltungssystem für *Investigator Initiated Trials* ist eine gesamtuniversitäre elektronische Serviceplattform notwendig, die eine effiziente Betreuung klinischer Forschungsprojekte ermöglicht. Hinsichtlich der Digitalisierungsinitiative steht das Vorhaben auch im Zusammenhang mit Vorhaben D2.3.2.3

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Entwicklung eines Softwarelösungskonzepts zur Verwaltung der klinischen Studienprojekte; Konzepterstellung Serviceplattform; Durchführung von Schulungen zum Thema CTR 2020: Pilotprojekt zur Konzeptumsetzung Serviceplattform; Durchführung weiterer Schulungen zum Thema CTR 2021: Implementierung / Adaptierung der Softwarelösung; Adaptierung des Konzepts Serviceplattform und Implementierung

Erläuterung der Universität: Prozessdefinitionen in Abstimmung mit den Tirol Kliniken wurden 2019 abgeschlossen – der Entwurf des Pflichtenhefts (mit Ausnahme der ECS-Parameter) bzgl. der Anforderungen wurde finalisiert. Da als Erstanforderung des geplanten Systems eine direkte Kommunikation mit dem ECS definiert wurde, wird das Projekt nach Vorliegen der Systemvoraussetzungen weitergeführt. Darüber hinaus wurden auch die Überschneidungen der Prozesse klinischer Studien mit anderen Digitalisierungsvorhaben (Drittmittelakte, Zentrale Biobank) analysiert und entsprechend berücksichtigt.

B2 Großforschungsinfrastruktur

<p>Vorhaben B2.2.1</p> <p>Bezeichnung: Weiterer Ausbau der Core Facilities GUEP: 6b; EP: 3.7.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Eine Offensive zur Aufrüstung der Core Facilities (CF) wird gestartet. Jährlich soll ein Teil des Infrastrukturbudgets dem Ausbau der CF gewidmet werden.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Jährliche Thematisierung im Rahmen der LV-Begleitgespräche</p> <p>Erläuterung der Universität: In den Vorjahren lag ein Schwerpunkt bei den Investitionen auf der Stärkung der Technologieplattformen. Im Jahr 2021 wurde ein allgemeiner Kriterienkatalog für wissenschaftliche und organisatorische Qualitätsmerkmale von Core Facilities erstellt. Auf dieser Grundlage wurden die Core Facilities in Hinblick auf wissenschaftliche Exzellenz und operative Effizienz evaluiert, und entsprechende Handlungsempfehlungen formuliert.</p>
<p>Vorhaben B2.2.2</p> <p>Bezeichnung: Digitalisierungsinitiative – Zentrale Biobank und Teilnahme am Biobankennetzwerk BBMRI und digitale und molekulare Pathologie GUEP: 8c, EP: 3.7.2, 6.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Die Umsetzung des zentralen Biobankkonzepts basierend auf dem neuen FOG, der DSGVO und den neuen internationalen Qualitätsstandards für Biobanken (CEN/IST & IVD-Regulations) wird als Voraussetzung gesehen, um neue innovative Forschungsprojekte am Standort zu ermöglichen. Eine Teilnahme am BBMRI ist geplant. Im Kontext der personalisierten Medizin ist die aufzubauende digitale und molekulare Pathologie essentiell, um Innsbruck wettbewerbsfähig für die Teilnahme an kompetitiven Ausschreibungen im internationalen Raum zu machen. In Kooperation mit den Tirol-Kliniken sind daher die Errichtung bzw. Adaptierung neuer Lager- und Logistklösungen für Probenlagerung sowie die Etablierung einer Computer- und Storage - Infrastruktur mit ausreichender Kapazität erforderlich. Hinsichtlich der Digitalisierungsinitiative steht dieses Vorhaben im Zusammenhang mit den Vorhaben von A2.2.2 sowie D2.3.2.2</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Ausarbeitung der nötigen Adaptierungsmaßnahmen 2020/2021: Umsetzung</p> <p>Erläuterung der Universität: 2021 wurde ein Projektstrukturplan für die Implementierung der Zentralen Biobank zur Zustimmung an die Tirol-Kliniken weitergeleitet, und freigegeben. Erste gemeinsame workshops sind für 2022 geplant.</p> <p>Die Ausschreibung der Software Lösung erfolgte im Jahr 2021, das Verhandlungsverfahren konnte jedoch erst Anfang 2022 abgeschlossen werden. Zwei MitarbeiterInnenstellen für den operativen Teil wurden eingerichtet.</p> <p>Trotz signifikanter Fortschritte ist die Umsetzung der Zentralen Biobank Innsbruck zum Jahresende 2021 hinter dem Zeitplan. Das Vorhaben wird jedoch in den Folgejahren fortgesetzt, ebenso wie die Zusammenarbeit mit BBMRI-AT und BBMRI-ERIC.</p>
<p>Vorhaben B2.2.3</p> <p>Bezeichnung: Prüfung der Umsetzung der Zwei-Standort-Tierhaltung GUEP: 2, EP: 7.2.4, 7.2.5</p> <p>Kurzbeschreibung: Vorab wird die Möglichkeit der Umsetzung einer Zwei-Standort-Tierhaltung evaluiert.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p>

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2020: Evaluierung der Möglichkeiten der Umsetzung einer Zwei-Standort-Tierhaltung

Erläuterung der Universität: Die Machbarkeitsstudie für die Generalsanierung der Tierhaltung Peter-Mayr-Straße 4 wurde erstellt. Die Zwei-Standort-Tierhaltung lässt sich unter Erhalt des bestehenden Tierhauses CCB in Kombination mit einer Generalsanierung/einem Neubau des Tierhauses Peter-Mayr-Straße 4 (unter Einbeziehung der gesamten Gebäudefläche) realisieren. Ein Raum- und Funktionsprogramm wurde beim Bundesministerium eingereicht. Zur Herstellung des Einverständnisses im Sinne des § 4 Uni-ImmoV stand die MU während des gesamten Berichtsjahres mit dem BMBWF in Kontakt, aktuell läuft die finale Abstimmung, eine Planungsfreigabe ist spätestens bis Mai 2022 zu erwarten.

Mit der Umsetzungsplanung für die Zwischensiedlung wurde im Jahr 2021 begonnen. Ein Generalplanungsteam wurde mit der Adaptierung der Räumlichkeiten für die Zwischensiedlung beauftragt. Die Fertigstellung der Zwischensiedlung ist für das Jahr 2023 geplant.

Vorhaben B2.2.4

Bezeichnung: Core Facilities präklinische Bildgebung GUEP: 6b; EP: 3.7.1

Kurzbeschreibung: Zusammenfassende Darstellung und gemeinsamer Auftritt der Einheiten für präklinische Bildgebung am Standort Innsbruck sowie Ausbau spezifischer Technologien und Methoden.

Ampelstatus Uni: **Gelb**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Universitätsübergreifende Zusammenfassung der aktuell verfügbaren Systeme, Technologien und Methoden in der präklinischen Bildgebung (Kernkompetenz- und Gerätestrukturplan) 2020: Ausbau und Erneuerung definierter Systeme

Erläuterung der Universität: In den Jahren 2019 und 2020 wurde eine Weiterentwicklung in Hinblick auf Ausbau einer gemeinsamen Core Facility für Micro-CT und Kleintierultraschall diskutiert. Die dabei zutage getretenen Umsetzungsschwierigkeiten wurden im Zuge der Core Facility-Evaluierung thematisiert und in das weiterführende gemeinsame Entwicklungskonzept für Core Facilities integriert. Weitere Umsetzungsschritte sind ab dem Jahr 2022 geplant.

Vorhaben B2.2.5

Bezeichnung: Harmonisierung der zentralen und dezentralen Massenspektrometrie / Metabolomics-Einheiten GUEP: 6b; EP: 3.7.1

Kurzbeschreibung: Zusammenfassende Darstellung und gemeinsamer Auftritt der Einheiten für Proteinanalytik / Metabolomics am Standort Innsbruck sowie Ausbau spezifischer Technologien und Methoden.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Kernkompetenz- und Gerätestrukturplan für den Technologiesektor Proteinanalytik / Metabolomics zwischen den führenden Einheiten abstimmen. 2020: Ausbau und Ergänzung

Erläuterung der Universität: An der Medizinischen Universität Innsbruck gibt es zwei etablierte Core Facilities, an denen die Massenspektrometrie als zentrale analytisch-chemische Methode Verwendung findet. Dies sind die Core Facilities für Proteinanalytik und *Metabolomics*. Des Weiteren gibt es Überlegungen, Core Facilities in den Bereichen *Lipidomics* und Toxikologie einzurichten.

Im Jahr 2021 wurde ein Konzept für den Zusammenschluss zu einer *Core Facility Mass Spectrometry* mit vier Bereichen (Protein Analytics, Metabolomics I, Metabolomics II, Lipidomics) vorgelegt, und erste Spezialgeräte in Hinblick auf diese Weiterentwicklung beschafft.

Vorhaben B2.2.6
Bezeichnung: Harmonisierung der zentralen und dezentralen Imaging Infrastruktur GUEP: 6b; EP: 3.7.1
Kurzbeschreibung: Biooptic Facility-Aufrüstung Multiphoton und 3D konfokale LaserScan Mikroskopie; in-vitro screening.
Ampelstatus Uni: Grün
Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Kernkompetenz- und Gerätestrukturplan für den Technologiesektor Imaging zwischen den führenden Einheiten abstimmen. 2020: Erneuerung und Ausbau
Erläuterung der Universität: Die CF Biooptics ist die zentrale Anlaufstelle. Die technologisch hochwertigen Mikroskope befinden sich zumeist räumlich in der Core Facility. Darüber hinaus gibt es weitere Geräte, die zwar über das Buchungssystem der CF verfügbar sind, aber aufgrund der besonderen Expertise einzelner WissenschaftlerInnen bei Arbeitsgruppen in anderen Laboren verortet sind. Der Erfolg der Weiterentwicklung und technologischen Aufrüstung der Jahre 2019-2020 zeigte sich bereits in der Core Facility Evaluierung 2021.
Vorhaben B2.2.7
Bezeichnung: Implementierung einer FACS (<i>fluorescence-activated cell sorting</i>) Technologieplattform GUEP 6b: EP 3.7.1
Kurzbeschreibung: Dieses Vorhaben steht im engen Kontext des neuen Exzellenzclusters Immunonkologie, wird aber als Core Facility konzipiert und umgesetzt.
Ampelstatus Uni: Grün
Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Gerätebedarf erheben 2020: Anschaffung der Geräte
Erläuterung der Universität: Hinsichtlich der <i>FACS Core Facility</i> ist ein Zwei-Standortmodell angedacht. Ein Standort befindet sich in unmittelbarer Nähe zu den Forschungsverfügungsflächen (Neubau Innere Medizin), der zweite am Biozentrum. Beide Standorte ergänzen sich hinsichtlich der entsprechenden Expertise der betreuenden WissenschaftlerInnen. 2021 wurde das Konzept zur Weiterentwicklung der Core Facility aktualisiert und ergänzt.

B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Vorhaben B3.2.1
Bezeichnung: Weiterentwicklung der universitären Schutzrechts- und Verwertungsstrategie auf Basis des vom Ministerium zur Verfügung gestellten Leitfadens GUEP: 6c; EP: 3.6.4
Kurzbeschreibung: Anpassung des Leitfadens unter besonderer Berücksichtigung der Übernahme erfolgreicher Projekte aus dem Programm Wissenstransferzentrum und IPR Verwertung und der Programmziele.
Ampelstatus Uni: Grün
Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Bericht über die Umsetzung im Rahmen der LV-Begleitgespräche auf Basis des standardisierten Leitfadens des BMBWF
Erläuterung der Universität: Erfolgreiche Projekte aus dem Programm Wissenstransferzentrum wie Weiterbildungsmaßnahmen für ForscherInnen und administratives Personal, Workshops zu Förderungen für Forschungsprojekte Hochschule-Wirtschaft sollen in den Leitfaden integriert werden. Anpassungen des Leitfadens, der nun online zur Verfügung steht, wurden in den Jahren 2020 und 2021 realisiert.

<p>Vorhaben B3.2.2</p> <p>Bezeichnung: Weiterführung von Aktivitäten des Wissenstransferzentrums (WTZ) GUEP: 6c; EP: 3.6.3</p> <p>Kurzbeschreibung: WTZ West: • Vernetzungstreffen • Weiterbildung von ForscherInnen • Kompetenzdatenbank • Forschungsbericht • Weiterbildung des administrativen Personals • Veranstaltungen in Kooperation mit der Wirtschaft • <i>careers in industry</i> • Entrepreneurship online Kurs • Mitglied Technologieallianz</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Fortführung bisheriger erfolgreicher Projekte des WTZ West und Aufrechterhaltung am Community Building des bisherigen WTZ West</p> <p>Erläuterung der Universität: In den Jahren 2020 und 2021 stand das WTZ West unter dem Einfluss der Pandemie. Einige Projekte mussten postponed bzw. umstrukturiert werden. So mussten z. B. <i>on site</i> Veranstaltungen online abgehalten werden. Mit Ende des Jahres 2021 wurde das Projekt abgeschlossen.</p>
<p>Vorhaben B3.2.3</p> <p>Bezeichnung: TechnologietransferAktivitäten GUEP: 6c; EP: 3.6.3</p> <p>Kurzbeschreibung: Die MUI wird seit dem Jahr 2017 im Technologietransfer durch die Ascenion GmbH unterstützt. Diese Zusammenarbeit ist zunächst auf drei Jahre befristet. Im Servicecenter Forschung soll ein Technologietransfer-Office (TTO) etabliert werden, das Technologietransfer-Aktivitäten koordinieren und mit dem Dienstleister zusammenarbeiten kann.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Einrichtung eines TTO; Zwischenevaluierung der Zusammenarbeit mit Ascenion GmbH 2020: Neuausschreibung Dienstleiter IP (Ascenion GmbH-Verlängerung bzw. Neuausschreibung)</p> <p>Erläuterung der Universität: Die MUI hatte mit Beginn des Jahres 2019 die Stelle einer ReferentIn für Technologietransfer in der Abteilung Forschungsservice und Innovation (vormals Servicecenter Forschung) geschaffen. Seit Juni 2021 ist die zwischenzeitlich vakante Stelle mit einem neuen Referenten besetzt. Die MUI wird im Bereich Technologietransfer auch im Jahr 2021 und in den folgenden Jahren mit der ASCENION GmbH als Partner zusammenarbeiten.</p>
<p>Vorhaben B3.2.4</p> <p>Bezeichnung: Wissenstransferzentrum wings4innovation; WTZ Medizintechnik GUEP: 6c; EP: 3.6.4</p> <p>Kurzbeschreibung: 2018 sind Ausschreibungen zu wings4innovation (ehemals WTZ Life Science) und WTZ Medizintechnik geplant, an denen teilgenommen wird.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Mitwirkung an Anträgen 2020-2021: Fortführung der Aktivitäten vorbehaltlich einer Finanzierung durch die AWS (Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH.)</p> <p>Erläuterung der Universität: WTZ West: Mit 1. Juli 2019 startete die 2. Phase des Wissenstransferzentrums West (WTZ West) mit Laufzeit bis Ende des Jahres 2021. Dieses wurde als regionales Wissenstransferzentrum im Rahmen des Impulsprogramms für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer eingerichtet. Das WTZ West wird gefördert durch die aws, aus Mitteln der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung</p>

(Österreich-Fonds). Es sind 11 Hochschulen beteiligt (6 Universitäten und 5 Fachhochschulen). Folgende Kooperationsvorhaben werden durchgeführt: KV 1: Kommunikations.HUB.West, KV 2: Kooperationen mit Wirtschaft und Industrie, KV 3: Neue Wege im Wissens- und Technologietransfer, KV 4: Kraftwerk | Generator, KV 5: MINT-Region West. Die MUI ist an vier Kooperationsvorhaben beteiligt und hat die Leitung des Kooperationsvorhabens 2 "Kooperationen mit Wirtschaft und Industrie". Das Projekt wurde mit Ende des Jahres 2021 abgeschlossen.

Wings4Innovation: Die Rahmenvereinbarung zur Beteiligung an wings4innovation wurde unterfertigt. Eine Informationsveranstaltung wurde an der MUI realisiert. Konkrete Wissenschafts-Projekte wurden mit wings4innovation diskutiert.

Vorhaben B3.2.5

Bezeichnung: Schulungsmaßnahmen zu kooperativen F&E Initiativen mit Fokus auf die Kooperation academia-industry GUEP: 6; EP: 1.2.3

Kurzbeschreibung: Forscher/innen sollen dabei unterstützt werden, die im Vergleich zu grundlagenorientierten Programmen weit vielfältigeren Förderinstrumente für Universitäts-Wirtschafts-Kooperationen zu nutzen.

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Erstellung eines detaillierten Trainingsprogrammes; 2020: Start der Trainings; 2021: Fortführung der Trainings

Erläuterung der Universität: Der Trainingsplan wurde erstellt. Im Workshop *Bridging translational Research - From identifying and commercializing academic inventions to working with industry partners* im Jahr 2019 wurden Faktoren für die erfolgreiche Kollaboration zwischen Universitäten und Unternehmen herausgearbeitet. In den Jahren 2020 bzw. 2021 war eine Fortsetzungsveranstaltung vorgesehen. Diese konnte jedoch pandemiebedingt nicht durchgeführt werden.

Im Jahr 2021 wurde der *Partnering Day Life Science* (online Format) in Kooperation und unter Federführung der Standortagentur Tirol unterstützt.

Vorhaben B3.2.6

Bezeichnung: Überarbeitung der Richtlinie für akademische Ausgründungen und Unterstützung des Programms „Spin-off“ Fellowships GUEP: 6c; EP: 1.2.3

Kurzbeschreibung: Die Richtlinie für akademische Ausgründungen (Mitteilungsblatt der MUI, SJ 2015/2016, 1. Stück, Nr. 1) soll evaluiert und an neue Anforderungen angepasst werden. Die Universität wird das Programm „Spin-Off Fellowships“ durch konkrete Maßnahmen unterstützen. Diese können vom proaktiven Scouting möglicher Gründer/innen an der Universität, über die Sicherstellung von Coachingmaßnahmen bis zum Mentoring der Fellows reichen

Ampelstatus Uni: **Grün**

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Evaluierung der Richtlinie 2020: Anpassung der Richtlinie

Erläuterung der Universität: Eine ausführliche Darstellung des IST-Standes Ausgründungen an der MUI wurde angefertigt und damit die Umsetzung der derzeitigen Richtlinie betrachtet. Zudem wurde und wird das Thema Beteiligung der MUI an Ausgründungen diskutiert. Verschiedene Modelle dazu werden analysiert. Im Jahr 2020 erfolgte die Anpassung der Richtlinie zu akademischen Ausgründungen an der MUI.

Leider hat bisher noch kein Kandidat der MUI für das Spin off Fellowship eingereicht.

B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

<p>Vorhaben B4.2.1</p> <p>Bezeichnung: Incentive Program für ERC Grant Holder GUEP: 7b; EP: 1.2.2, 3</p> <p>Kurzbeschreibung: Es soll ein spezifisches <i>incentive program für ERC grant holder</i> entwickelt werden (materiell und immateriell). Vorbilder sind internationale <i>success stories</i>.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Konzepterstellung 2020: Entscheidung durch das Rektorat 2021: Start des Programms</p> <p>Erläuterung der Universität: Es wurde ein Konzept für ein <i>Incentive Program for ERC Grant Holder</i> entwickelt. Dieses wurde vom Ministerium / der FFG ausgezeichnet (<i>Nurturing Talents Prize</i>). Erste Punkte des Konzeptes wurden bereits umgesetzt. U.a. ist für ERC Anträge eine Anbahnungsfinanzierung vorgesehen. Erfolgreiche ERC Grant Holder haben sich als MentorInnen für NeuantragstellerInnen betätigt. Eine persönliche Forschungsprämie für die erfolgreichen Grant Holder wurde gewährt. Zudem wurden von Rektoratsseite mit den erfolgreichen WissenschaftlerInnen Verhandlungen über zusätzliche Zuwendungen zu den Projekten geführt und abgeschlossen (insbesondere wurde in die Infrastruktur investiert).</p> <p>Im Jahr 2021 startete das neue Rahmenprogramm <i>Horizon Europe</i> mit einem stark gestiegenen Budget für den ERC und die WissenschaftlerInnen werden über die <i>Incentives</i> informiert. Drei WissenschaftlerInnen konnten zur Einreichung eines <i>Starting Grants</i> motiviert werden. Ein Wissenschaftler beteiligte sich erfolgreich an der <i>ERC Proof-of-Concept</i> Ausschreibung.</p>
<p>Vorhaben B4.2.2</p> <p>Bezeichnung: Erweiterung der strukturierten Unterstützung der Projektanbahnung GUEP: 7b; EP: 1.2.2, 3</p> <p>Kurzbeschreibung: Den ForscherInnen soll ein System zur Verfügung gestellt werden, welches sie bei der Erstellung und dem Management von komplexen kooperativen Forschungsanträgen unterstützt - sei es durch die Einbindung von externen Einrichtungen, sei es durch die Bereitstellung von zusätzlichen externen Ressourcen.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2020: Konzept des Unterstützungsprogramms und Start des Programms 2021: Laufende Begleitung und Evaluierung</p> <p>Erläuterung der Universität: Im Jahr 2021 wurde das Konzept zur Anschubfinanzierung von kooperativen Projekten (insbesondere EU) anhand der eingehenden Anträge evaluiert und entsprechend adaptiert. Daraufhin wurde die Richtlinie in einer stärker strategisch ausgerichteten Form neu vom Rektorat beschlossen und veröffentlicht.</p>
<p>Vorhaben B4.2.3</p> <p>Bezeichnung: Vorbereitung auf das 9th Framework Program Horizon Europe GUEP: 7b; EP: 1.2.2, 3</p> <p>Kurzbeschreibung: Anpassung der strategischen Ausrichtung auf die neuen Schwerpunkte von <i>Horizon Europe</i> (insbes. <i>Health, EIC-pathfinder</i>). Es wird ein spezifischer Trainingsplan unter Einbindung der FFG, lokaler Unterstützungseinrichtungen sowie externer ExpertInnen entwickelt und umgesetzt, um die ForscherInnen bestmöglich auf das neue Forschungsrahmenprogramm vorzubereiten. Dabei sind auch Schulungsmaßnahmen für die Serviceeinrichtungen der Universität vorzusehen.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p>

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2020: Prüfung der ersten Drafts der Arbeitsprogramme, Erstellung eines Kompatibilitätskataloges 2021: Erste Einreichungen in *Horizon Europe* Laufend: Trainingsprogramme für die WissenschaftlerInnen der MUI

Erläuterung der Universität: Die ersten Drafts der Arbeitsprogramme wurden analysiert und auf Anfrage den interessierten WissenschaftlerInnen übermittelt und mit ihnen diskutiert.

Dieser Prozess wurde auch im Jahr 2021 erfolgreich fortgesetzt. Zu Schwierigkeiten kam es hauptsächlich durch die verzögerten Ausschreibungstermine wegen der langwierigen Verhandlungen zum MFF.

Vorhaben B4.2.4

Bezeichnung: Beteiligung als externe ExpertInnen in den Forschungsprogrammen der EU GUEP: 7b; EP: 1.2.2, 3

Kurzbeschreibung: Die WissenschaftlerInnen sollen dazu motiviert werden, sich als GutachterInnen für EU Projekte zu engagieren. Dazu sollen Anreizsysteme geschaffen werden.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Konzepterstellung 2020: Implementierung der Anreizsysteme

Erläuterung der Universität: Das Konzept wurde im Jahr 2019 entwickelt und dem Rektorat vorgelegt. Außerdem wurden die WissenschaftlerInnen laufend durch Aussendungen, bei Veranstaltungen und Einzelberatungen auf diese Möglichkeit hingewiesen und ermutigt, sich als externe ExpertInnen zu engagieren.

Auch im Jahr 2021 wurde dieser Prozess fortgesetzt, unter besonderer Bezugnahme zum neuen Programm *Horizon Europe*. Im Zuge der Informations- und Kommunikationsaktivitäten wurde diese Möglichkeit stets besonders herausgestrichen. Es konnten an der MUI weitere EvaluatorInnen für EU-Programme gewonnen werden.

Vorhaben B4.2.5

Bezeichnung: Erweiterung des Projektmanagementangebots von koordinierten kooperativen Projekten GUEP: 7b; EP: 1.2.2, 3

Kurzbeschreibung: KoordinatorInnen von kooperativen Forschungsinitiativen sollen mit einem spezifischen Angebot unterstützt werden. Diese Unterstützung soll stufenweise auf- bzw. ausgebaut werden, wobei anfangs auf externe Expertise zurückgegriffen werden kann und nach Evaluierung bei entsprechendem Bedarf eigene Ressourcen aufgebaut werden können.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2019: Ergänzung des Projektmanagementangebots durch externe Expertise

2020: Evaluation und Entscheidung über die Art der Fortführung

2021: Aufbau eigener Ressourcen oder Verlängerung des ursprünglichen Angebotes

Erläuterung der Universität: Verschiedene AnbieterInnen von EU Projektmanagement (H2020 / HEU Projekten) wurden gesichtet. Meist unterstützen die professionellen AnbieterInnen von EU Projektmanagement auch die Antragstellung von EU Projekten. Eine Liste von - aus MUI-Sicht - veritablen, professionellen AnbieterInnen wurde erstellt. Diese Liste steht den AntragstellerInnen zur MUI Anschubfinanzierung zur Verfügung (siehe B 4.2.2). Es wird empfohlen, etablierte AnbieterInnen zu wählen, die neben der Antragstellung auch im Erfolgsfall als ProjektmanagementpartnerInnen in den Projekten fungieren können.

In der neuen Richtlinie zur Anbahnungsfinanzierung wurde stärker darauf Bezug genommen, welche konkreten Tätigkeiten externer DienstleisterInnen bewilligungsfähig bzw. welche ausgeschlossen sind. Die Liste der möglichen DienstleisterInnen wurde erweitert und fokussiert. Die Unterstützungsleistungen wurden auch im Jahr 2021 fortgesetzt.

C Lehre

C1 Studien

Vorhaben C1.3.4.1
Bezeichnung: Digitalisierungsinitiative – Inhaltliche Reform des Humanmedizinstudiums GUEP: 3a, EP: 4.4.1 Kurzbeschreibung: Neuausrichtung der Semester 1-4; Implementierung neuer Inhalte (z.B. Bioinformatik, Genomik, Proteomik). In weiterer Folge muss im Studienplan auch der zunehmenden Digitalisierung der Medizin und neuen Entwicklungen (z.B. Telemedizin) Rechnung getragen werden. Regionale Schwerpunktsetzung des Hochschulraumes, wie Sportmedizin im alpinen Raum, soll Berücksichtigung finden. Ampelstatus Uni: Grün Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Konzept 2020/2021: Umsetzung Erläuterung der Universität: Im Rahmen dieses Vorhabens wurde durch die eingesetzte Arbeitsgruppe ein Konzept zur Neuausrichtung der Semester 1-4 erarbeitet. Die Implementierung der neuen Inhalte wurde abgeschlossen. Der Studienplan soll mit Oktober 2022 in Kraft treten.
Vorhaben C1.3.4.2
Bezeichnung: Inhaltliche und organisatorische Reform des Zahnmedizinstudiums GUEP: 3a, EP: 4.4.1 Kurzbeschreibung: Ziel ist es, den Einstieg in die zahnmedizinische Ausbildung am Patienten bereits ab dem 4./5. Semester zu ermöglichen. Ampelstatus Uni: Grün Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Konzept 2020/2021: Umsetzung Erläuterung der Universität: Im Jahr 2021 wurde eine neue Studienplanversion veröffentlicht, welche eine weitere Splittung in den Semestern 1-6 zwischen Human- und Zahnmedizin aufzeigt.
Vorhaben C1.3.4.3
Bezeichnung: StudiengangskoordinatorIn und Beirat für das Zahnmedizinstudium GUEP: 3a, EP: 4.4.1 Kurzbeschreibung: Für die organisatorische Betreuung des Zahnmedizinstudiums sowie für die Koordination der Ausbildung in Lehrpraxen und Ambulatorien ist einE StudiengangskoordinatorIn notwendig. Ein Beirat aus externen ExpertInnen soll die inhaltliche Weiterentwicklung des Zahnmedizinstudiums begleiten. Ampelstatus Uni: Grün Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: StudiengangskoordinatorIn 2020: Beirat Erläuterung der Universität: Für die organisatorische Betreuung des Zahnmedizinstudiums wurde mit 01.10.2020 eine Studiengangsleitung eingesetzt. Im Berichtsjahr 2021 wurde ein aus vier Mitgliedern bestehendes Advisory Board ins Leben gerufen.

<p>Vorhaben C1.3.4.4</p> <p>Bezeichnung: Prüfung der Möglichkeit der Umstellung des Humanmedizinstudiums auf ein Bachelor- und Masterstudium und Erarbeitung eines Konzepts für einen Bologna-konformen Modellstudiengang (Bachelor, Master) für Humanmedizin mit besonderer Ausrichtung auf die Allgemeinmedizin GUEP: 3a, EP: 4.4.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Eine Arbeitsgruppe soll die Vor- und Nachteile des Umstiegs auf ein Bachelor- / Masterstudium Humanmedizin analysieren und Vorschläge zu einer möglichen Umsetzung erarbeiten. Zudem soll die Möglichkeit eines besonderen Studiengangs mit Spezialisierung auf die Allgemeinmedizin geprüft werden.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Einsetzung einer Arbeitsgruppe 2020/2021: Konzepterstellung</p> <p>Erläuterung der Universität: Ein vom Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten erarbeitetes Papier zu den Umsetzungsmöglichkeiten eines Bologna-konformen Studiums der Humanmedizin wurde von einer Arbeitsgruppe der Curricularkommission weitgehend übernommen. Dieses Konzept sieht keinen Vorteil in einer Umstellung vom bisherigen Diplomstudium auf ein Bachelor- und Masterstudium, sehr wohl aber die Möglichkeit eines Erweiterungsstudiums für Allgemeinmedizin.</p>
<p>Vorhaben C1.3.4.5</p> <p>Bezeichnung: Erarbeitung eines Konzepts zur Stärkung der Lehre in der Allgemeinmedizin oder anderer medizinischer Richtungen GUEP: 3a, EP: 4.4.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Möglichkeit von Erweiterungs- und Ergänzungsstudien, um einem zukünftigen, adaptierten Gesundheitssystem gerecht zu werden.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Analyse 2020/2021: Konzepterstellung</p> <p>Erläuterung der Universität: Der Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten hat bereits ein entsprechendes Konzept erstellt. Die Ergebnisse des Konzepts sind in den Entwicklungsplan eingeflossen und haben auch in der Leistungsvereinbarung 2022-2024 ihren Niederschlag gefunden. Das Konzept sieht Erweiterungsstudien für Allgemeinmedizin und für Medizinische Wissenschaften (wissenschaftliches Arbeiten) vor.</p>
<p>Vorhaben C1.3.4.6</p> <p>Bezeichnung: Digitalisierungsinitiative – Organisatorische Weiterentwicklung eines elektronischen Studierendenmanagements und eines elektronischen Stundenplans GUEP: 3a, EP: 4.4.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Ziel ist das Gruppen- und Modulmanagement mit dem individuellen Stundenplan der Studierenden in elektronischer Form zusammenzuführen. Die Erreichung des Zieles ist u.a. von der Neugestaltung von <i>Campus Online</i> der TU Graz abhängig.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Vorarbeiten 2020/2021: Umsetzung im Falle der Neugestaltung von <i>Campus Online</i> der TU Graz</p> <p>Erläuterung der Universität: Das Vorhaben läuft planmäßig, allerdings mit der Einschränkung, dass die Fortschritte der TU Graz zum Relaunch von <i>Campus Online</i> deutlich verzögert sind. Die seitens der MUI notwendigen Schritte und Vorbereitungen laufen planmäßig. Auch 2021 haben wieder einige Arbeitssitzungen (online) stattgefunden.</p>

<p>Vorhaben C1.3.4.7</p> <p>Bezeichnung: Evaluation der Curricula Humanmedizin und Zahnmedizin durch Studierende und AbsolventInnen, Etablierung eines nachhaltigen Evaluationssystems „AbsolventInnen als EvaluatorenInnen“ (AbsolventInnen-Tracking) GUEP: 3a, EP: 4.4.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Ziel dieses Vorhabens ist es, ein neues, kontinuierliches Evaluationssystem für das Human- und Zahnmedizinstudium zu etablieren. 60 Studierende des ersten und des 6. Semesters werden ausgewählt und in einer Wahllehrveranstaltung über Evaluationsmaßnahmen informiert und entsprechend geschult. Die Studierenden geben über eine online Evaluationsplattform nach einem standardisierten Verfahren Rückmeldungen zu Administration, Organisation, ECTS und inhaltlicher Konzeption des Studien- und Prüfungsbetriebs. Die AbsolventInnen der Studienrichtungen Human- und Zahnmedizin werden, beginnend mit SS 2016, systematisch mit ihren Kontaktdaten erfasst und regelmäßig über ihre Einschätzung des Studiums befragt (AbsolventInnen-Monitoring). Erwartet wird eine aus der jeweiligen beruflichen Situation resultierende, differenzierte Einschätzung der Inhalte des Studiums. Ein besonderes Augenmerk wird bei allen Evaluationen auf den sozialen Hintergrund der Studierenden/AbsolventInnen und die daraus resultierenden spezifischen Bedürfnisse gelegt.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Erste Befragungen 2020/2021: Laufende Erhebungen</p> <p>Erläuterung der Universität: Entsprechende Erhebungen laufen bereits ab 2019 regelmäßig.</p>
<p>Vorhaben C1.3.4.8</p> <p>Bezeichnung: Weiterer Ausbau der Skills Labs des medizinischen Trainingszentrums zu einem umfassenden Simulationszentrum GUEP: 3a, EP: 4.4.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Ziel dieses Vorhabens ist der Ausbau des medizinischen Trainingszentrums zu einem umfassenden Simulationszentrum mit einem Angebot für alle Semester des Human- und Zahnmedizinstudiums, so dass die Studierenden vor Eintritt in das Klinisch-Praktische Jahr bzw. in das 72 Wochen-Praktikum im Studium Zahnmedizin ihre wesentlichen klinischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Studium vermittelt wurden, durch tutoriertes Üben in den Kompetenzlevel „routiniert“ heben können.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Planung 2020: Aufbau in den Räumen des zentralen Lehr- und Lerngebäudes Fritz-Pregl-Straße 3 2021: Aufbau von Simulationsstationen für Human- und Zahnmedizin</p> <p>Erläuterung der Universität: Mehrere Stationen sind bereits im Skills Lab in Betrieb. Eine ergänzende hausinterne Bibliothek wurde eingerichtet. Hier können sich die Studierenden die benötigte Literatur (aufgrund der Pandemie vorerst nur unter Vergabe eines Termins) ausleihen.</p>
<p>Vorhaben C1.3.4.9</p> <p>Bezeichnung: Komplettierung des Studienangebots: Masterstudium Public Health und Ausbildung Biotechnologie Erweiterung des inhaltlichen Angebots durch Kooperation mit UMIT und LFUI im Bereich Public Health / Gesundheitsökonomie sowie Weiterentwicklung der gemeinsamen Ausbildung im Bereich Biotechnologie / <i>Life Sciences</i> mit dem Management Center Innsbruck (MCI) GUEP: 3a, EP: 4.4.1</p> <p>Bezug zur Forschung sowie EP: siehe Entwicklungsplan Kap. 4.4.1</p> <p>In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen: UMIT Leopold Franzens Universität Innsbruck</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p>

<p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019/2020: Erstellung des Studienplans <i>Public Health</i>, Akkreditierung 2020/2021: Start des Studiums</p> <p>Erläuterung der Universität: Das gemeinsame Studium <i>Public Health</i> startete bereits im Oktober 2019. Das <i>Connected Program</i> Molekulare Medizin-Biotechnologie ist erfolgreich, eine größer werdende Gruppe von Studierenden nimmt dieses Angebot wahr.</p>
<p>Vorhaben C1.3.4.10</p>
<p>Bezeichnung: Implementierung einer Studierenden-Ombudsstelle GUEP: 3a</p> <p>Kurzbeschreibung: Ziel des Vorhabens ist die Schaffung einer neutralen Anlaufstelle für Studierende in Konfliktfällen.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Erstellung eines Konzepts (Statut) 2020: Implementierung</p> <p>Erläuterung der Universität: Mit April 2021 konnte eine Ombudsstelle für Studierende eingerichtet werden. Sie ist über die website https://www.i-med.ac.at/studium/studierende/Ombudsstelle-fuer-Studierende.html zu finden bzw. per e-mail ombudsstelle@i-med.ac.at erreichbar.</p>
<p>Vorhaben C1.3.4.11</p>
<p>Bezeichnung: Studienplanreform Bachelorstudium Molekulare Medizin GUEP: 3a, EP: 4.4.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Der Studienplan wird nach 7 Jahren aufgrund von Evaluationsergebnissen entsprechend angepasst.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: neuer Studienplan</p> <p>Erläuterung der Universität: Der neue Studienplan wurde bereits implementiert.</p>
<p>Vorhaben C1.3.4.12</p>
<p>Bezeichnung: Ausbau des Lehrangebots Allgemeinmedizin GUEP: 3a, EP: 4.4.1 Positionspapier Allgemeinmedizin</p> <p>Kurzbeschreibung: Zusätzliche Lehrveranstaltungen in Allgemeinmedizin und zur allgemeinmedizinischen Grundversorgung werden in Form von Wahlfächern angeboten; darüber hinaus wird das Mentoring-Programm Allgemeinmedizin ausgebaut und werden verstärkt AllgemeinmedizinerInnen in die Ausbildung eingebunden. Für AllgemeinmedizinerInnen im niedergelassenen Bereich wird das Fortbildungsprogramm (Universitätskurs Akademische Lehrpraxis) weiter ausgebaut.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Ausbau des Mentoring-Programms Allgemeinmedizin 2020/2021: zusätzliche Lehrveranstaltungen, Ausbau der Fortbildung im Rahmen des Universitätskurses Akademische Lehrpraxis.</p> <p>Erläuterung der Universität: Das Mentoringprogramm wird von den Studierenden sehr gut angenommen. Das zusätzliche Modul Lernen am Projekt konnte pandemiebedingt auch 2021 nicht ausgerollt werden.</p>

<p>Vorhaben C1.3.4.13</p> <p>Bezeichnung: Sprachkompetenzförderung (Englische Fachsprache) GUEP: 3a, EP: 4.4.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Ziel des Vorhabens ist es, außerhalb der regulären Studienpläne Human- und Zahnmedizin, englische Sprach- und Kommunikationskurse zu schaffen, in denen die Studierenden dem Studienabschnitt entsprechend englische Terminologie und Konversationskompetenz erwerben.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Erweiterung für Studierende der Humanmedizin 2020: Erweiterung für Studierende im Bachelorstudium Molekulare Medizin 2021: Wahlfachbündel in englischer Sprache für Humanmedizin</p> <p>Erläuterung der Universität: Auf Grund der Nachfrage wird das Kursangebot laufend an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst und erweitert. Die Lehrveranstaltungen werden als Wahlfächer angeboten. Es gibt mittlerweile sowohl entsprechende Kurse in Kooperation mit der LFUI als auch hausinterne Wahlfachveranstaltungen für Studierende der Human-, Zahn- und Molekularen Medizin.</p>
<p>Vorhaben C1.3.4.14</p> <p>Bezeichnung: PhD School for Biomedical Sciences GUEP: 3a, EP: 2.3, 2.4, 3.6.2, 4.4.2, 4.4.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Mit der <i>PhD School for Biomedical Sciences</i> konnte 2017 ein Fächer übergreifendes Graduierten-Zentrum geschaffen werden, das die strukturierten PhD-Programme und internationalen FWF-Doktoratskollegs unter einem Dach zusammenbringt und sich an internationalen Maßstäben orientiert. Bestehende Programme werden gebündelt, das Lehrangebot fokussiert. Zusätzlich zur studienrechtlichen Betreuung wird eine Stelle zur organisatorischen Unterstützung der einzelnen Programme geschaffen. Flankierend zum Study Agreement und dem Dissertations-Komitee soll auch das Exposé innerhalb des ersten Studienjahres sowie die öffentliche Präsentation des Dissertationsvorhabens eingeführt werden. Die Ausschreibung von PhD Stellen wird einheitlich gestaltet, der Internet-Auftritt entsprechend professionalisiert.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Bündelung der bestehenden Programme; Fokussierung des Lehrangebots; Exposé und Präsentation des Dissertationsvorhabens; zusätzliche Stelle zur organisatorischen Unterstützung 2020: Gemeinsame Ausschreibung von Stellen</p> <p>Erläuterung der Universität: Das Vorhaben läuft planmäßig. Derzeit (Ende 2021/Anfang 2022) wird ein Förderkonzept entwickelt, um ab 2022 zusätzliche PhD Stellen in Form von mini Doktoratsprogrammen (5-6 PhD Stellen) auszuschreiben. Ansonsten unterstützt die MUI alle FWF- finanzierten Doktoratsprogramme mit 50% zusätzlicher PhD Stellen.</p>
<p>Vorhaben C1.3.4.15</p> <p>Bezeichnung: Inhaltliche und organisatorische Weiterentwicklung des Clinical PhD Studiums GUEP: 3a, EP: 4.4.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Ziel ist eine Bündelung der vorhandenen Programme sowie eine stärkere Vernetzung mit den Programmen des PhD Studiums.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Adaptierung des Study Agreement 2020: Einführung von Projektpräsentationen</p> <p>Erläuterung der Universität: Das Vorhaben wird planmäßig vorangetrieben. Das <i>Study Agreement</i> wurde adaptiert, ebenso wurde der Studienplan überarbeitet.</p>

<p>Vorhaben C1.3.4.16</p> <p>Bezeichnung: Implementierung eines didaktischen Universitätskurssystems <i>Kompetenz in der Lehre</i> für alle Lehrenden der MUI GUEP: 3a, EP: 4.4.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Ein verpflichtendes Didaktik-Programm in Form von Modulen wird bereits in den Dienstverträgen verankert. Ausbau der bestehenden Pflicht- und Wahlmodule, insbesondere auch im Hinblick auf die spezifischen Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung/Beeinträchtigungen.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Vertragliche Verankerung 2020/2021: Ausbau und Umsetzung</p> <p>Erläuterung der Universität: Die vertragliche Verankerung ist erfolgt. Es werden zusätzliche Didaktikkurse angeboten, um den gesteigerten Bedarf zu decken.</p>
<p>Vorhaben C1.3.4.17</p> <p>Bezeichnung: Ausweitung des Wahlfachangebots im Sinne der Interdisziplinarität, dem Erwerb von <i>Soft Skills</i> und Spezialkenntnissen GUEP: 3a, 4c, 8e, EP: 4.4.1</p> <p>Kurzbeschreibung: In allen Studienrichtungen gewinnen nicht-fachspezifische Fertigkeiten an Bedeutung, die im späteren Berufsleben erfolgsentscheidend sein können. In diesem Sinne werden zusätzliche Lehrveranstaltungen implementiert (z.B. Personalführung, Arbeits- und Sozialrecht, digitale Kompetenzen, Datenschutz, Um mit großen Datenmengen, Lizenz- / Patentrecht, Medizinprodukte, Ethik, Diversitätsmanagement, Dimension Geschlecht).</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Arbeits- und Sozialrecht 2021: Lizenz- und Patentrecht / Medizinprodukte 2020: Personalführung, Diversitätsmanagement, Praxisorganisation</p> <p>Erläuterung der Universität: Das Vorhaben läuft planmäßig, die entsprechenden Lehrangebote wurden realisiert und werden laufend adaptiert.</p>
<p>Vorhaben C1.3.4.18</p> <p>Bezeichnung: Module nach Maß – Förderung der Studierendenmobilität GUEP: 3a, 7, EP: 4.4.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Ziel dieses Vorhabens ist es, bei <i>Incomings</i> und <i>Outgoings</i> die Mobilitätsfenster zu erweitern und Barrieren abzubauen. So soll insbesondere die Möglichkeit geschaffen werden, die Anerkennung von interdisziplinären Gesamtprüfungen durch Teilergänzungsprüfungen zu ermöglichen.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Umsetzung Klinischer Bereich 2020: Umsetzung Medizinisch-theoretischer Bereich 2021: Evaluation</p> <p>Erläuterung der Universität: Das Vorhaben wird sowohl im klinischen als auch im medizinisch-theoretischen Bereich planmäßig umgesetzt, allerdings sind Auslandsaufenthalte auch 2021 aufgrund der Pandemie nur sehr eingeschränkt möglich gewesen.</p>

<p>Vorhaben C1.3.4.19</p> <p>Bezeichnung: Information über Karriere im niedergelassenen Bereich; Positionspapier Allgemeinmedizin</p> <p>Kurzbeschreibung: Ländern, Gemeinden, SV-Trägern, der Ärztekammer etc. wird die Möglichkeit gegeben, bereits während des Studiums über die Möglichkeiten und Chancen im niedergelassenen Bereich und in der Regionalversorgung zu informieren.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Erstellung eines Lehrplankonzepts 2020/21: Implementierung</p> <p>Erläuterung der Universität: Siehe A2.2.14. Die genannten Inhalte bzw Themenbereiche sind bereits jetzt im Studienplan Humanmedizin verankert.</p>
<p>Vorhaben C1.3.4.20</p> <p>Bezeichnung: Vorbereitungskurse Chemie, Physik und Biologie für Studienanfänger/innen GUEP: 3a</p> <p>Kurzbeschreibung: Ziel solcher Kurse, die von MittelschullehrerInnen gehalten werden, ist es, die StudienanfängerInnen in den genannten Fächern auf ein einheitliches Einstiegsniveau zu bringen und damit Basislehrinhalte (Maturastoff) aus den universitären Studien zu eliminieren.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Implementierung 2020: Fortführung</p> <p>Erläuterung der Universität: Die Vorbereitungskurse Chemie und Biologie wurden eingeführt und wurden im Berichtsjahr online abgehalten. Auch 2021 haben ErstinkribentInnen dieses Angebot in großer Zahl wahrgenommen.</p>
<p>Vorhaben C1.3.4.21</p> <p>Bezeichnung: Tierversuchskundliche Ausbildung GUEP: 3a</p> <p>Kurzbeschreibung: In den Studienrichtungen Molekulare Medizin (Bachelor, Master) und im PhD-Studium wird eine in Module gegliederte tierversuchskundliche Ausbildung etabliert, die auf der dritten Stufe ein entsprechendes FELASA Zertifikat ermöglicht. Flankierend werden alternative Methoden zu Tierversuchen gelehrt. Siehe auch Vorhaben C3.3.3.1</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Neukonzeption 2020/2021: FELASA Zertifizierung</p> <p>Erläuterung der Universität: Die Konzeption wurde abgeschlossen und studienplanmäßig integriert. Die tierversuchskundlichen Kurse werden sowohl in den Studienrichtungen Molekulare Medizin (Bachelor und Master) als auch im PhD Studium angeboten.</p>
<p>Vorhaben C1.3.4.22</p> <p>Bezeichnung: Extramurale Praxis für Studierende der Zahnmedizin innerhalb des 72-Wochen Praktikums GUEP: 3a</p> <p>Kurzbeschreibung: Um die Kapazität für die praktische, klinische Ausbildung an PatientInnen zu erhöhen und Praxiserfahrung der Studierenden im zahnärztlichen Alltag in das Studium zu integrieren, sollen entsprechende Verträge mit ZahnärztInnen und Sozialversicherungs-Zahnambulatorien abgeschlossen werden, die den Studierenden die Möglichkeit einer extramuralen Praxis eröffnen.</p>

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Sondierung und Verhandlungen 2020: Vertragsabschlüsse abhängig vom Verhandlungsergebnis 2021: Aufnahme in den Regelbetrieb abhängig vom Verhandlungsergebnis

Erläuterung der Universität: Es wurden bereits einzelne Abkommen mit niedergelassenen ZahnärztInnen abgeschlossen, so dass Studierende dort einen Teil der extramuralen Ausbildung absolvieren können. Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt. Eine vertragliche Regelung mit den Krankenkassenambulatorien konnte aufgrund der Ablehnung der Sozialversicherungsträger nicht getroffen werden. Trotzdem läuft das Vorhaben auf individueller Basis sehr erfolgreich und hat zu einer Entlastung der Universitäts-Zahnklinik geführt.

Vorhaben C1.3.4.23

Bezeichnung: Qualitätssicherung der Studierbarkeit auf Einzelstudienebene GUEP:3a

Kurzbeschreibung: Ziel: Sicherung der Studierbarkeit Inhalt: Monitoring des Studien- und Lernfortschritts, Analyse der Studierbarkeit => Ableitung von Maßnahmen zur Sicherung der Studierbarkeit (auf Einzelstudienebene) => Überprüfung der Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen Entwicklung von Indikatoren zur Messung der Studierbarkeit: durchschnittliche Studiendauer in Semestern, Anteil der prüfungsaktiven Studien, Anteil der Studienabschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer, Studienabschlussquote

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2019: 1. Begleitgespräch: Austausch zu Entwicklung und Status auf Einzelstudienebene (anhand von Schlüsselzahlen des BMBWF [siehe Indikatoren] sowie Uni-eigener Kennzahlen), Identifikation von Ausreißern; Austausch zur Vorbereitung einer externen Evaluierung

2019: 2.°Begleitgespräch: Bericht zur Überprüfung der Wirksamkeit bereits in der Vergangenheit gesetzter Maßnahmen; Austausch zur Konzeption einer externen Evaluierung

2020: 3. Begleitgespräch: laufende Maßnahmen, Austausch zur Entwicklung auch im Hinblick auf Prüfungsaktivität

Erläuterung der Universität: Es existiert ein entsprechendes Konzept, welches dem Ministerium übermittelt wurde. Die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden, die Zahl derer, die mehr als 40 ECTS pro Studienjahr absolvieren und die hohe Retentionsquote sprechen für die Effizienz des Monitorings und der Maßnahmen.

Vorhaben C1.3.4.24

Bezeichnung: Externe Evaluierung der Studierbarkeit gem. § 14 (5) Z 1 UG auf Veranlassung des Rektorats und in Abstimmung mit dem BMBWF GUEP: 3a

Kurzbeschreibung: Ziel: Evaluierung zur Einschätzung des Status und der Identifikation von Steuerungsoptionen, in Folge universitäts-übergreifender Austausch zu systemimmanenten Hemmnissen. (siehe auch C1.3.4.23)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: ab 3. Quartal: organisatorische Vorbereitung 2019: ab 4. Quartal: Beauftragung der Evaluierung

Erläuterung der Universität: Siehe C1.3.4.23.

Vorhaben C1.3.4.25

Bezeichnung: Sicherung der Lehrqualität durch Förderung didaktischer Kompetenzen GUEP: 3a

Kurzbeschreibung: Ziel: Sichtbarmachen des Stellenwerts der didaktischen Kompetenz des wissenschaftlichen Personals Inhalt: Etablierung von Maßnahmen und interne Qualitätssicherung dieser Maßnahmen, z.B. Berücksichtigung didaktischer Kompetenzen im Rahmen der Berufung von wissenschaftlichem Personal; Förderung didaktischer Kompetenzen (z.B.: e-Didaktik) im Zuge der Personalentwicklung => Überprüfung der Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen Indikatoren zur Messung der Zielerreichung: z.B. Feedback aus Lehrveranstaltungsevaluierungen, Modul- und Semesterevaluierungen, Lehrpreise

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Beurteilung der Lehre durch Studierende (Pflichtlehrveranstaltungen längstens alle vier Semester, stichprobenartig für alle Lehrveranstaltungen) als Teil des Qualitätskreislaufs: => Im Sinne eines kontinuierlichen Prozesses wird sichergestellt, dass die Maßnahme der Lehrveranstaltungsevaluierung auf Erkenntnissen bestehender Audits gem. § 18 HS-QSG aufbaut bzw. die Vorbereitung auf das kommende Audit gem. § 18 HS-QSG aufbaut bzw. die Vorbereitung auf das kommende Audit gem. § 18 HS-QSG auf die Bewertung der Effektivität dieser Maßnahme abzielt. 2019: 1. Begleitgespräch: Bericht zu Status quo und Verbindung zum Audit gem. § 18 HS-QSG; Austausch zu weiteren Schritten

Erläuterung der Universität: Das an der Universität etablierte systematische Evaluationssystem aus zahlreichen Einzelkomponenten wird im Sinne eines PDCA Zyklus eingesetzt.

Vorhaben C1.3.4.26

Bezeichnung: Zahl an Absolvent/innen Humanmedizin GUEP: 3a, EP: 4.2.3

Kurzbeschreibung: Erhebung Zahl der Studierenden mit fehlender Diplomarbeit für den Studienabschluss; Einführung von Fördermaßnahmen zum Studienabschluss

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: standortspezifisches Maßnahmenpaket auf Basis der Erhebungsdaten und Erhebung der Rahmenbedingungen für zeitgerechten Abschluss der Diplomarbeit im KPJ entwickeln 2020: Maßnahmenpaket umsetzen und ein Diplomarbeits-Mentoringprogramm einführen 2021: Evaluierung der Ergebnisse

Erläuterung der Universität: In der Abteilung Lehr- und Studienorganisation wird ein Service zur Unterstützung bei der Anfertigung der Diplomarbeiten zur Überprüfung der formalen Korrektheit, Hilfestellung bei Statistiken u.a.m. angeboten, das mittlerweile von 95 % der in Frage kommenden Studierenden wahrgenommen wird. Eine deutliche Verbesserung der Qualität der Diplomarbeiten ist festzustellen. Weiters wurde ein Weiterbildungskurs für die betreuenden Lehrpersonen implementiert („Betreuung akademischer Abschlussarbeiten“), der sehr gut angenommen wird.

C3 Weiterbildung

Vorhaben C3.3.3.1
Bezeichnung: Tierversuchsberechtigung (FELASA-Zertifikat) GUEP: 3c
Kurzbeschreibung: Für die Mitarbeiter/innen wird eine Tierversuchsausbildung konzipiert, die als FELASA-Zertifikat akkreditiert wird. Diese Ausbildung ist nach Maßgabe der verfügbaren Plätze auch für die MitarbeiterInnen der LFUI offen. (siehe auch Vorhaben C1.3.4.21).
Ampelstatus Uni: Gelb
Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Anpassen der Kursstrukturen und -inhalte an die Empfehlungen der EU Kommission und der FELASA 2020: Interne Qualitätskontrolle (Evaluierung); Vorbereitung der Unterlagen für die Akkreditierung 2021: Einreichung der Unterlagen für die Akkreditierung bei der FELASA; Beginn des Akkreditierungsprozesses
Erläuterung der Universität: Die Umsetzung verzögert sich aufgrund von Personalmangel. Derzeit sind zwei AkademikerInnen-Stellen und eine Stelle in der Administration vakant. Die Umsetzung des Projektes ist mit dem aktuell reduzierten Personalstand nicht möglich, da die Anforderungen an das Personal derzeit nicht erfüllt werden können. Eine Wiederaufnahme des Projektes ist mit Besetzung der vakanten Stellen geplant.
Vorhaben C3.3.3.2
Bezeichnung: Universitätskurs <i>Interdisciplinary Brain Science</i> GUEP: 3c
Kurzbeschreibung: In Zusammenarbeit mit dem <i>Human Brain Project</i> wird ein modular aufgebauter online Kurs im Bereich Neurowissenschaften angeboten.
Ampelstatus Uni: Grün
Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Implementierung 2020/2021: Weiterführung Erläuterung der Universität: Dieses Online-Angebot ist implementiert und wird laufend weiterentwickelt.

D Sonstige Leistungsbereiche

D1 Kooperationen

Vorhaben D1.2.1
Bezeichnung: <i>Eurolife</i> GUEP: 7; EP: 3.3, 6
Kurzbeschreibung: Im Netzwerk <i>Eurolife</i> sind neun medizinische Universitäten / Fakultäten aus verschiedenen europäischen Ländern vertreten. Der Verbund dient dem informativen, strukturellen Austausch zwischen den beteiligten Universitäten.
Ampelstatus Uni: Grün
Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Teilnahme an <i>Steering Committee Meetings</i> , Administrator Meetings, Education Alliance sowie jährliche Thematisierung bei den LV-Begleitgesprächen
Erläuterung der Universität: Die Jahre 2020 und 2021 in Eurolife standen im Zeichen der Pandemie. Die verschiedenen <i>Steering Committees</i> , <i>Administrator</i> - und <i>Education Alliance Meetings</i> fanden online statt und wurden von der MUI besucht. Die Mobilität der WissenschaftlerInnen hinsichtlich der Eurolife Programme war stark eingeschränkt. Trotzdem kamen ein Wissenschaftler der Semmelweis Universität (<i>Eurolife Scholarship Program for Early Career Researchers</i>) und eine Studentin aus Strasbourg im Jahr 2020 nach Innsbruck und

<p>auch im Jahr 2021 waren zwei StudentInnen aus Strasbourg an der MUI. Das Angebot gemeinsamer Online Vorträge (z. B. Neuroscience Lectures) wurde stark ausgebaut. Als großer Erfolg kann die Einwerbung eines Erasmus+ Strategic Partnership Projekts mit Titel Dataethics bewertet werden. Im Jahr 2021 veranstaltete die MUI die <i>Pilot School</i> zum Start des Projekts. Auch in die weiteren <i>Dataethics Summer-</i> und <i>Winterschools</i> waren WissenschaftlerInnen der MUI eingebunden.</p>
<p>Vorhaben D1.2.2</p>
<p>Bezeichnung: Aktionsfeld Life Sciences – Gemeinsame Aktivitäten zur Studieninformation GUEP: 6; EP: 3.3, 4.3.2</p> <p>Kurzbeschreibung: Die Universität wird verstärkt mit anderen Bildungseinrichtungen kooperieren, um das Interesse von potentiellen Studierenden für den Bereich der Lebenswissenschaften früh zu wecken.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Beteiligung an einem gemeinsamen Life Science-Stand bei der Best3</p> <p>Erläuterung der Universität: 2021 fand online Studieninformation bzw. online Betreuung des Life Science Standes bei der <i>BeSt³ digital</i> statt.</p>
<p>Vorhaben D1.2.3</p>
<p>Bezeichnung: Standardisierte Testverfahren (Charité Berlin) GUEP: 7, EP: 4.2.5</p> <p>Kurzbeschreibung: Zusammenarbeit</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Fortführung des Projekts</p> <p>Erläuterung der Universität: Das Projekt wird planmäßig weiter umgesetzt. Seit 2019 steht der Progress Test Medizin unter der Internetadresse https://progress-test-medin.charite.de/ptm/ online zur Bearbeitung zur Verfügung.</p>
<p>Vorhaben D1.2.4</p>
<p>Bezeichnung: Weiterentwicklung Aufnahmeverfahren MedAT GUEP: 8, EP: 4.2.5</p> <p>Kurzbeschreibung: Gemeinsame Weiterentwicklung der Aufnahmeverfahren für Human- und Zahnmedizin aller Medizinischer Universitäten und der Medizinischen Fakultät der Universität Linz.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: jährliche Weiterentwicklung MedAT, Implementierung der Weiterentwicklung</p> <p>Erläuterung der Universität: Das Vorhaben läuft in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern planmäßig.</p>
<p>Vorhaben D1.2.5</p>
<p>Bezeichnung: MedAT-Z Entfall Quotenregelung GUEP: 8, EP: 4.2.5</p> <p>Kurzbeschreibung: Mit allen Medizinischen Universitäten: Durch den Entfall der Quotenregelung aufgrund der Vorgabe der EU-Kommission: Organisatorische Vorbereitung für die Testdurchführung, Inhaltliche Vorbereitung.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p>

<p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Verordnung MedAT-Z, Evaluierung der Auswirkungen der EU-Vorgabe auf Anmeldungsanzahl und Testdurchführung 2020: MedAT-Z Durchführung auf Basis der Evaluationsergebnisse</p> <p>Erläuterung der Universität: Die bisher zu dem Vorhaben getätigten Erhebungen laufen planmäßig. Die Evaluierung der Folgen des Entfalls der Quotenregelung erbrachte im Gegensatz zum Vorjahr, dass sich der Anteil der deutschen Studierenden in Zahnmedizin nicht weiter zulasten der österreichischen Studierenden erhöht hat.</p>
<p>Vorhaben D1.2.6</p>
<p>Bezeichnung: Weiterentwicklung Nostrifikation Humanmedizin GUEP: 3, EP: 4.2.5</p> <p>Kurzbeschreibung: Das in der letzten LV-Periode umgesetzte Vorhaben (HRSM-Projekt) wird fortgesetzt und die Medizinische Fakultät der Universität Linz wird in den gemeinsamen Stichprobentest eingebunden</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: jährliche Evaluierung, Weiterentwicklung 2020: Einbindung Medizinische Fakultät der Universität Linz</p> <p>Erläuterung der Universität: Der Stichprobentest für die Nostrifikation kann an den Medizinischen Universitäten Wien, Graz und Innsbruck absolviert werden, wobei die Standorte sich abwechseln. Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt, die Einbindung der Medizinischen Fakultät der JKU in den gemeinsamen Stichprobentest ist auf Seiten der MUI jederzeit möglich.</p>
<p>Vorhaben D1.2.7</p>
<p>Bezeichnung: Weiterentwicklung eines Lernzielkatalogs GUEP: 3a, EP: 4.4.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Gemeinsame österreichweite Harmonisierung eines klinischen Lehr- und Lernzielkatalogs aller Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der Universität Linz.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Weiterentwicklung und weitere Implementierung</p> <p>Erläuterung der Universität: Im Rahmen des HRSM-Projektes Machbarkeitsstudie zur Harmonisierung der humanmedizinischen Ausbildung konnte 2019 ein gemeinsamer klinischer Lehr- und Lernzielkatalog erstellt werden. Im Zuge dieses Projektes wurden auch zahlreiche weitere Aktivitäten angestoßen, z.B. <i>ePortfolio</i>.</p>
<p>Vorhaben D1.2.8</p>
<p>Bezeichnung: Weiterentwicklung der gemeinsamen Aufnahmeverfahren (MedAT) in Hinblick auf soziale Diversität GUEP 8, EP: 4.2.5, SDG: 4</p> <p>Kurzbeschreibung: Mit allen Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der Universität Linz: Auf Basis der erhobenen Daten zum sozialen Hintergrund der StudienwerberInnen nach USTAT1 werden die Testergebnisse analysiert und Maßnahmen für eine zielgerichtete Unterstützung von einzelnen Zielgruppen abgeleitet.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Verknüpfung der Testergebnisse mit den erhobenen Daten zum sozialen Hintergrund und dem Wohnort 2020: Evaluierung der Testergebnisse mit den erhobenen Daten zum sozialen Hintergrund und dem Wohnort 2021: Ableitung geeigneter Maßnahmen auf Basis der aus den Vorjahren gewonnenen Erkenntnissen</p> <p>Erläuterung der Universität: Das Vorhaben wird planmäßig umgesetzt. Die Testergebnisse wurden planmäßig im Hinblick auf den sozialen Hintergrund analysiert.</p>

Vorhaben D1.2.9
Bezeichnung: Fortführung Vereinheitlichung des KPJ-Logbuchs GUEP: 3a Kurzbeschreibung: Gemeinsame österreichweite Harmonisierung des 48-Wochen KPJ Logbuchs aller Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der Universität Linz. Ampelstatus Uni: Grün Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Fortführung des Projekts Erläuterung der Universität: Das Vorhaben wird wie geplant umgesetzt und um Überlegungen für eine elektronische Variante erweitert (<i>ePortfolio</i>).
Vorhaben D1.2.10
Bezeichnung: Gemeinsames Auftreten der Medizinischen Universitäten / Medizinische Fakultät der Universität Linz auf Bildungsmessen GUEP: 1 Kurzbeschreibung: Ziel ist ein dauerhafter gemeinsamer Stand bei entsprechenden Bildungsmessen, vor allem im Hinblick auf die einheitliche Beratung von potentiellen StudienwerberInnen zu den Aufnahmeverfahren. Ampelstatus Uni: Grün Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Planung, Durchführung und laufende Berichterstattung an das BMBWF Erläuterung der Universität: Eine Teilnahme an der BeSt ³ im Berichtsjahr 2021 war leider nur digital möglich. Auch die Betreuung des Life Science Standes in Kooperation mit den anderen Medizinischen Universitäten sowie der Medizinischen Fakultät der JKU wurde online gehandhabt.
Vorhaben D1.2.11
Bezeichnung: Schaffung einer nationalen Schnittstelle zwischen dem ECS der Ethikkommissionen der Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der Universität Linz mit der Bundesagentur für Sicherheit im Gesundheitswesen / AGES unter Koordination der Medizinischen Universität Wien GUEP: 8 Kurzbeschreibung: 1. Adaptierung der Arbeitsweise und Infrastruktur der Ethikkommissionen für die Implementierung des CTR im Rahmen eines definierten Projektes mit externer Projektbegleitung 2. Kernprojekt Software-Entwicklung CTRECS (CTR- elektronisches Einreichsystem): Entwicklung eines CTR-kompatiblen ECS bis zur Implementierung der CTR unter Verwendung der Schnittstelle API V1 3. Supportphase CTR-ECS: Anpassung der CTR-ECS an die geplanten Weiterentwicklungen des EUPD (<i>EU Portal and Database</i>) 4. Schnittstellenanpassung API V2: Weiterentwicklung des CTR-ECS bis zur Verfügbarkeit der Schnittstelle API V2 (abhängig von der Entwicklung des EUPD) Ampelstatus Uni: Grün Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Bis Herbst 2019: Durchführung des Kernprojekts und Implementierung der CTR Schnittstelle (Version 1) Bis Ende 2020: Durchführung und Abschluss der Supportphase 2021: Schnittstellenanpassung und Vollbetrieb der voll funktionsfähigen bidirektionalen Schnittstelle zum EUPD (Version 2). Die Finanzierung erfolgt für alle Medizinischen Universitäten über die Medizinische Universität Wien Erläuterung der Universität: Aufgrund der mehr als zweijährigen Verzögerung bei der Implementierung des Europäischen CTIS (Clinical Trials Information System) konnte die praktische Umsetzung des Kernprojekts (i.e. Software-Entwicklung CTR-ECS) auch im Jahr 2021 noch nicht gestartet werden. Sehr wohl wurden zwischenzeitlich in enger Abstimmung zwischen den universitären Ethikkommissionen und dem BASG die für die Programmierung notwendigen Prozesse und Abläufe definiert und basierend auf dem verfügbaren Wissensstand modelliert. Zusätzlich gab es im Rahmen des beschriebenen Projekts mit externer Projektbegleitung regelmäßige Treffen der Ethik-Kommissionen zur Standardisierung der Arbeitsweisen und Festlegung der Rahmenbedingungen.

Vorhaben D1.2.12

Bezeichnung: Digitalisierungsinitiative / -maßnahme – Einführung einer elektronischen Drittmittelakte
GUEP: 6a EP: 1.2.1, 2.4, 3.6.1

Kurzbeschreibung: Eine Elektronische Drittmittelakte wird eingeführt um den Prozess von Projektbeginn bis Projektende zu dokumentieren und eine vollständige Übersicht zu gewährleisten bzw. den Ablauf effizienter zu gestalten. Gemeinsam mit MUG.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Analyse des Anwendungsbereiches und Konzepterstellung
2020: Auswahl eines geeigneten IT-Tools und Implementierung - Adaptierung an die definierten Anforderungen
2021: Start eines Pilotprojektes, abhängig von erfolgreicher Antragstellung bei der Digitalisierungsausschreibung des BMBWF (Universitätsfinanzierung)

Erläuterung der Universität: Dieses Vorhaben war gemeinsam mit der Medizinischen Universität Graz im Rahmen der Digitalisierungsinitiative des BMBWF geplant. Der Antrag fand bei der Ausschreibung jedoch keine Berücksichtigung. Nichts desto trotz wurden im Jahr 2021 die Prozessabläufe für Genehmigung und Abwicklung von Förderanträgen, Auftragsforschung und akademischer Eigenforschung modelliert und mit allen betroffenen Abteilungen abgestimmt. Zudem wurden begleitende Prozesse (Genehmigung von Tierversuchen, Meldung von Gentechnik-Laboren, Data Clearing etc.) in die Prozessbeschreibungen integriert. Ebenso wurde eine Analyse geeigneter IT-Tools durchgeführt. Das führende System im Workflow wird voraussichtlich DOXIS4 sein.

Das Vorhaben wird in der neuen LV-Periode 2022-2024 im Rahmen der Kooperationsprojekte (Vorhaben NEU: D1.2.9 Digitale Services in der Administration und D1.2.10 Digitale Governance und Compliance) weitergeführt, als Zusammenarbeit der Abteilungen IT und Forschungsservice & Innovation.

Vorhaben D1.2.13

Bezeichnung: Digitalisierungsinitiative / -maßnahme – Einführung eines Ablage- und Dokumentenmanagementsystems für den Verwaltungsbereich
GUEP: 6a; EP: 1.2.1

Kurzbeschreibung: Ein gemeinsames Ablage- und Dokumentenmanagementsystem zur Erhöhung der Serviceorientierung für Forschung und Lehre wird geschaffen. Gemeinsam mit MUG.

Ampelstatus Uni: Gelb

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Definition der Anforderungen und des Umsetzungsplans
2020: Auswahl eines geeigneten IT-Tools und Adaptierung an die definierten Anforderungen und Start des Pilotbetriebs
2021: Implementierung des Ablage- und Dokumentenmanagementsystems, abhängig von erfolgreicher Antragstellung bei der Digitalisierungsausschreibung des BMBWF (Universitätsfinanzierung)

Erläuterung der Universität: Trotz fehlender Finanzierung bzw. Förderung wurde mit Eigenressourcen dieses Vorhaben gestartet (vgl. Vorhaben D1.2.12). Es wird in der neuen LV-Periode 2022-2024 im Rahmen der Kooperationsprojekte (Vorhaben NEU: D1.2.9 Digitale Services in der Administration und D1.2.10 Digitale Governance und Compliance) weitergeführt.

D2 Spezifische Bereiche

D2.1 Bibliotheken

Vorhaben D2.1.2.1
Bezeichnung: <i>Open Access Meta-Repository</i> GUEP: 6a, 8e
Kurzbeschreibung: Erweiterung der Forschungsleistungs-dokumentation (FLD) um Informationen zu Open-Access-Publikationen und Erstellung eines Open-Access-Portals der Veröffentlichungen der Universität
Ampelstatus Uni: Gelb
Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Konzepterstellung 2020: Implementierung 2021: Produktivsetzung
Erläuterung der Universität: Nachdem im Jahr 2021 die Entscheidung getroffen wurde, die bisherige Datenbank durch eine neue Forschungsleistungsdokumentations-Software abzulösen, und eine ansprechende Ausschreibung initiiert wurde, verzögert sich entsprechend die Umsetzung dieses Vorhabens. Im neuen System ist die Integration von Open Access-Publikationen aber weiterhin geplant.
Vorhaben D2.1.2.2
Bezeichnung: <i>Open Access Policy</i> GUEP: 6a, 8e
Kurzbeschreibung: 2016 wurde die <i>Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities</i> unterfertigt. Die Ergebnisse des Projekts AT2OA werden umgesetzt, insbesondere wurde 2017 ein <i>Open Access</i> Publikationsfonds eingerichtet und es werden <i>Open Access</i> Publikationsmodelle gefördert. Die Mitgliedschaft und Mitarbeit im <i>Open Access Network Austria</i> (OANA) ist ein weiteres Element der <i>Open Access Policy</i> . Geplant sind die Erstellung eines <i>Open Access</i> Leitfadens und die Weiterführung des Publikationsfonds.
Ampelstatus Uni: Grün
Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Erstellung eines Leitfadens 2019-2021: Weiterführung des Publikationsfonds
Erläuterung der Universität: Nach der Veröffentlichung der Leitlinien zur <i>Open Access Policy</i> der MUI wurden auch die Qualitätskriterien des <i>Open Access</i> Publikationsfonds der MUI überarbeitet. Zu den bestehenden <i>Open Access</i> Vereinbarungen mit Verlagen Springer Compact, SAGE, <i>Emerald Publishing</i> , SCOAP 3, Wiley, De Gruyter, ACS, CUP und Elsevier kam im Jänner 2021 eine Vereinbarung mit Thieme hinzu. Das HRSM Projekt AT2OA wurde zum 31.12.2020 erfolgreich abgeschlossen. Die MUI beteiligt sich am Nachfolgeprojekt AT2OA2, dessen Schwerpunkte in der Ausweitung von transformativen Verträgen für Österreich und der Erstellung eines Datahubs für <i>Open-Access</i> -Verhandlungen und Monitoring liegt, aber auch weitere Teilprojekte umfasst wie Predatory Publishing, Entwicklung von Best-Practice-Modellen zur Erhebung und Analyse von Publikationskosten an österreichischen Universitäten und eine Analyse mittels Altmetrics, ob <i>Open Access</i> die Sichtbarkeit von wissenschaftlichen Publikationen erhöht. Die Projektlaufzeit erstreckt sich über die Jahre 2021-2024.

D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung

Vorhaben D2.2.2.1
<p>Bezeichnung: <i>Memoranda of Understanding</i> mit renommierten Universitäten / Forschungseinrichtungen GUEP: 7b, EP: 1.2.2</p> <p>Kurzbeschreibung: Austausch von WissenschaftlerInnen</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Laufende Berichterstattung an das BMBWF</p> <p>Erläuterung der Universität: Im Jahr 2019 wurde ein weiteres MoU unterzeichnet (KEIO University of Japan). Die ersten darauf basierenden Aktivitäten wurden in den Jahren 2020 und 2021 begonnen, mit gewissen Verzögerungen aufgrund der Pandemie-Situation. Der Zielwert wurde erreicht.</p>
Vorhaben D2.2.2.2
<p>Bezeichnung: Digitalisierungsinitiative – Softwarelösung zur Administration der Studierendenmobilität GUEP: 7</p> <p>Kurzbeschreibung: Verbesserung von administrativen Abläufen im Hinblick auf die Verwaltung von Kooperationen und Austauschprogrammen mithilfe einer Softwarelösung.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Festlegung der Spezifikationen 2020: Programmauswahl 2021: Implementierung</p> <p>Erläuterung der Universität: Die Auswahlentscheidung hinsichtlich der Softwarelösung wurde bereits 2019 getroffen. Mit der Implementierung wurde bereits Anfang des Jahres 2020 begonnen.</p>

D2.3 Verwaltung und administrative Services

Vorhaben D2.3.2.1
<p>Bezeichnung: Digitalisierungsinitiative - Weitere Steigerung der Compliance und Effizienz GUEP: 8c, EP: 5.3</p> <p>Kurzbeschreibung: Begleitend zur weiteren Verbesserung des Qualitätsmanagements (A3.1) und der Nachhaltigkeit (A2.1) der MUI sollen Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Compliance und Effizienz evaluiert und in Folge umgesetzt werden. Themenbereiche sind u.a. die interne Revision (risikoorientierter Prüfungsansatz, IKS), das Software Asset und Lizenzmanagement (Risiko von Unterlizenzierungen und Audits, Effiziente Nutzung von Lizenzen) sowie ein zentrales Printer- und Output Management (Reduktion der ungenutzten Ausdrucke, Steigerung der Energieeffizienz und <i>Content Security</i> bei Ausdrucken). Begleitend sollen alle MitarbeiterInnen der MUI insbesondere für die Compliance Themen sensibilisiert werden.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Evaluation der einzelnen Themenbereiche; Definition der Anforderungen / 2020: Konzepterstellung / 2021: Pilotierung begleitet von Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter/innen, Abhängig von erfolgreicher Antragstellung bei der Digitalisierungsausschreibung des BMBWF (Universitätsfinanzierung)</p> <p>Erläuterung der Universität: Trotz fehlender Finanzierung wurde dieses Vorhaben teilweise umgesetzt. Es erfolgte die plangemäße Umsetzung sowohl des Printer- und Output Management als auch der Start der Einführung des Software Asset und Lizenzmanagements. Die weiteren Compliance- und Effizienzmaßnahmen werden im Rahmen des Vorhabens D1.2.10 (Digitale Governance und Compliance) der NEUEN LV-Periode 2022-2024 berücksichtigt.</p>

<p>Vorhaben D2.3.2.2</p> <p>Bezeichnung: Digitalisierungsinitiative - Schaffung adäquater Serverräume GUEP: 6a, 8e; EP: 7.2.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Zur Sicherstellung eines IT Betriebs nach aktuellem Stand der Technik und Schaffung der dazu notwendigen physikalischen Sicherheit, wird im Gebäude Fritz Pregl Straße 3 ein neuer Serverraum geschaffen. In Kombination mit dem bestehenden Data Center am Areal des LKI und einem dritten, noch zu bestimmenden Standort, wird die Umsetzung moderner Redundanzkonzepte ermöglicht.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Inbetriebnahme Data Center in der Fritz-Pregl-Straße 3 und des 2. Ausweichstandorts 2020-2021: Laufende Verbesserung des Betriebs der Infrastruktur durch Umsetzung verbesserter Redundanzkonzepte auf Basis der drei Standorte</p> <p>Erläuterung der Universität: Der Betrieb des neuen Data Center in der Fritz-Pregl-Str. 3 läuft seit der Umsetzung planmäßig.</p>
<p>Vorhaben D2.3.2.3</p> <p>Bezeichnung: Digitalisierungsinitiative - <i>Identity and Access Management System</i> / Anpassungen aufgrund der DSGVO GUEP: 6a, 8e</p> <p>Kurzbeschreibung: Die geeignete Steuerung von Zugängen ist eine der zentralen Datenschutz- und Datensicherheitsmaßnahmen (technische/ organisatorische Maßnahmen) im Rahmen der Umsetzung der DSGVO. Dazu gehören insbesondere die Vergabe, laufende Überprüfung und ggfs. der Entzug von Berechtigungen und Systemzugängen.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Definition der Anforderungen und Auswahl eines zur Umsetzung geeigneten Systems 2020-2021: Umstellung der Zugangs- und Berechtigungsvergabe auf die neue Plattform und Abschaltung des <i>Legacy Systems</i></p> <p>Erläuterung der Universität: Aufgrund der Pandemie (2020) und Unklarheiten im Bereich der BBG (2021) kam es zu Verzögerungen bei der Auswahl und Beschaffung der Plattform. Das Umsetzungsprojekt konnte jedoch noch in Q3/2021 starten und befindet sich in der Finalisierung.</p>
<p>Vorhaben D2.3.2.4</p> <p>Bezeichnung: Digitalisierungsinitiative - Elektronisches Zeitwirtschaftssystem GUEP: 6a, 8e</p> <p>Kurzbeschreibung: Realisierung eines elektronischen Zeitwirtschaftssystems für MitarbeiterInnen entsprechend der dienstlichen Stellung bzw. den arbeitsrechtlichen und -arbeitsvertragsrechtlichen Erfordernissen.</p> <p>Ampelstatus Uni: Gelb</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Projektleitung und Konzepterstellung 2020: Umsetzung 2021: Testphase und Implementierung des Zeitwirtschaftssystems</p> <p>Erläuterung der Universität: Im November/ Dezember 2019 wurde die Projektleitung installiert. 2020 fand die Konzepterstellung, Analyse und Datenaufbereitung statt. 2021 wurde im Juni mit der Implementierung des Zeitwirtschaftssystems begonnen, welches mit Ende 2021 zu großen Teilen abgeschlossen war; Verbesserungen und Details werden jedoch noch laufend eingepflegt. 2021 wurde auch mit der Anpassung der Software für unterschiedliche Usergruppen begonnen, welche mit 2021 noch nicht abgeschlossen ist. Die gesamte Umsetzung ist einige Monate in Verzug. 2022 wird die Schnittstelle fertiggestellt und der Probetrieb (Pilot) in 3-4 Abteilungen gestartet. Ein Start im Echtsystem ist für 2023 geplant.</p>

<p>Vorhaben D2.3.2.5</p> <p>Bezeichnung: Mobilitätsmanagement: Förderung der internationalen Mobilität für VerwaltungsmitarbeiterInnen GUEP: 7</p> <p>Kurzbeschreibung: Förderung der nationalen und internationalen Mobilität und des Austausches von VerwaltungsmitarbeiterInnen (Staff-Trainingsprogramme des <i>Erasmus Plus</i> Programms der Europäischen Union, z.B. Praktika, <i>Job Shadowing</i>) zwecks Erhöhung der internationalen und interkulturellen Kompetenz der MitarbeiterInnen. Förderung von Praktikumsaufenthalten der VerwaltungsmitarbeiterInnen bei der Europäischen Kommission, u.a. auch Teilnahme am <i>European Commission's National Experts on Professional Training Programme</i> (E.C.N.E.P.T.P.) und verschiedenen Partnerländern.</p> <p>Ampelstatus Uni: Rot</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Projektstart; Interessenserhebung bei den MitarbeiterInnen; Erhebung und Ausbau des Partnerschaftsnetzes und der Kooperationen (Unternehmen, Forschungs- und Universitätseinrichtungen); Erarbeitung von Vereinbarungen mit PartnerInnen und TeilnehmerInnen; Erhebung der verfügbaren Fördermittel und Bereitstellung der erforderlichen Eigenmittel; Feststellung der personellen und zeitlichen Ressourcen für die Planung, Durchführung und Nachbereitung der Mobilitätsaufenthalte 2020/2021: Ausarbeitung der Bedingungen und Festlegung der Antragsmodalitäten; Auswahl der TeilnehmerInnen durch universitätsinterne Kommission; Vorbereitung der TeilnehmerInnen vor der Abreise: Regelung praktischer Angelegenheiten, sprachliche, interkulturelle und aufgabenbezogene Vorbereitung; Durchführung der Mobilitätsaktivitäten; Nachbereitung: Bewertung der Aktivitäten und gegebenenfalls formale Anerkennung der von den TeilnehmerInnen im Laufe der Aktivitäten erzielten Lernergebnisse sowie Verbreitung und Nutzung der Lernergebnisse</p> <p>Erläuterung der Universität: Vor dem Hintergrund der Pandemie und der damit einhergehenden Restriktionen und Herausforderungen konnte dieses Vorhaben nicht umgesetzt werden.</p>
<p>Vorhaben D2.3.2.6</p> <p>Bezeichnung: Zentrale organisationsrechtliche Zuordnung der <i>Study Nurses</i> und StudienkoordinatorInnen an der OE CTC GUEP: 3a, 4a; EP: 3.7.2</p> <p>Kurzbeschreibung: Um allen betroffenen Studiengruppen ausreichend Personal mit entsprechendem Qualifikationsprofil anzubieten, ist eine organisationsrechtliche Zuordnung des Personals der an der MUI eingesetzten <i>Study Nurses</i> und StudienkoordinatorInnen geplant.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Allgemeine Bedarfserhebungen und Erhebung des Ist-Zustandes an den einzelnen Kliniken 2020: Soll-Ist-Vergleich und Bedarfsplanung für die einzelnen Kliniken und Konzepterstellung 2021: Umsetzung des Konzepts</p> <p>Erläuterung der Universität: Das KKS servierte im Jahr 2021 sieben Bereiche mit 20 StudienkoordinatorInnen. Aufgrund der positiven Rückmeldungen der betreuten Einrichtungen und der vermehrten Nachfrage noch nicht beteiligter Abteilungen wird das Konzept weitergeführt und schrittweise ausgeweitet.</p>
<p>Vorhaben D2.3.2.7</p> <p>Bezeichnung: Professionalisierung der <i>Corporate Identity</i> (CI) GUEP: 2</p> <p>Kurzbeschreibung: In den nächsten vier Jahren soll eine Professionalisierung sowie Ergänzung der CI zu einer Profilschärfung und damit zu einem optimierten Auftritt der MUI nach innen wie nach außen beitragen. Die Festlegung einer einheitlichen Kommunikationsstrategie, eines Leitbildes und die Weiterentwicklung des Corporate Design wird die Darstellung der Leistungen in Forschung, Lehre und Krankenversorgung verbessern.</p>

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Festlegung der Projektziele; 2020-2021: Umsetzung der erarbeiteten Projektziele

Erläuterung der Universität: Die Medizinische Universität Innsbruck hat sich auch im Berichtsjahr verstärkt als Zentrum für Spitzenmedizin präsentiert. Strukturiert werden die Kommunikationsmaßnahmen durch die Schlagworte *Forschen, Lehren, Heilen*. Die Maßnahmen zur Profilschärfung und Professionalisierung der Außen- und Innendarstellung wurden weiter umgesetzt (z. B. Ausbau des Serviceangebotes im grafischen Bereich, Umsetzung einer neuen Crossmedia-Strategie, Start der neuen internen MitarbeiterInnen-Plattform *Med Inn Campus*). Die mediale Reichweite hat sich, bedingt durch zahlreiche Anfragen zu SARS-CoV-2 und zusätzliche Optimierung der Presseverteiler, weiter erhöht. Die crossmediale Strategie wurde ausgebaut. LinkedIn wird seit Herbst 2021 als Social Media Kanal insbesondere für das *Employer Branding* aktiv genutzt. Darüber hinaus wurde damit begonnen, das Thema *Arbeiten an der Med Uni Innsbruck* in die Redaktionspläne aufzunehmen. Die Social Media Kanäle Facebook, Instagram, Twitter und Youtube wurden grafisch, inhaltlich und organisatorisch adaptiert und die verschiedenen Kanäle strategisch neu koordiniert.

2021 hat die Abteilung Public Relation & Medien damit gestartet, verstärkt selbst produzierten Video-Content einzusetzen. Dank der verschiedenen Maßnahmen konnte auf allen Social Media Kanälen eine signifikante Reichweitensteigerung erzielt werden.

Vorhaben D2.3.2.8

Bezeichnung: Neugestaltung des Tierethikbeirates

Kurzbeschreibung: An der MUI erfolgt eine Vorbegutachtung von Tierversuchsanträgen durch einen universitätsinternen Tierethikbeirat. Eine Operationalisierung der damit verbundenen Arbeitsabläufe steht noch aus.

Ampelstatus Uni: Gelb

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Einsetzung einer Arbeitsgruppe mit rechtlicher und versuchstierkundlicher Expertise; Erstellung eines Konzepts; Identifizierung einer geeigneten Software zur Dokumentenverwaltung 2020: Einführung einer Softwaregestützten Dokumentenverwaltung 2021: Etablierung der im Konzept vorgesehenen Arbeitsabläufe

Erläuterung der Universität: Ein Konzept für die Neugestaltung des Tierethikbeirates wurde im Oktober 2019 vorgelegt und vom Rektorat befürwortet. Die Datenschutzrechtliche Prüfung ist mittlerweile abgeschlossen. Die weitere Umsetzung verzögert sich aufgrund von Personalmangel. Derzeit sind zwei AkademikerInnen-Stellen und eine Stelle in der Administration vakant. Die Umsetzung des Projektes ist mit dem aktuell reduzierten Personalstand nicht möglich. Eine Wiederaufnahme des Projektes ist mit Besetzung der vakanten Stellen geplant.

D2.5 Klinischer Bereich der Medizinischen Universitäten/der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und der Veterinärmedizinischen Universität

Vorhaben D2.5.2.1

Bezeichnung: (= D2.4.2.1 LV) Umsetzung KA-AZG EP: 2.1, 8.1

Kurzbeschreibung: Abdeckung der Zusatzkosten im Bereich der Gehälter der ÄrztInnen inkl. Valorisierung. Für die allfällige Verlängerung der Regelung im Bereich der besonderen Anforderungen für die Gesundheitsversorgung ist eine weitere Vereinbarung mit dem Land Tirol (jeweils 50/50 Tragung der anfallenden Kosten) sowie eine Änderung der Betriebsvereinbarung auf 55 Wochenarbeitsstunden über 2018 hinaus zu treffen.

Ampelstatus Uni: Grün

<p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Verhandlungen mit dem Land Tirol und ggf. Abschluss der Vereinbarung mit dem Land Tirol sowie Abschluss der Betriebsvereinbarung 2019-2021: Umsetzung</p> <p>Erläuterung der Universität: Der Verlängerungsprozess des Vertrages mit dem Land Tirol über den 30. Juni 2021 hinaus ist am Laufen. Eine mündliche Zusage des Landes für das Jahr 2022 liegt vor.</p>
<p>Vorhaben D2.5.2.2</p>
<p>Bezeichnung: (= D2.4.2.2 LV) Gemeinsame Planung von Flächen für den Lehr- und Forschungsbetrieb im klinischen Bereich EP: 8.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Erhebung der verfügbaren Forschungs- und Lehrflächen im klinischen Bereich mit Evaluierung von gemeinschaftlicher Nutzung mit den Tirol-Kliniken.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Analyse und Konzepterstellung 2020: Berichterstattung abhängig vom Input der Tirol Kliniken</p> <p>Erläuterung der Universität: Die Analyse und die Planung der verfügbaren und benötigten Lehr- und Lernflächen ist abgeschlossen und in das Bauprogramm Klinik 2035 eingeflossen.</p>
<p>Vorhaben D2.5.2.3</p>
<p>Bezeichnung: (= D2.4.2.3 LV) Kritische Bewertung von Reorganisationsbemühungen bestehender Universitätskliniken EP: 8.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Aktiver Diskussionsprozess mit den Tirol-Kliniken und den betroffenen OE-LeiterInnen bezüglich allfälliger neuer Strukturüberlegungen.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019-2021: Laufender Diskussionsprozess in den relevanten Gremien (z.B. MUI Tirol Kliniken-Kommission)</p> <p>Erläuterung der Universität: Im Rahmen der Konzeptphase des LOI Projektes <i>PatientInnenorientierte Strategie Universitätskliniken - Medizinische Universität – Landeskrankenhaus Innsbruck 2030</i> stand im Berichtsjahr die Konzeptphase und hier insbesondere nach einer IST-Analyse die Fixierung relevanter Projekte/Maßnahmen zu dessen Weiterführung. Die ersten Vorschläge wurden/werden dem Projekt-Lenkungsausschuss vorgelegt und von diesem behandelt. Wie geplant werden im Jahr 2022 die Gespräche zur Reorganisationsstrategie fortgesetzt, und die im Lenkungsausschuss vereinbarten Umstrukturierungsprojekte implementiert.</p>
<p>Vorhaben D2.5.2.4</p>
<p>Bezeichnung: (= D2.4.2.4 LV) Zentrale Biobank; Kooperation mit den Tirol Kliniken GUEP: 2b; EP: 8.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Für die Umsetzung des Konzepts der zentralen Biobanken ist die Kooperation mit den Tirol Kliniken erforderlich (siehe auch Vorhaben B2.2.2).</p> <p>Ampelstatus Uni: Gelb</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Abstimmung mit den Tirol Kliniken 2020/2021: Abschluss einer Zusammenarbeits- und Finanzierungsvereinbarung sowie allfälliger Zusatzvereinbarungen; Umsetzung parallel zu Vorhaben B2.2.2</p> <p>Erläuterung der Universität: Über die Finanzierung des Bau- und Investitionsprogrammes Klinik 2035 wurde Einigung erzielt, somit auch über den 2019 mit den Tirol-Kliniken (TK) gemeinsam verabschiedeten Beschlusstext zur Finanzierung des klinischen Teils der Biobank.</p>

<p>Ein Projektstrukturplan für die Implementierung der Zentralen Biobank wurde von der MUI 2021 ausgearbeitet und den TK übermittelt. Bis Jahresende lag jedoch noch keine Rückmeldung dazu vor.</p>
<p>Vorhaben D2.5.2.5</p>
<p>Bezeichnung: (= D2.4.2.5 LV) Digitalisierungsinitiative - Verwaltungstool für Core Facilities GUEP: 8e; EP: 3.7.1, 8.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Ziel ist die organisatorische Optimierung des Zugangs zu den Core Facilities insbesondere auch für den Klinischen Bereich</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Planung und Programmierung 2020: Implementierung 2021: Rollout - Umsetzbarkeit abhängig von verfügbaren Ressourcen seitens der Tirol Kliniken</p> <p>Erläuterung der Universität: Softwareangebote von kommerziellen Anbietern wurden und werden getestet. Der Bedarf der CF wurde erhoben und skizziert. Eine Lizenz zur Nutzung einer Software für drei Core Facilities wurde abgeschlossen. Die Core Facility Evaluierung 2021 zeigte einen deutlichen Nutzen der neuen Software für die effiziente Nutzungsverwaltung. Im Rahmen der Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung der Core Facilities ab 2022 wurden auch weitere Schritte zur Harmonisierung der digitalen Nutzungsverwaltung festgehalten.</p>
<p>Vorhaben D2.5.2.6</p>
<p>Bezeichnung: Digitalisierungsinitiative - Gemeinsame Dienstplanung GUEP: 8e, EP: 8.1</p> <p>Kurzbeschreibung: Nutzung des bestehenden IT-Tools der Tirol Kliniken zur gemeinsamen Dienstplanung.</p> <p>Ampelstatus Uni: Grün</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Erstellung eines Konzepts 2020-2021: Implementierung Umsetzbarkeit abhängig von verfügbaren Ressourcen seitens der Tirol Kliniken</p> <p>Erläuterung der Universität: Aktuell steht die Analyse der technischen sowie rechtlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Datenschnittstellen zwischen der Medizinischen Universität Innsbruck und den Tirol Kliniken im Mittelpunkt. Je nach Implementierungsfortschritt der Personalmanagement-Software (vgl. Vorhaben D2.3.2.4) wird in weiterer Folge die Umsetzung der Schnittstelle im Zusammenhang mit der Abwesenheitsverwaltung vorangetrieben.</p>
<p>Vorhaben D2.5.2.7</p>
<p>Bezeichnung: Schulung zur Nutzung von Good Manufacturing Practice (GMP) Laboren GUEP: 8c, EP: 3.7.2</p> <p>Kurzbeschreibung: Angebot von Kursbesuchen der Nutzer/innen (Seminare zur Zertifizierung von Mitarbeiter/innen im GMP Bereich).</p> <p>Ampelstatus Uni: Gelb</p> <p>Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Schulungskonzept 2020/2021: Umsetzung</p> <p>Erläuterung der Universität: Das an der MUI geplante GMP Labor ist, aufgrund eines technischen Problems auf Seiten der TK, noch nicht in Betrieb. Sobald die technischen Probleme gelöst sind, werden die Labore in Betrieb genommen. Trotzdem wurden online Kurse zum Thema GMP angeboten.</p>

Bericht über Beteiligungen einschließlich Rechnungsabschlüsse

Die Medizinische Universität Innsbruck hielt im Berichtsjahr Anteile an vier Gesellschaften, wobei bei der Oncotyrol GmbH im Laufe des Jahres das Management-Buy-out vollzogen wurde.

Oncotyrol - Center for Personalized Cancer Medicine GmbH

(1) Gesellschaftszweck bis zum 28.07.2021:

- Die Gründung, die Errichtung und der Betrieb einer Forschungsgesellschaft sowie eines international ausgerichteten Kompetenzzentrums auf dem Gebiet der Krebsforschung zur Stärkung der Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.
- Die Ausübung sowie die Bereitstellung von Dienstleistungen aller Art im Zusammenhang mit dem Betrieb einer Forschungsgesellschaft und eines Kompetenzzentrums.
- Die Erforschung von Know how sowie die Sicherung und Verwertung von gewerblichen Schutzrechten und Immaterialgüterrechten.

(2) Gesellschafter und Anteile bis zum 28.07.2021:

- 42 % Medizinische Universität Innsbruck
- 45,9 % Tirol Kliniken GmbH
- 10 % (Leopold Franzens) Universität Innsbruck
- 2,1 % CEMIT Center of Excellence in Medicine and IT GmbH

Die Übertragung der Anteile zum Nennwert zuzüglich eines symbolischen Kaufpreises in Höhe von EUR 1.000,- – für die MUI im Konkreten EUR 210.420,00 ist erfolgt und verbüchert. Somit halten die bisherigen Gesellschafter keine Anteile mehr an der Oncotyrol GmbH.

(3) Finanzdaten zum letzten Rechnungsjahr:

Gemäß Jahresabschluss 2019/2020 entstand ein Jahresverlust in Höhe von € 95.397,70, welcher schlussendlich zu einem noch verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von € 649.656,63 führte. Die Beschlussfassung darüber erfolgte im Umlaufwege und war Basis für das in Rede stehende Management-Buy-out.

Gründungszentrum Start Up Tirol GmbH

(1) Gesellschaftszweck:

Entsprechend den neuen Gegebenheiten und Ausrichtungen des A+B-Folgeprogramms "Scale Up" ist der Gegenstand des Unternehmens die Stimulierung, Unterstützung und Förderung von forschungs-, technologie-, innovationsorientierten Gründungsvorhaben, die aus den Tiroler Hochschulen kommen bzw. über eine entsprechende Anbindung zu den Tiroler Hochschulen verfügen, insbesondere im Rahmen von Programmen zur Förderung von FTI-basierten Gründungen.

(2) Gesellschafter und Anteile:

- 25 % (Leopold Franzens) Universität Innsbruck
- 25 % Standortagentur Tirol
- 20 % Medizinische Universität Innsbruck
 - 10 % MCI Management Center Innsbruck GmbH

- 5 % Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH
- 5 % UMIT - Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik GmbH
- 5 % Verein Start up Tirol
- 5 % Wirtschaftskammer Tirol

(3) Finanzdaten zum letzten Rechnungsjahr:

Der Jahresabschluss 2020/2021 wurde in der Generalversammlung am 21.01.2022 beschlossen und weist einen Jahresüberschuss von € 39.636,96 aus, welcher aufgrund des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von € 34.741,47 zu einem Bilanzgewinn von € 74.378,43 führte.

VASCage GmbH

(1) Gesellschaftszweck / Geschäftszweig:

Geschäftszweig ist die Forschung und Umsetzung der Erkenntnisse im Bereich Gefäßalterung und Schlaganfall sowie der Betrieb eines Kompetenzzentrums.

(2) Gründungsgesellschafter und Anteile:

- 70 % Medizinische Universität Innsbruck
- 30 % (Leopold Franzens) Universität Innsbruck

(3) Finanzdaten zum letzten Rechnungsjahr:

Stichtag für die Erstellung des Jahresabschlusses ist der 31. März. Der Jahresabschluss für das erste vollständige Geschäftsjahr zum 31.03.2021 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von €^o27.454,70 aus, die Beschlussfassung erfolgte im Rahmen der GV am 10.11.2021.

ACOMarket GmbH

In der Generalversammlung am 10.05.2021 ist ein Beirat (eine Beiratsordnung) als auch ein neues Partnermodell beschlossen worden, welches vorsieht, Partner in Bezug auf Projekte und Leistungserbringung den GesellschafterInnen gleichzustellen. Bis zum Jahresende waren es bereits acht Universitäten, die den Partnervertrag unterschrieben haben.

(1) Gesellschaftszweck:

Bündelung von IT-Services für österreichische Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

(2) Gesellschafter und Anteile:

Medizinische Universität Innsbruck, die Medizinische Universität Wien, die Universität Innsbruck, die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, die Universität Wien, die Veterinärmedizinische Universität Wien, die Wirtschaftsuniversität Wien, die Technische Universität Wien sowie der Verein zur Förderung eines österreichischen, wissenschaftlichen Datennetzes abgekürzt ACONET – jeweils zu gleichen Teilen.

(3) Finanzdaten zum letzten Rechnungsjahr:

Stichtag für die Erstellung des Jahresabschlusses ist der 31. Dezember. Der Jahresabschluss 2020 weist einen Jahresfehlbetrag von € 76.725,30 aus, welcher aufgrund des Verlustvortrages aus dem Vorjahr zu einem Bilanzverlust von € 99.701,84 führte, somit verbleibendes Eigenkapital von € 350.298,16.